

03

Konzern- abschluss

- 157 --- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 158 --- Konzern-Bilanz
- 159 --- Konzern-Kapitalflussrechnung
- 160 --- Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge
und Aufwendungen
- 161 --- Konzern-Anhang

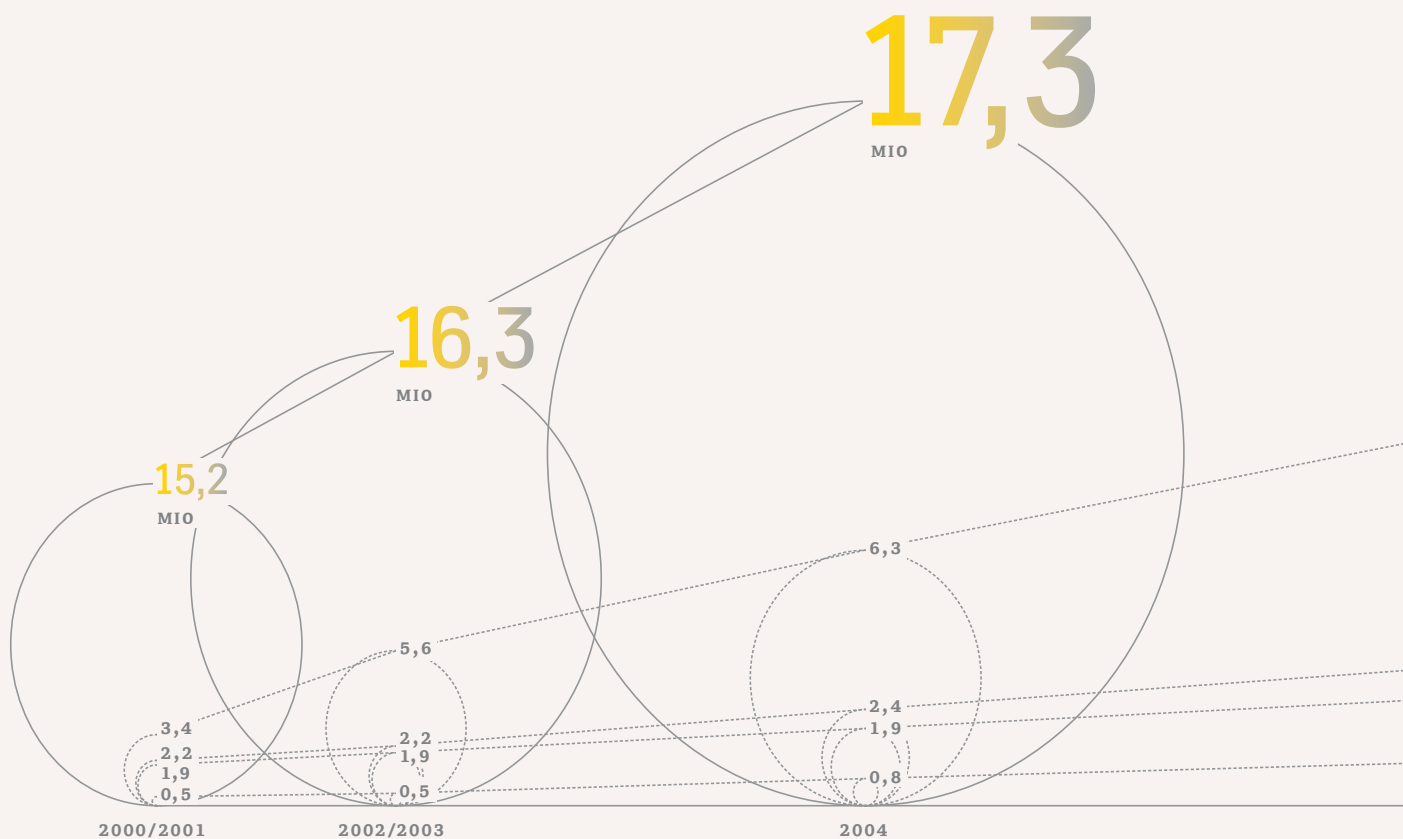
- 245 --- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 246 --- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

EINE VON UNS. ERSCHLIESST TRAINEES ATTRAKTIVE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN. UND SICHERT UNS SO DEN BESTEN NACHWUCHS.

Dr. Kathrin Elmerich, Mitarbeiterin im Zentralbereich Human Resources,
ThyssenKrupp in Düsseldorf

Kapital Bildung. Laufend vermehrt.

Herausragende Ausbildung ist Voraussetzung für globale Wettbewerbsfähigkeit. Dementsprechend nimmt weltweit die Bildung immer weiter zu. Wer Schritt halten will, muss selbst permanent in Bildung investieren. Und damit in den gemeinsamen Fortschritt.



PERSONEN MIT ABGESCHLOSSENER HOCHSCHULAUSBILDUNG WELTWEIT. ABSOLUTE ZAHLEN VON 2000/2001 BIS 2005.

Verglichen mit dem Jahr 2000 ist das Bildungsniveau in fast allen Ländern stetig stark angestiegen.

Quelle: Global Education Digest 2003, 2005, 2006, 2007 Comparing Education Statistics around the World, UNESCO Institute for Statistics

18,1

MIO WELTWEIT

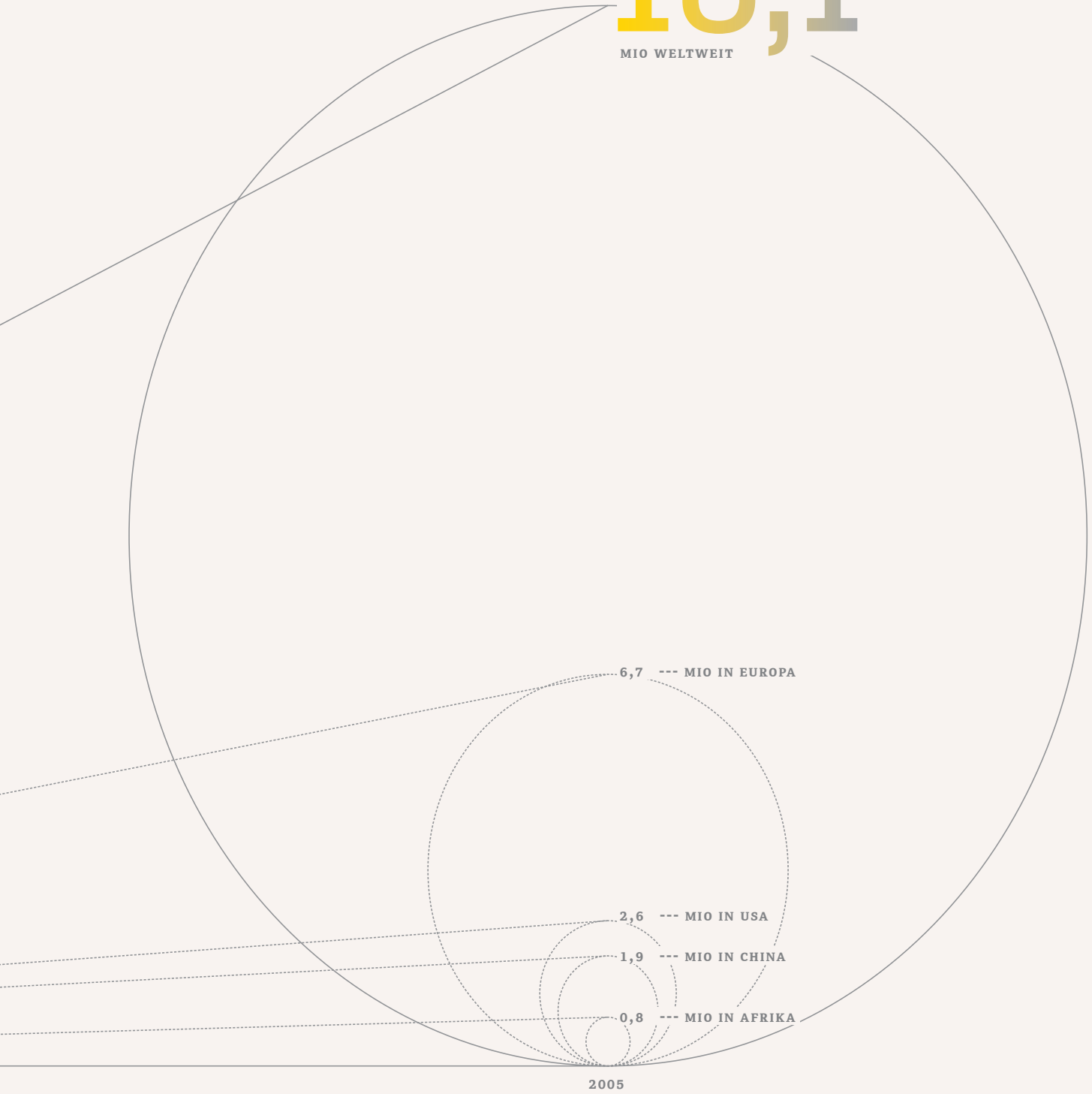
6,7 --- MIO IN EUROPA

2,6 --- MIO IN USA

1,9 --- MIO IN CHINA

0,8 --- MIO IN AFRIKA

2005



03

Konzern- abschluss

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Abschlussprüfer hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007/2008 gemeinsam mit dem Konzernlagebericht geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das nachfolgende Zahlenwerk sowie der ausführliche Anhang dokumentieren und erläutern die Entwicklung des Konzerns und seiner Segmente im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.



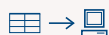
ThyssenKrupp AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €

	Anhang-Nr.	2006/2007	2007/2008
Umsatzerlöse	04, 32	51.723	53.426
Umsatzkosten	12, 13	- 42.291	- 44.150
Bruttoergebnis vom Umsatz		9.432	9.276
Vertriebskosten		- 2.832	- 2.854
Allgemeine Verwaltungskosten		- 2.489	- 2.734
Sonstige betriebliche Erträge	05	637	342
Sonstige betriebliche Aufwendungen	06, 12	- 1.076	- 725
Ergebnis aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften		9	73
Betriebliches Ergebnis		3.681	3.378
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		51	100
Zinserträge		279	281
Zinsaufwendungen		- 677	- 725
Sonstiges Finanzergebnis		- 4	94
Finanzergebnis	08	- 351	- 250
Ergebnis vor Steuern		3.330	3.128
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	09	- 1.140	- 852
Jahresüberschuss		2.190	2.276
Davon:			
Anteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG		2.102	2.195
Anteile anderer Gesellschafter		88	81
Jahresüberschuss		2.190	2.276
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	10		
Jahresüberschuss (Anteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG)		4,30	4,59

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzern-Anhang.



ThyssenKrupp AG

Konzern-Bilanz

AKTIVA Mio €

	Anhang-Nr.	30.09.2007	30.09.2008
Immaterielle Vermögenswerte	12	4.581	4.723
Sachanlagen	07, 13	9.436	12.128
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14	389	357
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15	461	515
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	133	118
Aktive latente Steuern	09	385	467
Langfristige Vermögenswerte		15.385	18.308
Vorräte	17	8.864	9.494
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	7.577	7.885
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	712	881
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	20	1.519	1.953
Laufende Ertragsteueransprüche		359	381
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3.658	2.725
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	03	0	15
Kurzfristige Vermögenswerte		22.689	23.334
Summe Vermögenswerte		38.074	41.642

PASSIVA Mio €

	Anhang-Nr.	30.09.2007	30.09.2008
Gezeichnetes Kapital		1.317	1.317
Kapitalrücklage		4.684	4.684
Gewinnrücklagen		4.963	6.519
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		- 241	- 92
Eigene Anteile		- 697	- 1.421
Eigenkapital der Aktionäre der ThyssenKrupp AG		10.026	11.007
Anteile anderer Gesellschafter		421	482
Eigenkapital	21	10.447	11.489
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23	7.139	6.550
Sonstige Rückstellungen	24	696	641
Passive latente Steuern	09	946	1.128
Finanzschulden	25	2.813	3.068
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27	125	321
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	28	22	20
Langfristige Verbindlichkeiten		11.741	11.728
Sonstige Rückstellungen	24	1.559	1.746
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		592	555
Finanzschulden	25	825	1.348
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	4.960	5.731
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27	846	1.544
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	28	7.104	7.501
Kurzfristige Verbindlichkeiten		15.886	18.425
Verbindlichkeiten		27.627	30.153
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		38.074	41.642

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzern-Anhang.



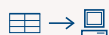
ThyssenKrupp AG

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €

	2006/2007	2007/2008
Jahresüberschuss	2.190	2.276
Anpassungen des Jahresüberschusses für die Überleitung zum Operating Cash-Flow:		
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	218	- 46
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	1.534	1.424
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	- 7	- 20
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	- 46	- 95
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	- 68	- 109
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisveränderungen:		
- Vorräte	- 1.374	- 613
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 397	- 331
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 284	- 146
- Sonstige Rückstellungen	31	159
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	321	757
- Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	102	423
Operating Cash-Flow	2.220	3.679
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und in finanzielle Vermögenswerte	- 37	- 51
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften	- 91	- 213
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem Erwerb von konsolidierten Gesellschaften	4	55
Investitionen in Sachanlagen und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 2.700	- 3.774
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 173	- 244
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und finanziellen Vermögenswerten	111	85
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften	143	171
Abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften	- 20	- 68
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	414	118
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	25	23
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 2.324	- 3.898
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.016	1.041
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 968	- 649
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	- 142	366
Zunahme Akzeptverbindlichkeiten	5	3
Abnahme Verbindlichkeiten aus nicht ausbuchten Forderungen	- 31	- 7
(Zunahme)/Abnahme kurzfristige Wertpapiere	- 30	83
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	0	- 880
Dividendenzahlung der ThyssenKrupp AG	- 489	- 635
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter	- 32	- 55
Sonstige Finanzierungsvorgänge	1	28
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 670	- 705
Zahlungswirksame Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 774	- 924
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 15	- 9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn des Geschäftsjahres	4.447	3.658
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	3.658	2.725
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cash-Flow enthalten sind:		
Zinseinzahlungen	149	143
Zinsauszahlungen	242	269
Erhaltene Dividenden	21	50
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.048	660

Siehe Anhang-Nr. 35 im Konzern-Anhang.


 Download der Tabellen unter:
www.thyssenkrupp.com/fr/07_08/de/index.html

ThyssenKrupp AG

Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio €

	2006/2007	2007/2008
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 251	- 80
Realisierte (Gewinne)/Verluste	- 10	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), gesamt	- 261	- 80
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	5	- 15
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), gesamt	5	- 15
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	462	394
Auf Grund des „asset ceiling“ nicht als Vermögenswert angesetzter Betrag	- 6	- 3
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus derivativen Finanzinstrumenten		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 205	13
Realisierte (Gewinne)/Verluste	12	- 21
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), gesamt	- 193	- 8
Steuereffekt	- 111	- 133
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (nach Steuern)	- 104	155
Jahresüberschuss	2.190	2.276
Insgesamt erfasste Erträge und Aufwendungen	2.086	2.431
Davon:		
Anteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG	2.032	2.344
Anteile anderer Gesellschafter	54	87
Aufgelaufene versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zum Periodenende	130	506

Die Darstellung erfolgt einschließlich der Erträge und Aufwendungen, die den nach der Equity-Methode bilanzierten Joint Ventures zuzurechnen sind.
 Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzern-Anhang.



ThyssenKrupp AG

Konzern-Anhang

Unternehmensinformation

Die ThyssenKrupp Aktiengesellschaft („ThyssenKrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss der ThyssenKrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für das Geschäftsjahr 2007/2008 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 17. November 2008 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315a HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

01 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen werden, auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, da dies die Währung ist, in der die Mehrzahl der Transaktionen des Konzerns durchgeführt wird. Alle Beträge werden, soweit nicht anders dargestellt, in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

Konsolidierung

In den Konzernabschluss sind die ThyssenKrupp AG sowie alle wesentlichen Unternehmen, die die ThyssenKrupp AG mittelbar oder unmittelbar beherrscht, einbezogen. Beherrschung besteht dann, wenn die ThyssenKrupp AG über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt oder auf andere Weise die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Bei der Bestimmung eines Beherrschungsverhältnisses werden auch potentielle Stimmrechte, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, berücksichtigt. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen. Bei einem Unternehmenserwerb werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag bewertet. Anteile anderer Gesellschafter werden entsprechend

ihrer Anteile an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Im Konzernabschluss werden 233 (i. Vj. 238) inländische und 518 (i. Vj. 486) ausländische mittelbar oder unmittelbar beherrschte Unternehmen konsolidiert. Im Berichtsjahr 2007/2008 wurden 59 Unternehmen erstmals konsolidiert. Gleichzeitig verringerte sich die Anzahl der konsolidierten Unternehmen um 32, wobei 23 Abgänge aus konzerninternen Verschmelzungen resultieren.

51 (i. Vj. 72) Tochterunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht konsolidiert; ihr Umsatz beträgt 0,07 % des Konzernumsatzes, ihr Ergebnis 0,14 % des Konzernergebnisses (vor Steuern) und ihr Eigenkapital -0,46 % des Konzerneigenkapitals. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert oder, sofern sich dieser für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente nicht hinreichend verlässlich ermitteln lässt, zu Anschaffungskosten bewertet und innerhalb der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung, ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20 % oder mehr hält (assoziierte Unternehmen). Soweit ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen Transaktionen durchführt, werden daraus resultierende nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Ventures) werden nach der Equity-Methode bilanziert. Soweit der Konzern Transaktionen mit einem gemeinschaftlich geführten Unternehmen durchführt, werden daraus resultierende nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem gemeinschaftlich geführten Unternehmen eliminiert.

17 (i. Vj. 20) assoziierte Unternehmen und 21 (i. Vj. 27) Joint Ventures werden im Konzern nach der Equity-Methode bewertet. Darüber hinaus werden 27 (i. Vj. 33) assoziierte Unternehmen wegen der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum beizulegenden Zeitwert oder sofern sich dieser für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente nicht hinreichend verlässlich ermitteln lässt, zu Anschaffungskosten

bewertet und innerhalb der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen. Ihr anteiliges Ergebnis beträgt 1,48 % des Konzernergebnisses (vor Steuern) und ihr anteiliges Eigenkapital 5,30 % des Konzerneigenkapitals.

Die vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns ist unter Anhang-Nr. 38 aufgeführt.

Ein aus einem Unternehmenserwerb resultierender Firmenwert repräsentiert den Betrag, um den die Anschaffungskosten den Konzernanteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des Tochterunternehmens, assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens zum Erwerbsstichtag übersteigen. Der Firmenwert wird als Vermögenswert bilanziert und jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen, sofern nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise bestehen oder Ereignisse eintreten, die eine Wertminderung vermuten lassen.

Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens entstehen, sind in den fortgeführten Beteiligungsbuchwerten der assoziierten bzw. gemeinschaftlich geführten Unternehmen enthalten. Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens resultieren, werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Im Falle der Veräußerung eines Tochterunternehmens, eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens wird der zurechenbare Anteil des Firmenwertes bei der Ermittlung des Veräußerungsergebnisses berücksichtigt.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung und die Berichtswährung der ThyssenKrupp AG und der relevanten europäischen Tochtergesellschaften ist der Euro (€). Transaktionen in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Transaktion mit dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Wechselkurs erfasst. Nominal in Fremdwährung gebundene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden jeweils mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden auf Basis ihrer funktionalen Währung, welche in der Regel der Landeswährung entspricht, in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der Stichtagskursmethode, nach welcher die Bilanzen von der funktionalen Währung in die Berichtswährung mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnungen mit den Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet werden. Nettogewinne oder -verluste, die aus der Währungsumrechnung resultieren,

werden zusammengefasst und innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Solche Umrechnungsdifferenzen werden in der Periode, in der das betreffende Tochterunternehmen veräußert wird, ergebniswirksam erfasst.

Bei Gesellschaften, die ihre Absatz- und Beschaffungsgeschäfte sowie ihre Finanzierung im Wesentlichen nicht in der Landeswährung abwickeln, ist die funktionale Währung die Währung des primären Wirtschaftsumfeldes der Gesellschaft. Die Umrechnung der in Landeswährung aufgestellten Abschlüsse in die funktionale Währung erfolgt in diesen Fällen nach der Zeitbezugsmethode. Danach werden alle nicht monetären Vermögenswerte (z.B. Sachanlagen) einschließlich der hierauf entfallenden Abschreibungen und das Eigenkapital mit den Durchschnittskursen des jeweiligen Zugangsjahres in die funktionale Währung umgerechnet. Alle übrigen Bilanzpositionen werden mit Stichtagskursen und alle übrigen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet. Entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst. Anschließend werden die Abschlüsse in der funktionalen Währung nach der Stichtagskursmethode in die Berichtswährung umgerechnet.

Die Wechselkurse der für den ThyssenKrupp Konzern wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

WÄHRUNGEN

	Stichtagskurs Basis 1 €		Jahresdurchschnittskurs Basis 1 €	
	30.09.2007	30.09.2008	2006/2007	2007/2008
US-Dollar	1,42	1,43	1,33	1,50
Kanadischer Dollar	1,42	1,50	1,48	1,52
Pfund Sterling	0,70	0,80	0,68	0,76
Brasilianischer Real	2,62	2,76	2,71	2,57

Umsatzrealisierung

Umsätze aus Warenverkäufen werden ausgewiesen, sobald die wesentlichen Chancen und Risiken des Eigentums auf den Käufer übergegangen sind und die Höhe der realisierbaren Umsätze verlässlich ermittelt werden kann. Umsätze aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Keine Umsätze werden ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen. Im Übrigen werden Umsätze unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatte ausgewiesen.

Umsätze und Aufwendungen aus Fertigungsaufträgen werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert, wonach die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen wer-

den. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt zum Stichtag geschätzten Auftragskosten. Ist für die Abwicklung eines Fertigungsauftrags ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich, umfassen die Auftragskosten auch direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten. Aufträge, bei denen der Konzern Generalunternehmer- oder Engineeringleistungen erbringt, werden ebenfalls wie Fertigungsaufträge behandelt. Nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierte Fertigungsaufträge werden entsprechend den zum Stichtag aufgelaufenen Auftragskosten zuzüglich des sich aus dem erreichten Fertigstellungsgrad ergebenden anteiligen Gewinns bewertet. In der Bilanz werden diese Umsatzerlöse abzüglich erhaltener Anzahlungen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Auftragsänderungen, Nachforderungen oder Leistungsprämien werden berücksichtigt, sofern sie wahrscheinlich zu Erlösen führen, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrags nicht verlässlich schätzbar ist, werden wahrscheinlich erzielbare Umsätze bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen.

Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragsertelöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen.

Umsatzerlöse aus Verträgen, die mehrere Vertragselemente (z.B. Warenverkäufe in Kombination mit Dienstleistungen) beinhalten, werden erfasst, wenn das jeweilige Vertragselement geliefert oder erbracht worden ist. Die Umsatzrealisierung erfolgt auf Basis objektiv nachvollziehbarer relativer beizulegender Zeitwerte der einzelnen Vertragselemente.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung des ausstehenden Kapitalbetrags und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinahmt. Dividendenerträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuwendungen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in Folgeperioden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden als Reduktion der entsprechenden Aufwendungen erfolgswirksam in den Zeiträumen erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendung kompensiert werden sollen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes oder Prozesses abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und der Konzern über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojektes verfügt. Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen. Dabei umfassen die Herstellungskosten neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Ist für die Herstellung eines Vermögenswertes ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustandes als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Verwaltungskosten werden nur aktiviert, sofern ein direkter Herstellungsbezug besteht. Solange ein Entwicklungsprojekt nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der aufgelaufenen aktivierten Beträge, soweit nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise dafür bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) ergibt sich aus der Division des auf die Aktionäre der ThyssenKrupp AG entfallenden Anteils am Periodenergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Aktien. Während einer Periode neu ausgegebene oder zurückgekauft Aktien werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befinden, berücksichtigt. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und abhängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Technologie aus dem Erwerb der Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH (HDW) wird über 40 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird jährlich überprüft und gegebenenfalls entsprechend den zukünftigen Erwartungen angepasst. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden überwiegend in den Umsatzkosten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und jährlich auf Werthaltigkeit überprüft sowie zusätzlich, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Wertminderungsaufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Aktivierte Herstellungskosten für selbst erstellte Sachanlagen umfassen neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Ist für die Herstellung eines Vermögenswertes ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustandes als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert. Verwaltungskosten werden nur aktiviert, sofern ein direkter Herstellungsbezug besteht. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Sofern abnutzbare Sachanlagen aus wesentlichen identifizierbaren Komponenten mit jeweils unterschiedlichen Nutzungsdauern bestehen, werden diese Komponenten gesondert ausgewiesen und über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Abnutzbare Sachanlagen werden planmäßig linear abgeschrieben. Bei Verkauf oder Stilllegung werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten und die entsprechenden kumulierten Abschreibungen der Anlagen aus der Bilanz ausgebucht; dabei entstehende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Für die Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

Gebäude inklusive als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10 bis 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen, Einbauten in Gebäude	15 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene

Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Immobilien sind unter Anhang-Nr. 14 dargestellt.

Wertminderungen

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen. Der erzielbare Betrag entspricht dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder dem Nutzungswert; der höhere Wert ist maßgeblich. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der erwarteten Cash-Flows. Als Diskontierungszinssatz wird ein den Marktbedingungen entsprechender Zinssatz vor Steuern verwendet. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Aus Unternehmenserwerben resultierende Firmenwerte werden den identifizierbaren Gruppen von Vermögenswerten (Cash Generating Units) zugeordnet, die aus den Synergien des Erwerbs Nutzen ziehen sollen. Solche Gruppen stellen die niedrigste Berichtsebene im Konzern dar, auf der Firmenwerte durch das Management für interne Steuerungszwecke überwacht werden. Der erzielbare Betrag einer Cash Generating Unit, die einen Firmenwert enthält, wird regelmäßig jährlich zum 01. Oktober auf Werthaltigkeit überprüft und zusätzlich, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen unter Anhang-Nr. 12.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswertes.

Im Falle von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Cash Generating Units, die einen Firmenwert enthalten, werden zunächst bestehende Firmenwerte reduziert. Übersteigt der Wertberichtigungsbedarf den Buchwert des Firmenwertes wird die Differenz in der Regel proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der Cash Generating Units verteilt.

Ergibt sich nach einer vorgenommenen Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag des Vermögenswertes oder der Cash Generating Unit, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrags. Die Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertberichtigungen auf Firmenwerte sind nicht zulässig.

Leasing

Leasingtransaktionen sind entweder als Finance Lease oder als Operating Lease zu klassifizieren. Leasingtransaktionen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt, werden als Finance Lease behandelt. Dementsprechend aktiviert der Konzern das Leasingobjekt zum niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert und Barwert der Mindestleasingraten und schreibt den Leasinggegenstand in der Folge über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit ab. Zugleich wird eine entsprechende Verbindlichkeit angesetzt, die in der Folgezeit nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben wird. Alle übrigen Leasingvereinbarungen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, werden als Operating Lease behandelt. In diesem Fall werden die Leasingzahlungen linear als Aufwand erfasst.

Leasingtransaktionen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist und alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer überträgt, werden beim Leasinggeber als Verkaufs- und Finanzierungsgeschäft bilanziert. In Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis wird eine Forderung angesetzt und die Zinserträge erfolgswirksam erfasst. Alle übrigen Leasingtransaktionen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, werden als Operating Lease erfasst. In diesem Fall verbleibt der verleaste Gegenstand in der Konzernbilanz und wird planmäßig abgeschrieben. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich geschätzter Fertigstellungs- und Vertriebskosten. In der Regel werden Vorräte nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch auf Basis einer üblichen Kapazitätsauslastung zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzinstrumente werden erfasst, sobald ThyssenKrupp Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Wenn Handelstag und Erfüllungstag auseinander fallen, ist für die erstmalige bilanzielle Erfassung bzw. den bilanziellen Abgang der Erfüllungstag maßgeblich. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes

Für Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert grundsätzlich dem Betrag, den der Konzern erhalten bzw. zahlen würde, wenn er die Finanzinstrumente am Bilanzstichtag tauschen bzw. begleichen wollte. Sofern Marktpreise an Märkten für Finanzinstrumente quotiert werden, werden diese verwendet. Dies betrifft insbesondere Finanzinstrumente, die als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte eingestuft sind. Ansonsten werden die beizulegenden Zeitwerte auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen – Zinssätze, Devisenkurse, Warenpreise – unter Verwendung der Mittelkurse berechnet. Dabei werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wie z.B. dem Optionspreismodell für Devisen- und Zinsoptionen oder der Discounted Cash-Flow-Methode für Zinsswaps. Bei einigen Derivaten basiert der beizulegende Zeitwert auf externen Bewertungen unserer Finanzpartner.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, derivative finanzielle Vermögenswerte sowie gehaltene Eigenkapitalinstrumente und Gläubigerpapiere. Der erstmalige Ansatz von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dabei werden bei allen finanziellen Vermögenswerten, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden, tragen dem Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Forderungen, die für sich gesehen unbedeutsam sind, sowie Forderungen mit einem ähnlichen Ausfallrisiko werden in Gruppen zusammengefasst und gemeinsam auf einen Wertberichtigungsbedarf anhand von Erfahrungswerten untersucht. Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Ob ein Ausfallrisiko über ein Wertberichtigungskonto oder direkt mittels Ausbuchung der Forderung erfasst wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird und wie verlässlich das Ausfallrisiko beurteilt werden kann.

Un- oder unterverzinsliche Forderungen mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Der Diskontierungsbetrag wird rätierlich bis zur Fälligkeit der Forderung im Zinsertrag vereinnahmt.

Der Konzern verkauft ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Wechsel auf revolvingender oder auf einmaliger Basis an nicht konsolidierungspflichtige Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities) und andere Finanzinstitute. Auf diese Weise verkaufte Finanzaktiva werden zum Zeitpunkt des Verkaufs aus der Konzernbilanz ausgebucht, soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen werden und die Durchleitung der mit diesen Finanzaktiva verbundenen Cash-Flows sichergestellt ist. Wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken weder übertragen noch behalten werden, werden die Finanzaktiva zum Zeitpunkt des Verkaufs nur dann aus der Konzernbilanz ausgebucht, wenn sichergestellt ist, dass die aus den Finanzaktiva resultierenden Cash-Flows an den Erwerber durchgeleitet werden und der Erwerber die Kontrolle über die Finanzaktiva erhalten hat. Soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken beim Konzern verbleiben, werden die Finanzaktiva als Sicherung einer passivierten Verbindlichkeit weiterhin in der Bilanz ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur geringen Wertschwankungen unterliegen; sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden sind, sind zwingend dieser Kategorie zuzuordnen, sofern der beizulegende Zeitwert zum Stichtag positiv ist. Ein Gewinn oder Verlust aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes wird ergebniswirksam erfasst.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind jene nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht in eine der vorstehend beschriebenen Kategorien (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte) eingeordnet sind. Diese Kategorie enthält im Wesentlichen Eigenkapitalinstrumente und Gläubigerpapiere, welche grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Ein Gewinn oder Verlust aus der Bewertung eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes wird direkt im Eigenkapital erfasst, mit Ausnahme von Wertberichtigungen und Effekten aus der Währungsumrechnung. Bei Abgang der finanziellen Vermögenswerte werden die bis dahin direkt im Eigenkapital berücksichtigten kumulierten Gewinne oder Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erfasst. Lässt sich für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente der Zeitwert nicht hinreichend verlässlich ermitteln, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern macht von dem Wahlrecht, finanzielle Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz in diese Kategorie einzustufen, keinen Gebrauch.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, daraufhin untersucht, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegt. Objektive Hinweise können z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, der Wegfall eines aktiven Marktes sowie signifikante Änderungen des technologischen, marktbezogenen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeldes sein.

Die Höhe der Wertberichtigung auf einen finanziellen Vermögenswert, der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert oder bis zur Endfälligkeit gehalten wird, ergibt sich als Differenz zwi-

schen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cash-Flows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswertes. Der Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in Folgeperioden auf Grund von Ereignissen, die objektiv nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertberichtigung eingetreten sind, wird die Wertminderung in entsprechendem Umfang erfolgswirksam zurückgenommen.

Wurde der Rückgang des beizulegenden Zeitwertes eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes bisher direkt im Eigenkapital erfasst, werden diese ermittelten Wertminderungen aus dem Eigenkapital ergebniswirksam ausgebucht, sobald die Abnahme des beizulegenden Zeitwertes als signifikant oder länger anhaltend eingestuft wird. Die Höhe der Wertminderung entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert, abzüglich etwaiger, bereits früher ergebniswirksam erfasster Wertberichtigungen des finanziellen Vermögenswertes. Ergebniswirksam erfasste Wertberichtigungen für Eigenkapitalinstrumente, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden nicht erfolgswirksam, sondern nur über das Eigenkapital rückgängig gemacht. Wertaufholungen bei Fremdkapitalinstrumenten, die objektiv nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertberichtigung eingetreten sind, werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen eine Verpflichtung, die in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert zu begleichen ist. Hier unter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, derivative finanzielle Verbindlichkeiten sowie die Bestandteile der Finanzschulden, im Wesentlichen Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen. Der erstmalige Ansatz von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dabei werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti-

tuten werden die Finanzierungskosten einschließlich Agio, welches im Rahmen von Tilgungen oder Rückzahlungen zu erstatten ist, periodisch abgegrenzt und erhöhen den Buchwert der Verbindlichkeit, soweit sie nicht bereits in der Periode des Anfalls bezahlt wurden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Der Konzern macht von dem Wahlrecht, finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz in diese Kategorie einzustufen, keinen Gebrauch.

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

Derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden sind, sind zwingend als „zu Handelszwecken gehalten“ einzustufen und damit erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu erfassen. Sind die beizulegenden Zeitwerte negativ, erfolgt ein Ausweis als „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten“.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt grundsätzlich derivative Finanzinstrumente ein, um Risiken aus Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffpreisänderungen entgegenzuwirken, die im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit sowie im Rahmen von Investitions- und Finanztransaktionen entstehen können. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte eingesetzt. Solche derivativen Finanzinstrumente und so genannte eingebettete derivative Finanzinstrumente, die integraler Bestandteil von bestimmten Verträgen sind und gesondert ausgewiesen werden müssen, werden sowohl bei erstmaliger Bilanzierung als auch in Folgeperioden ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne oder Verluste aus Zeitertschwankungen werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Wenn derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken aus zukünftigen Zahlungsströmen und zur Sicherung von Bilanzposten eingesetzt werden, ermöglicht IAS 39 bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen die Anwendung der Spezialvorschriften zum Hedge Accounting. Hierdurch kann die Volatilität in der Gewinn- und Verlustrechnung reduziert werden. Es wird nach der Art des abgesicherten Grundgeschäftes zwischen einem Fair-Value-Hedge, einem Cash-Flow-Hedge und einem Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation unterschieden.

Bei einem Fair-Value-Hedge, der der Absicherung von bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten oder nicht bilanzierten festen vertraglichen Verpflichtungen dient, wird das Sicherungs-

instrument zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und diesbezügliche Zeitwertänderungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der abgesicherten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder festen vertraglichen Verpflichtungen, die aus dem abgesicherten Risiko resultieren, werden ebenso ergebniswirksam erfasst. Im Falle eines perfekten Hedge gleichen sich die ergebniswirksam erfassten Zeitertschwankungen des Grund- und des Sicherungsgeschäfts nahezu aus. Wird der Vermögenswert oder die Verbindlichkeit nach den allgemeinen Bilanzierungsvorschriften zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, ist der Buchwert um die kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, die aus dem abgesicherten Risiko resultieren, anzupassen. Wird jedoch das Grundgeschäft (z.B. zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere) zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, ohne nach den allgemeinen Bilanzierungsvorschriften die Gewinn- und Verlustrechnung zu berühren, werden die Zeitwertänderungen, die aus dem abgesicherten Risiko resultieren, entgegen den allgemeinen Vorschriften ergebniswirksam erfasst.

Bei einem Cash-Flow-Hedge werden künftige Zahlungsstromschwankungen aus in der Bilanz angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, aus erwarteten mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen oder aus Währungsrisiken einer festen vertraglichen Verpflichtung abgesichert. Der effektive Teil der Zeitertschwankungen wird ergebnisneutral sofort innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Umgliederung aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Sofern die Absicherung später in dem Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswertes (z.B. Sachanlagen oder Vorräte) resultiert, verändern zu dessen Zugangszeitpunkt die bislang im Eigenkapital erfassten Zeitertschwankungen den Wertansatz des nicht finanziellen Vermögenswertes. Der aus der Bestimmung der Effektivität des Sicherungszusammenhangs aus Grund- und Sicherungsgeschäft verbleibende ineffektive Teil des Derivates sowie Anpassungen auf Grund von Zinseffekten werden sofort in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bei Währungsrisiken wird für die Beurteilung der Effektivität die Wertänderung auf Grund von Kassakursänderungen als gesichertes Risiko einbezogen und die Zinskomponente außen vorgelassen.

Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft, beendet oder ausgeübt wird oder der Sicherungszusammenhang nicht mehr besteht, aber trotzdem erwartet wird, dass das geplante Grundgeschäft eintritt, verbleiben sämtliche bis dahin aus diesem Sicherungsgeschäft aufgelaufenen, nicht realisierten Gewinne oder Verluste innerhalb des Eigenkapitals und werden gemäß obiger Ausführungen ergebniswirksam, wenn das abgesicherte Grundgeschäft

ergebniswirksam wird. Falls der Eintritt des ursprünglich abgesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird, werden die bis dahin innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesenen kumulierten, nicht realisierten Gewinne oder Verluste sofort in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Um Risiken aus Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffpreisänderungen abzusichern, wendet der Konzern überwiegend Cash-Flow-Hedges an. Zusätzlich führt das Unternehmen auch Sicherungsmaßnahmen gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements durch, welche ökonomisch zur Sicherung bestehender Risiken beitragen, jedoch nicht die strengen Anforderungen des IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen. Für Währungsderivate, die zur Absicherung von Währungsrisiken aus monetären Bilanzpositionen abgeschlossen wurden, wendet der Konzern kein Hedge Accounting an. Die ergebniswirksam erfassten Effekte aus der Umrechnung der Bilanzpositionen stehen so den ebenfalls ergebniswirksam zu erfassenden Zeitertschwankungen der Derivate gegenüber.

Die Sicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Einheit durch einen Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation wird derzeit im Konzern nicht angewendet.

Weitere Ausführungen zu den derivativen Finanzinstrumenten enthält Anhang-Nr. 30.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf zeitlich befristete Differenzen zwischen Wertansätzen in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge und für anrechenbare Steuern angesetzt. Auf diese Weise ermittelte Differenzen werden grundsätzlich immer berücksichtigt, wenn sie zu passiven latenten Steuern führen. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge

In dieser Position werden erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen, soweit sie nicht auf Kapitaltransaktionen mit Anteilseignern (z.B. Kapitalerhöhungen oder Ausschüttungen) beruhen. Hierzu zählen der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, aufgelaufene versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Zeitbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten und von derivativen Finanzinstrumenten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für leistungsorientierte Pensionspläne zu bildende Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind zum Bilanzstichtag nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Eine quartalsweise Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie des Planvermögens wird grundsätzlich nicht vorgenommen.

Alle bis zum Stichtag des Übergangs auf die Bilanzierung nach den Vorschriften der IFRS, dem 01. Oktober 2004, aufgelaufenen versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden sofort innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Alle nach dem 01. Oktober 2004 anfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden ebenfalls sofort innerhalb des Eigenkapitals erfasst und in der Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen (Statement of Recognised Income and Expense) dargestellt.

Soweit ein zur Refinanzierung von Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen aufgebautes Fondsvermögen die Verpflichtungen übersteigt, ist die Aktivierung des Überhangs begrenzt. Determinanten für die Begrenzung sind noch unberücksichtigter Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen sowie der Barwert von künftigen Rückerstattungen aus dem Plan oder von Minderungen zukünftiger Beitragszahlungen.

Der Dienstzeitaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Der im Netto-Pensionsaufwand enthaltene Zinsaufwand und der erwartete Kapitalertrag des Fondsvermögens werden im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Soweit Planverbesserungen zugesagt werden, wird noch unberücksichtigter Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Im Falle einer unmittelbaren Unverfallbarkeit der Anwartschaften erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Erfassung.

Verpflichtungen des Konzerns aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam innerhalb des betrieblichen Ergebnisses erfasst.

Der Konzern verfügt auch über Pensionspläne, die gemeinschaftlich mit nicht verbundenen Unternehmen unterhalten werden (Multi-Employer Plans). Dabei handelt es sich im Grundsatz sowohl um leistungs- als auch um beitragsorientierte Versorgungspläne. Soweit im Zusammenhang mit gemeinschaftlich unterhaltenen leistungsorientierten Versorgungsplänen die erforderlichen Informationen zur Verfügung stehen, werden diese Pläne wie jeder andere leistungsorientierte Plan bilanziert, andernfalls wie beitragsorientierte Pläne.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag, wobei erwartete Erstattungen Dritter nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt werden, sofern die Realisation so gut wie sicher ist. Ist der Zinseffekt wesentlich, wird die Rückstellung mit dem risikoadäquaten Marktzins abgezinst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden gebildet, soweit ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan erstellt und dieser den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Rückstellungen für drohende Verluste aus ungünstigen Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Kosten.

Aktienbasierte Vergütung

Der Konzern verfügt über Incentivepläne, in deren Rahmen ausgewählten Führungskräften Wertrechte gewährt werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Rechte wird zum Zeitpunkt der Gewährung (Grant Date) berechnet und als Aufwand linear über den Erdienungszeitraum (Vesting Period) verteilt sowie eine entsprechende Rückstellung ausgewiesen. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Auszahlung neu bewertet. Veränderungen

des beizulegenden Zeitwertes der Rückstellung werden innerhalb des betrieblichen Ergebnisses berücksichtigt.

Darüber hinaus gewährt der Konzern im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms ausgewählten Führungskräften das Recht, Aktien mit einem Rabatt zu erwerben. Der Aufwand dieser aktienbasierten Vergütung wird auf Basis der Schätzung des Rabatts in Bezug auf die Aktien linear über den Zeitraum von der Bekanntmachung des Angebots bis zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der Begünstigte das Mitarbeiteraktienprogramm annimmt. Wir verweisen hierzu auch auf die Ausführungen unter Anhang-Nr. 22.

Beabsichtigte Veräußerungen (Disposal Groups) und nicht fortgeführte Aktivitäten (Discontinued Operations)

Der Konzern weist langfristige Vermögenswerte als Disposal Group aus, wenn diese in einer Gruppe zusammen mit anderen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in einer Transaktion verkauft werden sollen und diese insgesamt die in IFRS 5 „Non-current Assets held for Sale and Discontinued Operations“ definierten Kriterien erfüllen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Disposal Group werden in der Bilanz gesondert in den Zeilen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Die Aufwendungen und Umsätze einer Disposal Group sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, es sei denn, die Disposal Group qualifiziert sich für die Berichterstattung als eine „Nicht fortgeführte Aktivität“ (Discontinued Operation). Der Konzern weist die Ergebnisse einer Disposal Group, die die Voraussetzungen für eine so genannte Komponente des Konzerns (Component of the Group) erfüllt, als nicht fortgeführte Aktivitäten aus, wenn diese einen wesentlichen Geschäftszweig repräsentiert oder sämtliche Aktivitäten einer geografischen Region beinhaltet. Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, und gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Nicht fortgeführte Aktivitäten (nach Steuern)“ ausgewiesen. Alle Gewinn- und Verlustrechnungen der Vorperioden werden entsprechend angepasst, indem die Ergebnisse der Komponente des Konzerns in den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen werden.

Bei erstmaliger Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten werden langfristige Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, eine planmäßige Abschreibung wird nicht mehr vorgenommen. Eine Veräußerungsgruppe wird zunächst nach den für sie einschlägigen IFRS-Standards bewertet und danach wird der sich daraus ergebende Buchwert der Gruppe dem Nettozeitwert gegenübergestellt, um den niedrigeren anzusetzenden Wert zu bestimmen. Wertminderungen auf Grund der erstmaligen Klassifizierung als zur

Veräußerung gehalten werden ebenso wie spätere Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Abschlussgliederung

Einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Vorperiodenausweis wurde an den Ausweis der Berichtsperiode angepasst.

In der Regel klassifiziert der Konzern Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Konzernunternehmen, deren normaler Geschäftszyklus mehr als zwölf Monate umfasst, weisen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig aus, wenn diese innerhalb des normalen Geschäftszyklus realisiert oder ausgeglichen werden.

Schätzungen

Zur Erstellung des Konzernabschlusses muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zu Grunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Anpassungen bezüglich der für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen werden in der Periode der Änderung berücksichtigt, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Eine Änderung wird in der Periode der Änderung und in späteren Perioden berücksichtigt, sofern die Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betrifft.

Ermessensausübungen des Vorstands in der Anwendung der IFRS, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben, werden unter Anhang-Nr. 33 dargestellt.

Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat das IASB die nachfolgend dargestellten für ThyssenKrupp relevanten Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung noch die Übernahme in EU-Recht („Endorsement“) erfordert:

Im Januar 2008 hat das IASB die überarbeiteten Fassungen des IFRS 3 „Business Combinations“ und IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ veröffentlicht. Wichtigster Änderungspunkt ist die Bilanzierung von Erwerben von weniger als 100 % der Anteile eines Unternehmens. Es wird das Wahlrecht eingeführt,

den Goodwill aus einem Erwerb nach der „Full Goodwill Method“ voll aufzudecken, d.h. auch in Höhe des Anteils, der den Minderheiten zuzurechnen ist. Darüber hinaus sind Erwerbe bzw. teilweise Veräußerungen von Anteilen ohne Kontrollverlust als Transaktion zwischen Anteilseignern erfolgsneutral abzubilden. Außerdem sind die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs in voller Höhe als Aufwand zu erfassen. Die geänderten Standards sind verpflichtend anzuwenden auf Unternehmenszusammenschlüsse in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen; eine frühere gemeinsame Anwendung ist zulässig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30. Juni 2007 beginnen. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassungen, sofern sie von der EU in dieser Form endorsed werden, einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns haben wird.

Ebenfalls im Januar 2008 hat das IASB eine Änderung von IFRS 2 „Share-based Payment“ veröffentlicht. Durch die Änderung wird klargestellt, dass Ausübungsbedingungen nur Dienstzeitbedingungen (Service Conditions) und Leistungsbedingungen (Performance Conditions) sind. Außerdem wird präzisiert, dass die Bilanzierungsregeln zur vorzeitigen Planbeendigung unabhängig davon gelten, ob der Plan vom Unternehmen selbst oder einer anderen Partei beendet wird. Der geänderte Standard ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassung, sofern sie von der EU in dieser Form endorsed wird, einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben wird.

Im Februar 2008 hat das IASB einen Änderungsstandard zu „IAS 32 Financial Instruments: Presentation und IAS 1 Presentation of Financial Statements – Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Klassifizierung bestimmter Arten von Finanzinstrumenten als Eigen- oder Fremdkapital. Darüber hinaus werden zusätzliche Anhangangaben für die von der Regelung betroffenen Finanzinstrumente gefordert. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassungen, sofern sie von der EU in dieser Form endorsed werden, einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben wird.

Im Mai 2008 hat das IASB den ersten Sammelstandard „Improvements to IFRSs“ zur Vornahme kleinerer Änderungen an den bestehenden IFRS-Standards veröffentlicht. Dieser Standard enthält in zwei Teilabschnitten die Änderungen von 20 IFRS-Standards. Der erste Teilabschnitt beinhaltet Änderungen, die Auswirkungen auf

die Darstellung, den Ansatz oder die Bewertung haben können. Der zweite Teilabschnitt enthält Formulierungsänderungen oder redaktionelle Änderungen. Sofern im jeweiligen Standard nicht anders geregelt, sind die Änderungen anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassungen, sofern sie von der EU in dieser Form endorsed werden, einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben wird.

Im Juli 2008 hat das IASB eine Ergänzung zu IAS 39 „Eligible Hedged Items – Amendment to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement“ veröffentlicht. Die Ergänzung stellt klar wie die Grundprinzipien des Hedge Accounting in zwei speziellen Situationen – der Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft und der Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft – anzuwenden sind. Die Ergänzung ist verpflichtend rückwirkend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassung, sofern sie von der EU in dieser Form endorsed wird, einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben wird.

02 Erwerbe und Veräußerungen

Am 11. Januar 2008 hat ThyssenKrupp im Segment Services den Erwerb aller Anteile an der britischen Apollo Metals Ltd. abgeschlossen. Die Apollo-Gruppe bietet mit zehn Standorten in acht Ländern hochwertige Produkte wie Aluminium, Edelstahl und NE-Metalle in Verbindung mit wertschöpfungsstarken An- und Verarbeitungsleistungen hauptsächlich für die Luft- und Raumfahrtindustrie und deren Lieferketten an. Durch den Erwerb entsteht aus den weitgehend in Europa und Fernost operierenden Unternehmen der Apollo-Gruppe und den schwerpunktmäßig in den USA angesiedelten Aktivitäten von ThyssenKrupp Services ein weltweit agierender Bereich mit 30 Standorten in 13 Ländern.

Der durch Zahlungsmittel geleistete Gesamtkaufpreis inklusive der Anschaffungsnebenkosten betrug 96 Mio €. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte betreffen nahezu ausschließlich Kundenverträge einschließlich zugehöriger Kundenbeziehungen. Die endgültige Kaufpreisaufteilung führte zu einem Firmenwert von 45 Mio €, der nicht separierbare Werte wie Know-How der Belegschaft, neue Kundenbeziehungen und Synergieeffekte aus der Integration von Apollo beinhaltet.

Der Erwerb der Apollo-Gruppe wirkte sich endgültig wie folgt auf den Konzernabschluss aus:

Mio €

	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpassungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Firmenwert	0	45	45
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	7	7
Sachanlagen	3	0	3
Aktive latente Steuern	0	1	1
Vorräte	52	0	52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33	0	33
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	11	0	11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10	0	10
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	109	53	162
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1	0	1
Kurzfristige Finanzschulden	18	0	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	0	24
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1	0	1
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	21	0	21
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	65	0	65
Erworbenes Reinvermögen	44	53	97
Anteile anderer Gesellschafter	1	0	1
Kaufpreise (einschließlich Anschaffungsnebenkosten)			96
davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen			96

Seit Zugehörigkeit zum Konzern hat die Apollo-Gruppe Umsätze von 140 Mio € und ein Ergebnis vor Steuern von 11 Mio € generiert, die in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2007/2008 enthalten sind.

Wäre der Erwerb stattdessen bereits zum 01. Oktober 2007 erfolgt, so hätte die Apollo-Gruppe mit Umsätzen von 187 Mio € und einem Ergebnis vor Steuern von 19 Mio € zum Konzernergebnis beigetragen.

Darüber hinaus tätigte der Konzern im Geschäftsjahr 2007/2008 weitere Akquisitionen, die jede für sich genommen nicht wesentlich waren und die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

Mio €	2007/2008		
	Buchwerte zum Erwerbszeitpunkt	Anpassungen	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Firmenwert	0	87	87
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6	42	48
Sachanlagen	42	10	52
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	- 29	- 29
Aktive latente Steuern	2	1	3
Vorräte	66	0	66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75	0	75
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6	0	6
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	8	0	8
Laufende Ertragsteueransprüche	1	0	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46	0	46
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	252	111	363
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1	0	1
Sonstige langfristige Rückstellungen	1	0	1
Passive latente Steuern	2	9	11
Langfristige Finanzschulden	19	3	22
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	9	0	9
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2	0	2
Kurzfristige Finanzschulden	32	0	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49	0	49
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16	0	16
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	27	1	28
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	158	13	171
Erworbenes Reinvermögen	94	98	192
Anteile anderer Gesellschafter	20	3	23
Kaufpreise (einschließlich Anschaffungsnebenkosten)			169
davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen			167

Darüber hinaus erfolgten im Rahmen der Portfoliobereinigung im Geschäftsjahr 2007/2008 Verkäufe, die jede für sich genommen nicht wesentlich waren und die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Veräußerungszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

Mio €	2007/2008
	Firmenwert
Sachanlagen	80
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4
Aktive latente Steuern	3
Vorräte	54
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68
Insgesamt abgegebene Vermögenswerte	317
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	35
Sonstige langfristige Rückstellungen	7
Passive latente Steuern	2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	23
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2
Kurzfristige Finanzschulden	42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	72
Insgesamt abgegebene Verbindlichkeiten	219
Abgehendes Reinvermögen	98
Anteile anderer Gesellschafter	0
Gewinn/(Verlust) aus den Verkäufen	58
Verkaufspreise	156
davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	158

Im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Werkes bestehen zum Bilanzstichtag noch Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Erwerber in Höhe von 2 Mio €.

03 Einzelne zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

Für ein assoziiertes Unternehmen aus dem Segment Services besteht zum Bilanzstichtag Veräußerungsabsicht; es wird in der Bilanzzeile „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

04 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von 11.145 (i. Vj. 10.694) Mio €.

05 Sonstige betriebliche Erträge

Mio €	2006/2007	2007/2008
Gewinne aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltener Immobilien	194	61
Währungsumrechnungsdifferenzen	23	8
Versicherungsentschädigungen	195	41
Übrige	225	232
Insgesamt	637	342

Die Gewinne aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltener Immobilien enthalten im Vorjahr 119 Mio € aus dem Verkauf diverser Immobilien im Rahmen der Konzentration der Verwaltungsstandorte von ThyssenKrupp in Deutschland, denen Transaktionskosten von 4 Mio € in 2006/2007 sowie von 3 Mio € in Vorperioden gegenüberstehen. Die vorjährigen Versicherungsentschädigungen in Höhe von 195 Mio € resultieren im Wesentlichen aus einem größeren Brandschaden im Segment Stainless. Die gegenläufigen Aufwendungen aus den Sachschäden und Betriebsunterbrechungen sind in den Umsatzkosten des Vorjahres enthalten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten der 751 konsolidierten Unternehmen.

06 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio €	2006/2007	2007/2008
Verluste aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltener Immobilien	41	58
Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen	30	124
Rückstellungszuführungen (ohne Restrukturierung)	11	55
Wertminderungsaufwendungen auf Firmenwerte	60	0
Nicht kundenauftragsbezogene Forschung und Entwicklung	199	222
Sonstige Steuern	29	34
Übrige	706	232
Insgesamt	1.076	725

In 2006/2007 beinhalten die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein von der EU-Kommission wegen Wettbewerbsverstöße von ThyssenKrupp Unternehmen im Bereich Aufzüge und Fahrtreppen verhängtes Bußgeld in Höhe von rund 480 Mio €. Darüber hinaus enthalten die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten der 751 konsolidierten Unternehmen.

07 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Insbesondere im Zusammenhang mit dem Bau eines neuen Stahlwerks in den USA gewährte Investitionszuwendungen der öffentlichen Hand führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer Reduzierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 98 (i. Vj. 40) Mio €. Darüber hinaus wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Erstattung von Aufwendungen des Konzerns in Höhe von 5 (i. Vj. 7) Mio € erfasst.

Die Gewährung der dargestellten Zuwendungen der öffentlichen Hand ist mit bestimmten Auflagen verbunden, die derzeit erfüllt werden können.

08 Finanzergebnis

Mio €	2006/2007	2007/2008
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	51	100
Zinserträge aus Finanzguthaben	139	143
Erwarteter Kapitalertrag aus Planvermögen	140	138
Zinserträge	279	281
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	- 234	- 266
Zinsaufwand aus Pensions- und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen	- 443	- 459
Zinsaufwendungen	- 677	- 725
Erträge aus Beteiligungen	9	9
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	- 6	0
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	- 29	- 7
Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen	- 4	- 3
Übriges Finanzergebnis	26	95
Sonstiges Finanzergebnis	- 4	94
Finanzergebnis	- 351	- 250

Im Finanzergebnis sind Gesamtzinserträge von 199 (i. Vj. 199) Mio € aus finanziellen Vermögenswerten sowie Gesamtzinsaufwendungen von 308 (i. Vj. 275) Mio € aus finanziellen Verbindlichkeiten enthalten.

In der Periode wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 122 (i. Vj. 42) Mio € aktiviert; hierdurch verbesserte sich das übrige Finanzergebnis entsprechend. Soweit einer bestimmten Investition eine Finanzierung konkret zugerechnet werden kann, werden die tatsächlichen Fremdfinanzierungskosten aktiviert. Sofern kein direkter Bezug hergeleitet werden kann, wird der durchschnittliche Fremdkapitalzinsatz des Konzerns der laufenden Periode berücksichtigt.

09 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

Mio €	2006/2007	2007/2008
Laufender Steueraufwand für den Berichtszeitraum	1.039	958
Latenter Steueraufwand/(-ertrag) für den Berichtszeitraum	176	- 43
Laufender Steuerertrag für Vorjahre	- 117	- 60
Latenter Steueraufwand/(-ertrag) für Vorjahre	42	- 3
Insgesamt	1.140	852
Hiervon:		
Laufender Steueraufwand Deutschland	499	510
Laufender Steueraufwand Ausland	423	388
Latenter Steueraufwand Deutschland	135	10
Latenter Steueraufwand/(-ertrag) Ausland	83	- 56

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/2008 in Deutschland erstmalig anzuwendende Unternehmensteuerreformgesetz 2008 sieht einen gesetzlichen Körperschaftsteuersatz von 15 % (i. Vj. 25 %) zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % vor. Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften des ThyssenKrupp Konzerns beträgt 15,1 % (i. Vj. 13,0 %). Latente Steuern inländischer Gesellschaften werden zum 30. September 2008 wie im Vorjahr mit einem Gesamtsteuersatz (einschließlich Solidaritätszuschlag) von 30,9 % bewertet. Im Vorjahr resultierte aus der inländischen Steuersatzsenkung ein latenter Steuerertrag von 171 Mio €. Die für ausländische Gesellschaften zu Grunde gelegten jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätze liegen zwischen 5,7 % und 40,4 % (i. Vj. 5,7 % und 42,3 %). Steuersatzänderungen im Ausland führten im Geschäftsjahr 2007/2008 zu einem latenten Steuerertrag in Höhe von 16 (i. Vj. 15) Mio €.

Für inländische Konzerngesellschaften wurde die ausschüttungsabhängige Nachversteuerung bislang unbelasteter Einkommensteile mit dem Jahressteuergesetz 2008 durch eine pauschale Abschlagszahlung ersetzt. Zum 30. September 2008 wurde hierfür eine laufende Steuerverbindlichkeit in Höhe von 6 Mio € erfolgswirksam gebildet. Durch das im Geschäftsjahr 2006/2007 in Kraft getretene Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften wurde für inländische Konzerngesellschaften ein Anspruch auf Auszahlung noch vorhandener Körperschaftsteuerguthaben durch die Finanzverwaltung in zehn gleichen Jahresbeträgen eingeführt. Infolgedessen wurde im Geschäftsjahr 2006/2007 ein laufender Steuererstattungsanspruch in Höhe von 9 Mio € erfolgswirksam aktiviert.

Die im Eigenkapital berücksichtigten Steuern verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Bereiche:

Mio €	2006/2007	2007/2008
Steueraufwand laut GuV-Ausweis	1.140	852
Steueraufwand auf kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	111	133
Steuereffekt aus der Abschreibung eigener Anteile	—	- 156
Insgesamt	1.251	829

Zum 30. September 2008 bestehen im Konzern inländische Verlustvorträge in Höhe von 427 (i. Vj. 683) Mio € für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie in Höhe von 63 (i. Vj. 180) Mio € für Gewerbesteuer. Darüber hinaus bestehen ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 730 (i. Vj. 686) Mio €, unter anderem 288 (i. Vj. 270) Mio € in Kanada, 69 (i. Vj. 72) Mio € in Brasilien und 61 (i. Vj. 62) Mio € in Spanien.

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wahrscheinlich ist. Zur Bestimmung entsprechender Wertberichtigungen werden alle zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse berücksichtigt. Die dabei vorzunehmende Einschätzung kann sich durch zukünftige Entwicklungen verändern. Zum 30. September 2008 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 818 (i. Vj. 881) Mio € keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Von diesen steuerlichen Verlustvorträgen ist ein Teilbetrag von 381 (i. Vj. 466) Mio € nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig, während Verlustvorträge in Höhe von 437 (i. Vj. 415) Mio €

innerhalb der nächsten 20 Jahre verfallen werden, soweit sie nicht genutzt werden. Die nicht angesetzten aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge belaufen sich zum 30. September 2008 auf 218 (i. Vj. 246) Mio €. Darüber hinaus werden zum 30. September 2008 für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 452 (i. Vj. 424) Mio € keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Für einbehaltene Gewinne bei ausländischen Tochterunternehmen sind keine passiven latenten Steuern angesetzt worden, weil diese Gewinne permanent investiert bleiben sollen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern verteilen sich auf folgende Positionen:

Mio €

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	30.09.2007*	30.09.2008	30.09.2007*	30.09.2008
Immaterielle Vermögenswerte	55	126	326	356
Sachanlagen	105	86	796	818
Finanzielle Vermögenswerte	74	76	41	39
Vorräte	1.574	1.705	414	386
Übrige Aktiva	446	333	667	497
Pensionsrückstellungen	718	553	77	123
Sonstige Rückstellungen	176	222	70	63
Übrige Passiva	362	448	1.661	1.867
Steuerliche Verlustvorträge	353	290	—	—
Bruttobetrag	3.863	3.839	4.052	4.149
Wertberichtigungen	- 372	- 351	—	—
Saldierungen	- 3.106	- 3.021	- 3.106	- 3.021
Bilanzansatz	385	467	946	1.128

* Die Aufteilung der latenten Steuern zum 30.09.2007 wurde wegen einer Änderung der Zuordnung zu den Positionen „Vorräte“, „Übrige Aktiva“ und „Übrige Passiva“ entsprechend angepasst.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie künftigen Belastungen oder Minderungen desselben Steuerpflichtigen gegenüber derselben Steuerbehörde zuzuordnen sind. Auf Konsolidierungssachverhalte entfallen zum 30. September 2008 aktive latente Steuern in Höhe von 50 (i. Vj. 37) Mio €.

Der ausgewiesene Steueraufwand des Geschäftsjahres 2007/2008 in Höhe von 852 (i. Vj. 1.140) Mio € ist um 114 (i. Vj. 173) Mio € niedriger als der erwartete Steueraufwand in Höhe von 966 (i. Vj. 1.313) Mio €, der sich bei Anwendung des inländischen Gesamtsteuersatzes von 30,9 % (i. Vj. 39,4 %) auf das Ergebnis vor Steuern ergäbe. Die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Mio €

	2006/2007	in %	2007/2008	in %
Erwarteter Steueraufwand	1.313	39,4	966	30,9
Abweichung zu ausländischen Steuersätzen	- 95	- 2,9	- 3	- 0,1
Änderung von Steuersätzen oder -gesetzen	- 195	- 5,8	- 10	- 0,4
Besteuerung von Veräußerungsergebnissen	- 20	- 0,6	- 38	- 1,2
Einkommenskorrekturen (in 2006/2007 überwiegend EU-Kartellstrafe)	255	7,7	47	1,5
Veränderung der Wertberichtigungen auf latente Steuern	- 47	- 1,4	- 13	- 0,4
Periodenfremder Steuerertrag	- 75	- 2,3	- 63	- 2,0
Sonstiges	4	0,1	- 34	- 1,1
Ausgewiesener Steueraufwand	1.140	34,2	852	27,2

Die im letztjährigen Bericht abgebildete Position „Effekte aus bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten“ ist in den Positionen „Veränderung der Wertberichtigungen auf latente Steuern“, „Periodenfremder Steuerertrag“ und „Sonstiges“ enthalten.

10 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) berechnet sich wie folgt:

	2006/2007		2007/2008	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Zähler:				
Jahresüberschuss (Anteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG)	2.102	4,30	2.195	4,59
Nenner:				
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück):	488.764.592		477.750.223	

Ermittlung der für die Kalkulation des Ergebnisses je Aktie relevanten Aktienanzahl

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der ThyssenKrupp AG zurechenbaren Jahresüberschusses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Neu ausgegebene oder zurückgekaufte Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich in Umlauf befinden, berücksichtigt.

Der gewichtete Aktiendurchschnitt reduzierte sich in 2007/2008 durch den Erwerb eigener Aktien im Februar/März 2008 sowie im Juli/August 2008.

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

11 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Folgender Personalaufwand ist in den Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

Mio €	2006/2007	2007/2008
Löhne und Gehälter	7.306	7.450
Soziale Abgaben	1.253	1.304
Netto-Pensionsaufwendungen - Leistungszusage*	91	130
Netto-Pensionsaufwendungen - Beitragszusage	118	140
Netto-Aufwendungen/(Erträge) der Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen für Pensionäre*	- 36	9
Abfindungen, vorzeitiges Ausscheiden u.Ä.	84	80
Aufwendungen für Unterstützung	353	406
Insgesamt	9.169	9.519

* ohne erwarteten Kapitalertrag des Planvermögens und Zinsaufwand aus Pensions- und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen, die in den Zinserträgen bzw. -aufwendungen ausgewiesen werden

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

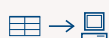
	2006/2007	2007/2008
Steel	39.016	40.480
Stainless	12.207	12.102
Technologies	53.950	54.260
Elevator	37.914	41.226
Services	42.223	45.436
Corporate	2.674	2.322
Insgesamt	187.984	195.826
Hiervon entfallen auf:		
Arbeiter	118.858	103.554
Angestellte	64.839	87.893
Auszubildende	4.287	4.379

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für die in den Geschäftsjahren 2006/2007 und 2007/2008 erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) sowie der Gesellschaften des weltweiten KPMG-Verbundes sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

Mio €	2006/2007		2007/2008	
	Gesamt	davon Deutschland	Gesamt	davon Deutschland
Prüfungshonorare	20	10	23	12
Prüfungsnahe Honorare	1	1	1	1
Steuerberatungshonorare	1	0	1	0
Übrige Honorare	1	1	1	1
Insgesamt	23	12	26	14

Die Prüfungshonorare beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht der Zwischenabschlüsse sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der ThyssenKrupp AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Die prüfungsnahe Honorare umfassen im Wesentlichen die Honorare für Due-Diligence-Leistungen im Zusammenhang mit Akquisitionen und Desinvestitionen sowie Prüfungen des internen Kontrollsystems. In den Honoraren für Steuerberatung sind insbesondere Honorare für Steuerberatungsleistungen bei laufenden und geplanten Transaktionen, für die Erstellung von Steuererklärungen, für steuerliche Due-Diligence-Leistungen, für Steuerberatung im Zusammenhang mit Projekten und konzern-internen Reorganisations sowie die steuerliche Beratung von in das Ausland entsandten Mitarbeitern enthalten. Die übrigen Honorare umfassen überwiegend die Honorare für projektbezogene Beratungsleistungen.



Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

12 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

Mio €

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Entwicklungs- kosten, eigenentwickelte Software und Website	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Insgesamt
Bruttowerte					
Stand 30.09.2006	1.058	263	4.955	57	6.333
Währungsunterschiede	- 14	- 4	- 158	0	- 176
Veränderung Konsolidierungskreis	32	- 2	- 139	0	- 109
Zugänge	97	65	0	9	171
Umbuchungen	33	15	0	- 45	3
Abgänge	- 18	- 18	0	- 2	- 38
Stand 30.09.2007	1.188	319	4.658	19	6.184
Währungsunterschiede	- 3	5	- 72	0	- 70
Veränderung Konsolidierungskreis	36	- 3	69	0	102
Zugänge	57	103	49	35	244
Umbuchungen	19	- 2	0	- 11	6
Abgänge	- 14	- 41	- 2	- 3	- 60
Stand 30.09.2008	1.283	381	4.702	40	6.406
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen					
Stand 30.09.2006	480	132	1.018	0	1.630
Währungsunterschiede	- 6	- 2	- 44	0	- 52
Veränderung Konsolidierungskreis	9	- 2	- 170	0	- 163
Abschreibungen	90	27	0	0	117
Wertminderungsaufwendungen	23	2	60	0	85
Wertaufholungen	0	0	—	0	0
Umbuchungen	1	0	0	0	1
Abgänge	- 13	- 1	- 1	0	- 15
Stand 30.09.2007	584	156	863	0	1.603
Währungsunterschiede	- 2	2	- 13	0	- 13
Veränderung Konsolidierungskreis	1	- 4	- 4	0	- 7
Abschreibungen	90	33	0	0	123
Wertminderungsaufwendungen	5	8	0	0	13
Wertaufholungen	0	0	—	0	0
Umbuchungen	0	1	0	0	1
Abgänge	- 14	- 21	- 2	0	- 37
Stand 30.09.2008	664	175	844	0	1.683
Nettowerte					
Stand 30.09.2006	578	131	3.937	57	4.703
Stand 30.09.2007	604	163	3.795	19	4.581
Stand 30.09.2008	619	206	3.858	40	4.723

Wertminderungen auf Firmenwerte

Wertminderungsaufwendungen auf Firmenwerte werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

In 2006/2007 ergab sich aus der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte ein Wertberichtigungsbedarf in den Cash Generating Units (CGU) Bauelemente, Metal Forming und Aggregatmontage, da jeweils der erzielbare Wert unter dem Buchwert lag. In der CGU Bauelemente, die eine Operating Group der Business Unit Industry des Segments Steel ist und Bauelemente aus Stahl für Wände und Dächer anbietet, resultierte die Wertminderung des Firmenwerts von 9 Mio € aus der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags erfolgte durch die Ermittlung des Nutzungswerts, zu dessen Berechnung ein Diskontierungssatz von 8,0 % nach 7,7 % im Vorjahr angesetzt wurde. Ferner waren Wertminderungen in der CGU Metal Forming erforderlich. Diese CGU war neu im Zusammenhang mit der Auflösung des Segments Automotive entstanden und gehört nun als Operating Group zur Business Unit Auto des Segments Steel. Metal Forming fertigt Karosserie- und Fahrwerkskomponenten für die Automobilindustrie. Ursächlich für die Wertminderungen waren eine Verschlechterung der erwarteten zukünftigen Ergebnisse auf der Basis einer veränderten strategischen Ausrichtung sowie als Folge der Zuordnung zum Segment Steel ein von 7,5 % auf 8,0 % erhöhter Diskontierungssatz zur Ermittlung des Nutzungswerts. Da der Wertberichtigungsbedarf bei Metal Forming den Buchwert des Firmenwerts von 50 Mio € überstieg, waren zusätzlich Wertminderungen von 26 Mio € auf Sachanlagen vorzunehmen. Darüber hinaus wurde auf Grund der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage in der CGU Aggregatmontage der Firmenwert um 1 Mio € wertgemindert.

In 2007/2008 ergab sich weder aus der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte noch aus anderen Umständen ein Wertberichtigungsbedarf, da der erzielbare Betrag der Cash Generating Units jeweils über dem Buchwert lag.

Wertminderungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte

Die Wertminderungsaufwendungen auf die übrigen immateriellen Vermögenswerte sind in den Umsatzkosten enthalten.

Im Segment Elevator waren in 2006/2007 Wertminderungen auf aktivierte Software von 23 Mio € erforderlich, da einzelne Softwaremodule in der damals vorliegenden Form nicht mehr zum Einsatz kommen konnten. Die Ermittlung der Wertminderungshöhe erfolgte auf Basis der aktivierten Herstellungskosten dieser Module.

In 2007/2008 war der im Segment Stainless in der Business Unit ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni mit 4 Mio € aktivierte immaterielle Vermögenswert für vorteilhaften Energiebezug auf Grund fehlender Werthaltigkeit voll wertzuberichtigen. Darüber hinaus waren im Segment Technologies in der Business Unit Automotive Solutions Wertminderungen von 6 Mio € auf aktivierte Entwicklungskosten auf

Grund verschlechterter Marktbedingungen erforderlich. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz von 10,6 % angesetzt wurde.

Emissionsrechte

Seit dem 01. Januar 2005 unterliegt ThyssenKrupp dem europaweit geltenden Emissionshandelsgesetz. Der Konzern hat von der Emissionshandelsstelle (DEHSt) Zuteilungsbescheide für insgesamt 56,0 Mio Tonnen CO₂-Emissionen für den Zeitraum 2005-2007 sowie für insgesamt 107,0 Mio Tonnen CO₂-Emissionen für den Zeitraum 2008-2012 erhalten. Die Bescheide entfallen im Wesentlichen auf das Segment Steel. Die Rechte werden unter den immateriellen Vermögenswerten erfasst und zu Anschaffungskosten bewertet. Übersteigen die tatsächlichen CO₂-Emissionen den Bestand an Rechten pro Jahr, wird aufwandswirksam eine Rückstellung für den Nachkauf der Rechte gebildet.

Firmenwerte

Die Firmenwerte (ohne Firmenwerte für nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen) sind den Cash Generating Units (CGUs) der Segmente zugeordnet. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer CGU erfolgt durch Ermittlung des Nutzungswerts mit Hilfe der Discounted-Cash-Flow-Methode. Dabei werden die geplanten Nachsteuer-Cash-Flows aus der bottom-up erstellten und vom Management der ThyssenKrupp AG genehmigten Fünfjahresplanung verwendet. Das fünfte Planjahr wird grundsätzlich auch für die Cash-Flows jenseits der Fünfjahresperiode angesetzt. Eine Wachstumsrate zur Extrapolation des letzten Planjahres wird nicht berücksichtigt. Der zur Diskontierung verwendete Gesamtkapitalkostensatz basiert auf dem risikofreien Zinssatz in Höhe von 4,6 % sowie auf Risikozuschlägen für Eigen- und Fremdkapital von 5,0 bzw. 1,0 %-Punkten. Darüber hinaus werden jeweils individuell für jede CGU ein aus der jeweiligen Peer-Group abgeleiteter Beta-Faktor, ein Steuersatz sowie die Kapitalstruktur berücksichtigt. Zur Diskontierung der Cash-Flows wurden für die Segmente folgende segmentspezifische Bandbreiten von Nach-Steuer-Diskontierungszinssätzen zu Grunde gelegt:

	Bandbreiten der Diskontierungszinssätze (nach Steuern)	
	2006/2007	2007/2008
Steel	7,7 – 8,4	7,4 – 9,5
Stainless	7,1 – 9,2	7,8 – 9,6
Technologies	5,1 – 9,0	5,8 – 10,0
Elevator	6,2 – 7,2	6,7 – 7,4
Services	6,8 – 8,4	7,2 – 8,9
Corporate	7,5	8,0

Die Ermittlung des Nutzungswerts für die CGUs erfolgt generell auf Basis der erwarteten Preisinflation des Landes, in dem die jeweilige CGU ansässig ist, sowie auf Basis der geschätzten Umsatzwachstumsraten. Zu ihrer Ermittlung werden sowohl Vergangenheitsdaten als auch die erwartete Marktperformance herangezogen. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stimmen dabei grundsätzlich mit externen Informationsquellen überein.

Im ThyssenKrupp Konzern wurden 43 CGUs identifiziert. Davon weisen 33 CGUs einen Firmenwert aus. Der Gesamtfirmenwert beträgt zum 01. Oktober 2007 3.795 Mio €. 55 % dieses Firmenwertes entfallen auf die CGUs Metallurgie, Surface Vessel, Submarine und Americas, die in der folgenden Tabelle dargestellt werden:

WESENTLICHE FIRKENWERTE

CGU (Segment)	Buchwert des der CGU zugeordneten Firmenwertes in Mio €	Anteil am Gesamtfirmenwert in %	Beschreibung der Grundannahmen für die Unternehmensplanung	Darlegung der Vorgehensweise zur Wertbestimmung der Grundannahmen
Metallurgie (Steel)	244	6 %	- Absatzpreise - Beschaffungspreise - Konjunkturzyklen	Konzerninterne Einschätzungen der betreffenden Verkaufs- und Einkaufsabteilungen sowie Berücksichtigung der durch die ThyssenKrupp AG (Economic Affairs and Market Research) vorgegebenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten
Surface Vessel (Technologies)	397	11 %	- Wachstumsraten der Märkte	Marineschiffbau: Berücksichtigung der langfristigen Haushaltsplanungen der potenziellen Kunden und gegebenenfalls konkrete Verhandlungen mit den Kunden Handelsschiffe: Berücksichtigung der zunehmenden Gütermengen und der Containerisierung; Untermauerung durch externe Marktstudien
Submarine (Technologies)	670	18 %	- Wachstumsraten der Märkte	Einschätzung auf Basis langfristiger Haushaltsplanungen und gegebenenfalls konkreter Verhandlungen
Americas (Elevator)	766	20 %	- Beschaffungspreise - Konjunkturzyklen	Berücksichtigung der von der ThyssenKrupp AG vorgegebenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten sowie externer lokaler Marktstudien

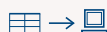
Kritische Firmenwerte lagen nicht vor.

Die Nettowerte der Firmenwerte (ohne Firmenwerte für nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen) veränderten sich wie folgt:

Mio €

	Steel	Stainless	Technologies	Elevator	Services	Corporate	Gesamt*
Stand am 30.09.2006	384	344	1.570	1.290	333	16	3.937
Währungsunterschiede	0	- 10	- 6	- 95	- 2	0	- 113
Veränderung Konsolidierungskreis	- 1	0	10	- 8	31	- 1	31
Wertminderungsaufwendungen	- 59	0	- 1	0	0	0	- 60
Stand am 30.09.2007	324	334	1.573	1.187	362	15	3.795
Währungsunterschiede	- 1	- 1	- 2	- 47	- 8	0	- 59
Veränderung Konsolidierungskreis	3	0	- 21	19	72	0	73
Zugänge	0	0	11	38	0	0	49
Stand am 30.09.2008	326	333	1.561	1.197	426	15	3.858

* ohne Firmenwerte für nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen



Download der Tabellen unter:
www.thyssenkrupp.com/fr/07_08/de/index.html

13 Sachanlagen

Die Sachanlagen des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

Mio €

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleaste Sachanlagen (Finance Lease)	Verleaste Sachanlagen (Operating Lease)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
Bruttowerte							
Stand 30.09.2006	5.252	14.792	2.295	261	29	610	23.239
Währungsunterschiede	- 60	- 168	- 38	- 2	- 1	- 9	- 278
Veränderung Konsolidierungskreis	- 18	- 388	7	5	0	- 11	- 405
Zugänge	165	679	290	47	1	1.555	2.737
Umbuchungen	17	284	15	- 3	14	- 353	- 26
Abgänge	- 230	- 480	- 217	- 21	0	- 47	- 995
Stand 30.09.2007	5.126	14.719	2.352	287	43	1.745	24.272
Währungsunterschiede	- 2	- 32	- 13	- 1	- 3	22	- 29
Veränderung Konsolidierungskreis	- 7	- 89	- 10	6	- 11	- 2	- 113
Zugänge	129	739	282	41	0	2.936	4.127
Umbuchungen	114	507	- 6	- 4	- 6	- 603	2
Abgänge	- 72	- 268	- 167	- 89	- 7	- 7	- 610
Stand 30.09.2008	5.288	15.576	2.438	240	16	4.091	27.649
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen							
Stand 30.09.2006	2.535	10.505	1.557	110	9	3	14.719
Währungsunterschiede	- 24	- 108	- 18	- 1	0	0	- 151
Veränderung Konsolidierungskreis	11	- 301	- 5	3	0	- 2	- 294
Abschreibungen	155	820	217	40	1	0	1.233
Wertminderungsaufwendungen	13	53	4	6	1	0	77
Wertaufholungen	- 3	- 1	0	0	0	0	- 4
Umbuchungen	- 8	9	- 1	- 4	- 4	0	- 8
Abgänge	- 119	- 421	- 181	- 15	0	0	- 736
Stand 30.09.2007	2.560	10.556	1.573	139	7	1	14.836
Währungsunterschiede	- 1	- 28	- 7	- 1	0	0	- 37
Veränderung Konsolidierungskreis	- 15	- 69	- 11	2	- 3	0	- 96
Abschreibungen	157	838	235	25	1	0	1.256
Wertminderungsaufwendungen	3	19	1	2	0	0	25
Wertaufholungen	- 1	- 15	0	0	0	0	- 16
Umbuchungen	11	5	- 5	- 4	0	0	7
Abgänge	- 48	- 233	- 140	- 32	- 1	0	- 454
Stand 30.09.2008	2.666	11.073	1.646	131	4	1	15.521
Nettowerte							
Stand 30.09.2006	2.717	4.287	738	151	20	607	8.520
Stand 30.09.2007	2.566	4.163	779	148	36	1.744	9.436
Stand 30.09.2008	2.622	4.503	792	109	12	4.090	12.128

Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen werden in den Umsatzkosten ausgewiesen.

In 2006/2007 wurden im Segment Steel in der Business Unit Auto Wertminderungen von 8 Mio € auf Grund einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation vorgenommen, die mit 7 Mio € Grundstücke und Bauten und mit 1 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen betreffen. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz von 12,1 % angesetzt wurde. Im Weiteren waren im Segment Stainless in der Business Unit ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni in Folge fehlender zukünftiger technischer Nutzbarkeit eines Anlagenteils Wertminderungen von insgesamt 14 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen erforderlich, wobei die Bestimmung des Wertminderungsaufwands auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten erfolgte. Darüber hinaus wurden im Segment Technologies in den Business Units Marine Systems, Mechanical Components und Automotive Solutions auf Grund Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation Wertminderungen von 26 Mio € vorgenommen, die mit 2 Mio € auf Grundstücke und Bauten, 22 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen sowie mit 2 Mio € auf andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallen. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz von 11,5 % angesetzt wurde.

In 2007/2008 wurden im Segment Steel in der Business Unit Metal Forming Wertminderungen von 6 Mio € vorgenommen. Davon betreffen 1 Mio € Grundstücke und Bauten und 2 Mio € geleaste Sachanlagen, die auf Grund der beabsichtigten Schließung eines

Standorts komplett abgeschrieben wurden. Weitere 3 Mio € entfallen auf technische Anlagen und Maschinen, die auf Grund der Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation wertberichtigt werden mussten. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz von 15,7 % angesetzt wurde. Daneben wurden im Segment Technologies in den Business Units Mechanical Components, Automotive Solutions und Transrapid auf Grund der Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation Wertminderungen von 15 Mio € vorgenommen, die mit 2 Mio € auf Grundstücke und Bauten und mit 13 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen entfallen. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz von 12,7 % angesetzt wurde.

Darüber hinaus erfolgte in 2007/2008 im Segment Stainless in der Business Unit ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni eine Zuschreibung von 14 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen, da für einen Anlagenteil im Vergleich zum 30. September 2007 von einem höheren erzielbaren Veräußerungspreis ausgegangen wird. Die Bestimmung der Höhe der Wertaufholung erfolgte auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten.

Die Sachanlagen enthalten auch geleaste Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, bei denen dem Konzern als Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum zuzurechnen ist, da er alle wesentlichen Chancen und Risiken aus der Nutzung des Leasinggegenstandes trägt.

Mio €

	Bruttowerte		Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		Nettowerte	
	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86	97	40	43	46	54
Technische Anlagen und Maschinen	157	95	71	59	86	36
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44	48	28	29	16	19
Geleaste Sachanlagen	287	240	139	131	148	109

Sachanlagen dienen zur Besicherung von Finanzschulden in Höhe von 174 (i. Vj. 216) Mio €.

14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

Mio €

	2006/2007	2007/2008
Bruttowerte		
Stand 30.09.2006 bzw. Stand 30.09.2007	754	569
Währungsunterschiede	- 1	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Zugänge	5	1
Umbuchungen	20	- 8
Abgänge	- 209	- 56
Stand 30.09.2007 bzw. Stand 30.09.2008	569	506
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		
Stand 30.09.2006 bzw. Stand 30.09.2007	253	180
Währungsunterschiede	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Abschreibungen	5	3
Wertminderungsaufwendungen	9	1
Wertaufholungen	0	- 1
Umbuchungen	7	- 8
Abgänge	- 94	- 26
Stand 30.09.2007 bzw. Stand 30.09.2008	180	149
Nettowerte		
Stand 30.09.2006	501	—
Stand 30.09.2007 bzw. Stand 30.09.2008	389	357

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien des Konzerns wird unter Anwendung verschiedener international anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt. Hierzu zählen das Ertragswertverfahren, das Discounted Cash-Flow-Verfahren, das Sachwertverfahren und der Vergleich mit aktuellen Marktwerten vergleichbarer Immobilien. Die beizulegenden Zeitwerte der in Deutschland gelegenen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden primär anhand von intern erstellten Gutachten nach dem Ertragswertverfahren auf Grundlage der in Deutschland geltenden „Verordnung über Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken – WertV“ bewertet. Außerhalb von Deutschland gelegene, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden von externen Gutachtern bewertet.

Zum 30. September 2008 beträgt der beizulegende Zeitwert der von ThyssenKrupp als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien 455 (i. Vj. 502) Mio €, wovon 16 (i. Vj. 23) Mio € durch externe Gutachter ermittelt wurden.

In den in den Bruttowerten ausgewiesenen Zugängen sind nachträgliche Anschaffungskosten von 0,3 (i. Vj. 1) Mio € enthalten.

Aus der Vermietung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien resultieren Mieterträge von 26 (i. Vj. 43) Mio € sowie direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen von 15 (i. Vj. 27) Mio €. Weitere 6 (i. Vj. 16) Mio € direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen betreffen als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, mit denen keine Mieterträge erzielt werden.

15 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Anteile an assoziierten Unternehmen

Zum 30. September 2008 beläuft sich der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an assoziierten Unternehmen auf 76 (i. Vj. 78) Mio €. Darin enthalten waren im Vorjahr Anteile an einem assoziierten Unternehmen für das öffentlich notierte Marktpreise existieren, woraus zum 30. September 2007 ein Zeitwert von 58 Mio € resultierte. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an assoziierten Unternehmen beträgt 28 (i. Vj. 15) Mio €.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen enthält die nachfolgende Tabelle, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 % und nicht auf den Konzernanteil an den assoziierten Unternehmen beziehen.

Mio €	30.09.2007	30.09.2008
Vermögenswerte	701	774
Verbindlichkeiten	487	496

	2006/2007	2007/2008
Umsatzerlöse	852	781
Jahresüberschuss	90	57

In 2007/2008 wurden anteilige Verluste von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen in Höhe von 0 (i. Vj. 0,6) Mio € nicht erfasst; kumuliert betragen die nicht erfassten Verluste 0,3 (i. Vj. 1,4) Mio €.

ThyssenKrupp besaß bis Ende November 2007 eine Beteiligung in Höhe von 20,56 % an der RAG Aktiengesellschaft.

Joint Ventures

Die nachfolgende Tabelle enthält zusammenfassende Finanzinformationen zu den Joint Ventures des Konzerns, wobei sich die Angaben jeweils auf den Konzernanteil an den Joint Ventures beziehen.

Mio €	30.09.2007	30.09.2008
Kurzfristige Vermögenswerte	683	633
Langfristige Vermögenswerte	422	399
Kurzfristige Verbindlichkeiten	477	385
Langfristige Verbindlichkeiten	304	308

	2006/2007	2007/2008
Umsatzerlöse	1.366	1.575
Jahresüberschuss	25	45

Die assoziierten Unternehmen und die Joint Ventures sind in der Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns enthalten, die unter Anhang-Nr. 38 dargestellt wird.

16 Vermietete Gegenstände (Operating Lease)

Der Konzern vermietet als Leasinggeber unter Operating Lease im Wesentlichen gewerblich genutzte Immobilien.

Die zukünftigen Mindestmieterträge aus den unkündbaren Operating-Lease-Verträgen betragen zum Stichtag:

Mio €	30.09.2007	30.09.2008
Bis zu einem Jahr	30	24
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	39	36
Länger als fünf Jahre	33	35
Insgesamt	102	95

Die Angabe zu den zukünftigen Mieterträgen beinhaltet keine variablen Mietanteile (Contingent Rentals). Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine variablen Mieterträge aus solchen Contingent-Rentals-Verträgen vereinnahmt.

17 Vorräte

Mio €	30.09.2007	30.09.2008
Rohstoffe	1.987	2.145
Hilfs- und Betriebsstoffe	472	490
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.184	2.159
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.221	4.700
Insgesamt	8.864	9.494

Vorräte in Höhe von 781 (i. Vj. 1.953) Mio € sind zum Nettoveräußerungserlös bewertet. Von den Vorräten haben 41 (i. Vj. 1) Mio € eine Lagerdauer von mehr als einem Jahr. Vorräte in Höhe von 44.150 (i. Vj. 42.291) Mio € sind als Aufwand der Berichtsperiode erfasst worden. Wertminderungen von Vorräten von 76 (i. Vj. 157) Mio € erhöhten die Umsatzkosten.

18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio €

	30.09.2007	30.09.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.349	6.853
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	1.228	1.032
Insgesamt	7.577	7.885

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 873 (i. Vj. 778) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Zum 30. September 2008 bestehen Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von insgesamt 284 (i. Vj. 300) Mio €.

Die Überfälligkeit der zum Bilanzstichtag nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Mio €

	überfällig bis 30 Tage	überfällig 31 bis 60 Tage	überfällig 61 bis 90 Tage	überfällig 91 bis 180 Tage	überfällig 181 bis 360 Tage	überfällig mehr als 360 Tage	Insgesamt
30.09.2007	912	219	199	127	88	149	1.694
30.09.2008	610	207	95	85	78	135	1.210

Die aus der Bilanzierung von Fertigungsaufträgen resultierenden Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €

	30.09.2007	30.09.2008
Angefallene Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne (abzüglich ausgewiesener Verluste)	2.840	2.836
abzüglich erhaltener Anzahlungen	- 1.612	- 1.804
Insgesamt	1.228	1.032

Die aus Fertigungsaufträgen resultierenden Forderungen enthalten sicherungsübereignete Vermögenswerte von 48 (i. Vj. 16) Mio €. In der Berichtsperiode wurden Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 6.721 (i. Vj. 5.082) Mio € erfasst.

Der Konzern verkauft regelmäßig im Wesentlichen kreditversicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Asset Backed Securitisation- und anderen Programmen sowie in Einmaltransaktionen.

Zum 30. September 2008 wurden 3 (i. Vj. 9) Mio € verkaufte Forderungen nicht aus der Bilanz ausgebucht, da im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen beim Konzern verblieben sind. Die korrespondierende Verbindlichkeit ist in den Finanzschulden enthalten (siehe auch Anhang-Nr. 25). Der Erlös aus diesen Verkäufen betrug 3 (i. Vj. 9) Mio €.

Per 30. September 2008 wurden Forderungen mit einem Nominalwert von 972 (i. Vj. 929) Mio € verkauft, die zu einer Ausbuchung aus der Bilanz führten; hieraus erzielte der Konzern einen Verkaufserlös von 938 (i. Vj. 899) Mio €. Im Rahmen dieser Verkäufe behält der Konzern in einigen Fällen Rechte und unwesentliche Pflichten zurück; hierzu zählen vor allem die Erbringung von Abwicklungsdienstleistungen sowie das Stellen von begrenzten Forderungsausfall- und Forderungsverwässerungsreserven. Die bilanzierten Vermögenswerte sowie die gegebenen Garantien, die als Forderungsausfallreserve dienen, betragen 72 (i. Vj. 70) Mio € zum 30. September 2008. Der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns, das im Wesentlichen aus Forderungsverwässerungsreserven besteht, betrug 26 (i. Vj. 26) Mio € zum 30. September 2008.

19 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio €

	30.09.2007		30.09.2008	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Kredite und Forderungen	256	40	248	44
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	202	93	107	74
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	235	—	448	—
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	19	—	78	—
Insgesamt	712	133	881	118

Sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 156 (i. Vj. 164) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Zum 30. September 2008 bestehen Wertberichtigungen von insgesamt 75 (i. Vj. 42) Mio € für kurzfristige und 25 (i. Vj. 31) Mio € für langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die Überfälligkeit der zum Bilanzstichtag nicht wertgeminderten sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

Mio €

	überfällig bis 30 Tage	überfällig 31 bis 60 Tage	überfällig 61 bis 90 Tage	überfällig 91 bis 180 Tage	überfällig 181 bis 360 Tage	überfällig mehr als 360 Tage	Insgesamt
30.09.2007	0	2	0	1	0	1	4
30.09.2008	0	0	0	0	0	0	0

20 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte, kurzfristig

Mio €

	30.09.2007	30.09.2008
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	616	802
Sonstige geleistete Anzahlungen und Vorauszahlungen	205	312
Erstattungsansprüche aus Gesundheitsfürsorgeleistungen (reimbursement rights)	67	83
Übrige	631	756
Insgesamt	1.519	1.953

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 47 (i. Vj. 60) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Zum 30. September 2008 bestehen Wertberichtigungen von insgesamt 34 (i. Vj. 71) Mio €.

21 Eigenkapital

Das Eigenkapital und die Anzahl der sich im Umlauf befindenden Aktien veränderten sich wie folgt:

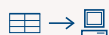
Mio € mit Ausnahme der Aktienanzahl

	Eigenkapitalanteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG								
	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Eigene Anteile	Gesamt	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 30.09.2006	488.764.592	1.317	4.684	3.358	- 149	- 697	8.513	414	8.927
Jahresüberschuss				2.102			2.102	88	2.190
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					10		10	- 3	7
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					- 111		- 111	0	- 111
Gewinnbeteiligung Anteile anderer Gesellschafter							0	- 32	- 32
Dividendenzahlung				- 489			- 489	0	- 489
Aktienorientierte Vergütung				3			3	0	3
Sonstige Veränderungen				- 11	9		- 2	- 46	- 48
Stand am 30.09.2007	488.764.592	1.317	4.684	4.963	- 241	- 697	10.026	421	10.447
Jahresüberschuss				2.195			2.195	81	2.276
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					280		280	8	288
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					- 131		- 131	- 2	- 133
Gewinnbeteiligung Anteile anderer Gesellschafter							0	- 55	- 55
Dividendenzahlung				- 635			- 635	0	- 635
Erwerb eigener Anteile	- 25.291.100					- 880	- 880	0	- 880
Steuereffekt aus der Abschreibung eigener Anteile						156	156	0	156
Aktienorientierte Vergütung				1			1	0	1
Sonstige Veränderungen				- 5			- 5	29	24
Stand am 30.09.2008	463.473.492	1.317	4.684	6.519	- 92	- 1.421	11.007	482	11.489

Die nebenstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung, der Bestandteil der kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ist:

Mio €

	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung
Stand am 30.09.2006	55
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 247
Realisierte (Gewinne)/Verluste	- 10
Stand am 30.09.2007	- 202
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 83
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0
Stand am 30.09.2008	- 285



Download der Tabellen unter:
www.thyssenkrupp.com/fr/07_08/de/index.html

Gezeichnetes Kapital

Zum 30. September 2008 ist das Gezeichnete Kapital unverändert gegenüber dem Vorjahr eingeteilt in 514.489.044 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Aktien sind alle ausgegeben; zum Bilanzstichtag befanden sich 463.473.492 (2007: 488.764.592) Aktien im Umlauf. Rechnerisch entfällt auf jede Aktie ein Anteil am Gezeichneten Kapital in Höhe von 2,56 €.

Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt und verfügen auf der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Effekte aus der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses von Thyssen und Krupp sowie Agien aus Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften mit Minderheiten.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Konzernergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet worden sind. Darüber hinaus beinhaltet diese Position die Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste beim Abgang von Pensionsrückstellungen sowie die Eigenkapitaleffekte aus aktienbasierter Vergütung.

Eigene Anteile

Im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Januar 2008 hat der Vorstand der ThyssenKrupp AG am 31. Januar 2008 beschlossen, eigene Anteile bis zu rund 3 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Im Zeitraum vom 01. Februar 2008 bis zum 07. März 2008 hat die ThyssenKrupp AG 14.791.100 Aktien oder rund 2,9 % des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 35,34 € zurückgekauft. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von 523 Mio €. Darüber hinaus hat der Vorstand auf Basis der Hauptversammlungsermächtigung am 14. Juli 2008 beschlossen, weitere eigene Anteile bis zu rund 2,0 % des Grundkapitals zu erwerben. Im Zeitraum vom 15. Juli 2008 bis zum 13. August 2008 hat die ThyssenKrupp AG 10.500.000 Aktien oder rund 2,0 % des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 33,98 € zurückgekauft. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von 357 Mio €.

Nach den beiden Erwerben in 2007/2008 und dem bereits in 2005/2006 durchgeführten Erwerb eigener Anteile hält die ThyssenKrupp AG zum 30. September 2008 insgesamt 51.015.552 eigene Anteile oder rund 9,9 % des Grundkapitals.

Angaben zum Kapitalmanagement

Zum 30. September 2008 lag die Eigenkapitalquote bei 27,6 % (i. Vj. 27,4 %). Zu den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Zielen des ThyssenKrupp Konzerns zählen die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Große Bedeutung in diesem Zusammenhang hat hierbei die Schaffung von ausreichenden Liquiditätsreserven. Die Zielerreichung erfolgt durch den Einsatz diverser Maßnahmen zur Reduzierung der Kapitalkosten und Optimierung der Kapitalstruktur sowie durch ein effektives Risikomanagement.

Die Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Risiken des ThyssenKrupp Konzerns ergibt sich aus den Einstufungen der Ratingagenturen:

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BBB	A-2	stabil
Moody's	Baa2	Prime-2	positiv
Fitch	BBB+	F2	stabil

Bei einem Investment Grade-Rating in den Kategorien des „BBB“-Bereichs ergibt sich für die Finanzierung des ThyssenKrupp Konzerns das Optimum der Kapitalkosten. Es reflektiert die gute Zahlungsfähigkeit des Unternehmens und stellt grundsätzlich den Zugang zu einer breiten Investorenbasis sicher. Basierend auf den durch die Ratingagenturen publizierten Verschuldungskennziffern, die periodenbezogenen Relationen aus Cash-Flow und Verschuldung ermitteln, erfolgt bei ThyssenKrupp das Kapitalmanagement. Satzungsmaßige Kapitalerfordernissen unterliegt ThyssenKrupp nicht.

Ermächtigungen

Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung der ThyssenKrupp AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Januar 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 500 Mio € durch die Ausgabe von bis zu 195.312.500 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 23. Januar 2004 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 500 Mio € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Umtauschrechte auf eigene, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren (Wandelschuldverschreibungen). Die Berechtigung gilt bis zum 22. Januar 2009. Darüber hinaus ist die ThyssenKrupp AG durch Beschlussfassung

der Hauptversammlung vom 18. Januar 2008 bis zum 17. Juli 2009 ermächtigt, für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Anteile bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Bilanzgewinn der ThyssenKrupp AG für das Geschäftsjahr 2007/2008 eine Dividende von 1,30 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten. Hieraus würde sich eine Dividendenausschüttung von insgesamt 603 Mio € ergeben.

22 Aktienbasierte Vergütung

Management Incentivepläne

In 2003 implementierte ThyssenKrupp einen performance-orientierten Mid Term Incentiveplan, in dessen Rahmen Wertrechte an die Begünstigten ausgegeben werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Vorstands der ThyssenKrupp AG. Beginnend mit der zweiten Tranche, deren Ausgabe in 2004 erfolgte, wurde der Teilnehmerkreis auf die Vorstandsmitglieder der Segmentführungsgesellschaften und einige andere ausgewählte Führungskräfte

ausgedehnt. Zum 30. September 2008 sind in der 4. Tranche 538.096 Wertrechte, in der 5. Tranche 300.390 Wertrechte und in der 6. Tranche 234.265 Wertrechte ausgegeben.

Die Anzahl der ausgegebenen Wertrechte wird am Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums auf Basis eines Vergleichs des durchschnittlichen ThyssenKrupp Value Added (TKVA) des dreijährigen Performance-Zeitraums – beginnend mit dem 01. Oktober des Geschäftsjahres, in dem die Wertrechte gewährt wurden – mit dem durchschnittlichen TKVA der vorangegangenen drei Geschäftsjahre angepasst. Am Ende des Performance-Zeitraums erfolgt eine Vergütung der gewährten Wertrechte auf Basis des Durchschnittskurses der ThyssenKrupp Aktie, der sich aus dem Kursverlauf in den ersten drei Monaten nach Ende des Performance-Zeitraums ergibt.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Wertrechte, die die Grundlage für die Ermittlung der zeitanteiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag sind, werden Forward-Preise der ThyssenKrupp Aktie unter Berücksichtigung teilweiser Deckelungen ab der 3. Tranche berechnet. Die Forward-Ermittlung erfolgt für im Voraus definierte Perioden (Mittelungsperioden) unter Berücksichtigung des Aktienkurses der ThyssenKrupp Aktie und der Euro-Zinsstrukturkurve zum Stichtag sowie der angenommenen Dividendenzahlungen der ThyssenKrupp AG bis zur Fälligkeit der Wertrechte. Folgende Parameter sind in die Berechnung eingegangen:

2006/2007

	3. Tranche	4. Tranche	5. Tranche
Fälligkeit	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
Mittelungsperiode	01.10. - 31.12.2007	01.10. - 31.12.2008	01.10. - 31.12.2009
ThyssenKrupp Aktienkurs zum Stichtag	44,66 €	44,66 €	44,66 €
Angenommene Dividendenzahlung(en) pro Aktie bis zur Fälligkeit	—	1,30 € zum 21.01.08	1,30 € zum 21.01.08 1,30 € zum 26.01.09
Durchschnittliche Dividendenrendite	—	2,64 %	2,76 %
Durchschnittlicher Zins (Mittelungsperiode)	4,44 %	4,65 %	4,53 %
Beizulegender Zeitwert per 30.09.2007			
- ungedeckelt	44,38 €	43,15 €	41,93 €
- gedeckelt	24,71 €	23,62 €	36,20 €

2007/2008

	4. Tranche	5. Tranche	6. Tranche
Fälligkeit	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Mittelungsperiode	01.10. - 31.12.2008	01.10. - 31.12.2009	01.10. - 31.12.2010
ThyssenKrupp Aktienkurs zum Stichtag	21,03 €	21,03 €	21,03 €
Angenommene Dividendenzahlung(en) pro Aktie bis zur Fälligkeit	—	1,30 € zum 26.01.09	1,30 € zum 26.01.09 1,30 € zum 25.01.10
Durchschnittliche Dividendenrendite	—	5,80 %	6,15 %
Durchschnittlicher Zins (Mittelungsperiode)	4,44 %	4,95 %	4,67 %
Beizulegender Zeitwert per 30.09.2008			
- ungedeckelt	20,87 €	19,65 €	18,43 €
- gedeckelt	20,87 €	19,65 €	18,43 €

Im 2. Quartal 2007/2008 ist die 3. Tranche des Mid Term Incentiveplans mit einer Zahlung von 41,15 € je Wertrecht bzw. einer Gesamtzahlung von 54,1 Mio € abgerechnet worden, nachdem im 1. Quartal 2006/2007 die 2. Tranche des Mid Term Incentiveplans mit einer Zahlung von 29,90 € je Wertrecht bzw. einer Gesamtzahlung von 27,6 Mio € abgerechnet worden ist. Insgesamt enthält das Ergebnis 2007/2008 einen Ertrag aus dem Mid Term Incentiveplan in Höhe von 3,5 (i. Vj. Aufwand von 69,6) Mio €. Zum 30. September 2008 beträgt die aus dem Mid Term Incentiveplan resultierende Verpflichtung 43 (i. Vj. 101) Mio €.

Im Februar 2006 implementierte der Konzern darüber hinaus ein Aktienprogramm für ausgewählte Führungskräfte, die nicht durch den Mid Term Incentiveplan begünstigt sind. Im Rahmen dieses Programms sind die Begünstigten berechtigt, ThyssenKrupp Aktien bis zu einem festgelegten Betrag mit Rabatt zu erwerben. Im 2. Quartal 2007/2008 wurde das Programm zum rabattierten Aktienkauf für das Geschäftsjahr 2006/2007 mit dem Erwerb von 229.664 Aktien mit Rabatt abgeschlossen. Hieraus resultieren in 2007/2008 Aufwendungen von 4,1 Mio €, nachdem in 2006/2007 bereits Aufwendungen von 8,1 Mio € hierfür erfasst wurden. Gleichzeitig wurde im März 2008 für das Geschäftsjahr 2007/2008 erneut ein Programm beschlossen, das wiederum ausgewählten Führungskräften des Konzerns die Möglichkeit gibt, ThyssenKrupp Aktien bis zu einem festgelegten Betrag mit Rabatt zu erwerben. Aus dem neuen Programm resultieren in 2007/2008 Aufwendungen von 9,4 (i. Vj. 8,1) Mio €; 5,1 (i. Vj. 4,4) Mio € wurden direkt im Eigenkapital erfasst, der Restbetrag von 4,3 (i. Vj. 3,7) Mio € ist als Verpflichtung ausgewiesen. Insgesamt resultieren aus dem Programm zum rabattierten Aktienkauf in 2007/2008 Aufwendungen von 13,5 (i. Vj. 11,7) Mio €.

Belegschaftsaktienprogramm

Im 3. Quartal 2006/2007 und im 3. Quartal 2007/2008 hat der Konzern im Wesentlichen der inländischen und der französischen Belegschaft den Erwerb von ThyssenKrupp Belegschaftsaktien im Gegenwert von bis zu 270 € mit einem 50%igen Rabatt angeboten. Hieraus resultierte ein Aufwand von 6,6 Mio € in 2006/2007 und von 6,3 Mio € in 2007/2008.

23 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio €	30.09.2007	30.09.2008
Rückstellungen für Pensionen	5.896	5.227
Rückstellungen für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen	915	1.029
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	328	294
Insgesamt	7.139	6.550

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 5.970 (i. Vj. 6.504) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Pensionspläne

ThyssenKrupp gewährt betriebliche Altersversorgung in Form von leistungs- oder beitragsorientierten Plänen an die überwiegende Mehrheit der Arbeitnehmer in Deutschland, in den USA, Kanada und Großbritannien. In einigen anderen Ländern erhalten berechtigte Arbeitnehmer Leistungen nach den jeweiligen landesspezifischen Gegebenheiten.

In Deutschland bestehen die Leistungen in der Regel in Rentenzahlungen, die einen Inflationsausgleich beinhalten. Ein Teil der leitenden Angestellten erhält Rentenleistungen, die von der Dienstzeit und vom Vergütungsniveau in einem Referenzzeitraum von in der Regel drei Jahren vor der Pensionierung abhängen. Im Übrigen erhalten die Arbeitnehmer in der Regel Zusagen auf feste Rentenbeträge pro Dienstjahr. Darüber hinaus bietet ThyssenKrupp in Deutschland die Möglichkeit, durch Gehaltsumwandlung zusätzliche Versorgungsbezüge zu erwerben (Deferred-Compensation-Vereinbarungen). Die Umwandlungsbeträge sind verzinslich mit 6,00 % und führen bei Eintritt des Versorgungsfalls zu einem festgelegten Leistungsanspruch.

In den USA und Kanada erhalten auf Stundenbasis bezahlte Arbeitnehmer Rentenzusagen auf Basis von Festbeträgen pro Dienstjahr. Arbeitnehmer mit festen Bezügen erhalten Leistungen in der Regel in Abhängigkeit von ihrer Dienstzeit und den während ihrer Dienstzeit erzielten Bezügen. In Großbritannien erhalten Arbeitnehmer Rentenleistungen in Abhängigkeit von ihren Dienstjahren und dem Endgehalt bei Pensionierung.

Anwartschaftsbarwert und Finanzierungsstatus

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen sowie des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Mio €

	30.09.2007		30.09.2008	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Veränderung des Anwartschaftsbarwerts:				
Anwartschaftsbarwert am Anfang des Geschäftsjahres	6.114	2.541	5.773	2.158
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	73	39	79	29
Zinsaufwand: Aufzinsung der bereits erworbenen Ansprüche	266	123	292	115
Beiträge der Arbeitnehmer	0	8	0	8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	1	5	3
Versicherungsmathematische Gewinne	- 258	- 149	- 691	- 113
Veränderung Konsolidierungskreis	- 1	- 99	- 26	- 7
Plankürzungen und Planabgeltungen	0	- 24	0	- 36
Kursdifferenzen	0	- 141	0	- 87
Rentenzahlungen	- 420	- 148	- 421	- 144
Sonstiges	- 1	7	2	- 1
Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres	5.773	2.158	5.013	1.925
Veränderung des Planvermögens:				
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres	127	1.940	167	1.910
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	9	131	12	126
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	0	69	- 26	- 313
Veränderung Konsolidierungskreis	0	- 84	- 1	- 2
Beiträge der Arbeitgeber	38	100	37	79
Beiträge der Arbeitnehmer	0	8	0	8
Planabgeltungen	0	- 2	0	- 47
Kursdifferenzen	0	- 124	0	- 89
Rentenzahlungen	- 8	- 135	- 9	- 128
Sonstiges	1	7	0	0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	167	1.910	180	1.544

Zum Bilanzstichtag beziehen sich 4.907 (i. Vj. 5.696) Mio € des Anwartschaftsbarwerts auf Pläne, die nicht über einen Fonds finanziert werden und 2.031 (i. Vj. 2.235) Mio € des Anwartschaftsbarwerts auf Pläne, die ganz oder teilweise aus einem Fonds finanziert werden.

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen -201 (i. Vj. 209) Mio € und berechnen sich als Summe der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen und den versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Finanzierungsstatus, der sich aus der Differenz zwischen Anwartschaftsbarwert und Planvermögen errechnet, einschließlich der Überleitung zu den bilanzierten Beträgen:

Mio €

	30.09.2007		30.09.2008	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Finanzierungsstatus am Ende des Geschäftsjahres	- 5.606	- 248	- 4.833	- 381
Auf Grund des „asset ceiling“ nicht als Vermögenswert angesetzter Betrag	0	- 6	0	- 3
Bilanzierter Betrag	- 5.606	- 254	- 4.833	- 384
Der bilanzierte Betrag verteilt sich auf folgende Bilanzpositionen:				
Sonstige Forderungen	0	36	0	10
Pensionsrückstellungen	- 5.606	- 290	- 4.833	- 394
Bilanzierter Betrag	- 5.606	- 254	- 4.833	- 384

Netto-Pensionsaufwendungen

Die Netto-Pensionsaufwendungen für Leistungszusagen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €

	2006/2007		2007/2008	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	73	39	79	29
Zinsaufwand: Aufzinsung der bereits erworbenen Ansprüche	266	123	292	115
Erwarteter Kapitalertrag des Planvermögens	- 9	- 131	- 12	- 126
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	1	5	3
Aufwand/(Ertrag) aus Plankürzungen und Planabgeltungen	0	- 22	0	14
Netto-Pensionsaufwendungen für Leistungszusagen	330	10	364	35

Die Komponenten der Netto-Pensionsaufwendungen für Leistungszusagen „Zinsaufwand“ und „Erwarteter Kapitalertrag des Planvermögens“ sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile „Zinsaufwendungen“ bzw. „Zinserträge“ enthalten.

Bewertungsannahmen (-prämissen)

Die Ansätze für die Diskontierungssätze und die Gehaltssteigerungsraten, die der Berechnung des Verpflichtungsumfangs zu Grunde liegen, wurden nach einheitlichen Grundsätzen abgeleitet und pro Land in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgesetzt. Zur Ableitung der Diskontierungssätze wird dabei grundsätzlich auf Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen in den jeweiligen Ländern zurückgegriffen,

deren Laufzeiten mit den Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Verpflichtungen übereinstimmen. Auf Grund der derzeitigen Verwerfungen auf den internationalen Finanzmärkten wurden zur Bereinigung beobachteter marktunüblicher Effekte Abschläge – i.d.R. etwa 20 bis 30 Basispunkte – auf Renditen herangezogener Marktindizes (z.B. von iBoxx®) vorgenommen. Die Annahmen über den erwarteten Kapitalertrag auf das Planvermögen beruhen auf detaillierten Analysen, die von externen Finanzexperten und Versicherungsmathematikern durchgeführt werden. Diese Analysen berücksichtigen sowohl die historischen Ist-Renditen langfristiger Anlagen als auch die für das Ziel-Portfolio künftig erwarteten langfristigen Renditen.

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen (= gewichteter Durchschnitt) zu Grunde gelegt:

in %	30.09.2007		30.09.2008	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Durchschnittliche Bewertungsfaktoren:				
Diskontierungssatz	5,25	5,82	6,75	6,44
Erwarteter Kapitalertrag auf das Planvermögen	6,00	7,29	6,00	7,10
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,50	2,29	2,50	2,43

Planvermögen

Die Mehrzahl der fondsfinanzierten Pensionspläne des Konzerns befindet sich in den USA, in Kanada, in Großbritannien und zu einem geringeren Umfang in Deutschland und einigen anderen europäischen Ländern. Das Planvermögen ist in diversifizierte Portfolios investiert, welche jeweils verschiedene Anlageklassen umfassen. Hiermit soll eine unter Risiko- und Rendite-Aspekten optimale Aufteilung der Anlageklassen erreicht werden. Die Anlageklassen der Fonds umfassen nationale und internationale Aktien, festverzinsliche Wertpapiere staatlicher und nicht-staatlicher Emittenten sowie Immobilienvermögen. Das Planvermögen der Pensionspläne enthält keine Gläubigerpapiere oder Aktien von ThyssenKrupp.

Bei der Anlage des Planvermögens bedient sich der Konzern professioneller Investmentmanager. Diese agieren auf Basis spezifischer Investitionsrichtlinien, die vom Investitionsausschuss des jeweiligen Plans erlassen worden sind. Die Investitionsausschüsse setzen sich aus leitenden Mitarbeitern des Finanzbereichs und anderen qualifizierten Führungskräften zusammen. Sie tagen regelmäßig, um das Ziel-Portfolio zu genehmigen sowie die Risiken und die Performance wesentlicher Pensionsfonds zu überprüfen; darüber hinaus bewilligen sie die Auswahl bzw. die Vertragsverlängerung externer Fondsmanager.

Die Struktur des Konzern-Zielportfolios basiert auf Asset-Liability-Studien, die für die wesentlichen Pensionsfonds des Konzerns durchgeführt worden sind.

Die Struktur des Ist-Portfolios und des Ziel-Portfolios des Planvermögens der Pensionspläne stellt sich wie folgt dar:

	Ist-Portfoliostruktur des Planvermögens		Ziel-Portfoliostruktur
	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2009
Aktien	59 %	44 %	50-65 %
Festverzinsliche Wertpapiere	37 %	48 %	35-45 %
Immobilien/Sonstiges	4 %	8 %	0-10 %
Insgesamt	100 %	100 %	

Auf Grund weltweit rückläufiger Aktienkurse sowie planmäßiger Absicherungsmaßnahmen hat sich der Aktienanteil des Ist-Portfolios reduziert. Sobald eine Normalisierung der Marktsituation eintritt, wird eine Rückkehr zur Ziel-Portfoliostruktur angestrebt.

Dotierung der Pensionspläne

Grundsätzlich dotiert der Konzern die Pensionsfonds in Höhe des Betrags, der erforderlich ist, um die gesetzlichen Minimalzuführungserfordernisse des jeweiligen Landes, in dem der Fonds ansässig ist, zu erfüllen. In den USA und in Kanada richtet sich die Minimaldotierung einiger Fonds nach gewerkschaftlichen Regelungen. Darüber hinaus leistet der Konzern von Zeit zu Zeit nach eigenem Ermessen zusätzliche Zuführungen. Für das Geschäftsjahr 2008/2009 erwartet ThyssenKrupp Bar-Dotierungen zu den fondsfinanzierten Pensionsplänen in Höhe von 89 Mio €.

Pensionszahlungen

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden Pensionszahlungen für Pläne in Deutschland von 421 (i. Vj. 420) Mio € und für Pläne in den übrigen Ländern von 144 (i. Vj. 148) Mio € geleistet. In den kommenden 10 Geschäftsjahren werden aus den Pensionsplänen folgende Zahlungen erwartet:

Mio €	Deutschland	Übrige Länder
(für die Geschäftsjahre)		
2008/2009	433	162
2009/2010	433	127
2010/2011	434	126
2011/2012	432	130
2012/2013	428	131
2013/2014 - 2017/2018	2.071	668
Insgesamt	4.231	1.344

Folgende Beträge wurden für die laufende Berichtsperiode und die vorangegangenen Berichtsperioden für die leistungsorientierten Pläne angesetzt:

Mio €	30.09.2005	30.09.2006	30.09.2007	30.09.2008
Anwartschaftsbarwert	9.209	8.655	7.931	6.938
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.937	2.067	2.077	1.724
Überschuss bzw. Fehlbetrag der Pläne	- 7.272	- 6.588	- 5.854	- 5.214
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Schulden der Pläne	- 43	- 52	- 89	- 47
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Vermögenswerte der Pläne	112	13	44	- 345

Beitragsorientierte Pläne (Defined-Contribution-Pläne)

Darüber hinaus gewährt der Konzern im In- und Ausland Beitragszusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung über Pensionskassen und vergleichbare Versorgungseinrichtungen. Der Konzern erbringt für diese Pläne Beitragsleistungen in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes vom Einkommen der Mitarbeiter oder in Abhängigkeit von der Höhe der Beitragsleistungen der Mitarbeiter. Der Gesamtaufwand aus als beitragsorientierte Pläne bilanzierten Pensionszusagen betrug im Geschäftsjahr 140 (i. Vj. 118) Mio €. Davon entfielen 86 (i. Vj. 81) Mio € auf gemeinschaftlich mit nicht verbundenen Unternehmen unterhaltene Pensionspläne (Multi-Employer Plans). Zusätzlich wurden Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger von 363 (i. Vj. 332) Mio € gezahlt.

Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen

In den USA und Kanada gewährt der Konzern Gesundheitsfürsorgeleistungen und Lebensversicherungsleistungen an Pensionäre, die bestimmte Mindestanforderungen hinsichtlich ihres Lebens- und Dienstalters erfüllen. Die Verpflichtungen entfallen ganz überwiegend auf den Auslaufbereich von ThyssenKrupp Budd.

Im Dezember 2003 hat die us-Regierung das Gesetz „Medicare Prescription Drug, Improvement and Modernization Act“ in Kraft gesetzt. Durch das Gesetz erhalten Unternehmen, die Gesundheitsfürsorgeleistungen an Pensionäre gewähren, deren Leistungs-

umfang mindestens der gesetzlichen Regelung entspricht, einen staatlichen Zuschuss. Der Konzern bilanziert diese staatlichen Zuschüsse in Übereinstimmung mit IAS 19 als sogenannte Reimbursement Rights.

Die Entwicklung der Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen und der Erstattungsansprüche (Reimbursement Rights) stellt sich wie folgt dar:

Mio €	30.09.2007 USA/Kanada	30.09.2008 USA/Kanada
Veränderung des Anwartschaftsbarwerts:		
Anwartschaftsbarwert am Anfang des Geschäftsjahres	1.122	893
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienenden Ansprüche	12	10
Zinsaufwand: Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtungen	54	52
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	- 9	8
Versicherungsmathematische Verluste	5	103
Veränderung Konsolidierungskreis	- 79	0
Plankürzungen und Planabgeltungen	- 43	0
Kursdifferenzen	- 103	- 10
Zahlungen für Versorgungsverpflichtungen	- 66	- 43
Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres	893	1.013
Veränderung der Erstattungsansprüche (Reimbursement Rights) im Zusammenhang mit Gesundheitsfürsorgezuschussverpflichtungen:		
Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche am Anfang des Geschäftsjahres	90	67
Erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen	5	4
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	- 9	14
Veränderung Konsolidierungskreis	- 4	0
Planabgeltungen	- 3	0
Beiträge der Arbeitgeber	3	3
Kursdifferenzen	- 9	0
Gezahlte Leistungen	- 6	- 6
Sonstige	0	1
Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche am Ende des Geschäftsjahres	67	83

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Finanzierungsstatus einschließlich der Überleitung zum Bilanzausweis:

Mio €	30.09.2007 USA/Kanada	30.09.2008 USA/Kanada
Finanzierungsstatus am Ende des Geschäftsjahres	- 893	- 1.013
Noch unberücksichtigter nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	- 22	- 16
Bilanzierter Betrag (= Rückstellungen für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen)	- 915	- 1.029

Bewertungsannahmen (-prämissen)

Bei der Berechnung der Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt (= gewichteter Durchschnitt):

in %	30.09.2007 USA/Kanada	30.09.2008 USA/Kanada
Durchschnittliche Bewertungsfaktoren:		
Diskontierungssatz	6,38	6,97
Steigerungsrate für Gesundheitsfürsorge im nächsten Jahr	9,71	9,73
Letzte Steigerungsrate für Gesundheitsfürsorge (erwartet in 2032)	4,94	5,00

Netto-Aufwendungen für Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen

Die Netto-Aufwendungen der Zuschussverpflichtungen für die Gesundheitsfürsorgeleistungen für Pensionäre setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	2006/2007 USA/Kanada	2007/2008 USA/Kanada
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	12	10
Zinsaufwand: Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtungen	54	52
Erwarteter Ertrag aus Erstattungsansprüchen	- 5	- 4
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	- 3	3
Aufwand/(Ertrag) aus Plankürzungen und Planabgeltungen	- 40	0
Netto-Aufwendungen der Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen für Pensionäre	18	61

Die Komponente „Zinsaufwand“ der Netto-Aufwendungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen für Pensionäre ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile „Zinsaufwendungen“ enthalten.

Nachfolgend sind die Auswirkungen dargestellt, die aus einer Erhöhung bzw. Verminderung der angenommenen Steigerungsrate für die Gesundheitsfürsorgeleistungen um 1%-Punkt resultieren:

Mio €	1-% -Punkt	
	Erhöhung	Verminderung
Effekt auf die Dienstzeit- und Zinsaufwendungen	10	- 9
Effekt auf den Anwartschaftsbarwert	136	- 112

Folgende Beträge wurden für die laufende Berichtsperiode und die vorangegangenen Berichtsperioden für die Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen angesetzt:

Mio €	30.09.2005	30.09.2006	30.09.2007	30.09.2008
Anwartschaftsbarwert	1.290	1.122	893	1.013
Beizulegender Zeitwert des Erstattungsanspruchs	79	90	67	83
Überschuss bzw. Fehlbetrag der Pläne	- 1.290	- 1.122	- 893	- 1.013
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Schulden der Pläne	- 19	- 33	13	- 41
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Erstattungsanspruchs	1	31	0	0

Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen

Bei einigen deutschen Gesellschaften bestehen Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen. Hierbei erbringt der Arbeitnehmer Vorleistungen durch Mehrarbeit, die nach dem Ausscheiden durch rätierliche Zahlungen entgolten werden. Für die Verpflichtungen wurden Rückstellungen nach IAS 19 „Employee Benefits“ in Höhe von 242 (i. Vj. 273) Mio € angesetzt.

24 Sonstige Rückstellungen

Mio €

	Gewährleistungs- und Produkthaftungsverpflichtungen	Sonstige absatz- und beschaffungsmarkt-bezogene Risiken	Verpflichtungen im Personalbereich	Restrukturierungen	Entfernungsverpflichtungen	Umweltschutzverpflichtungen	Sonstiges (sonstige Verpflichtungen)	Insgesamt
Stand 30.09.2007	376	267	656	137	251	37	531	2.255
Währungsunterschiede	- 3	- 2	- 2	0	0	0	- 4	- 11
Veränderung Konsolidierungskreis	- 2	8	- 18	- 3	0	0	1	- 14
Zuführungen	138	197	416	168	10	6	414	1.349
Aufzinsung	0	0	0	1	1	0	1	3
Inanspruchnahmen	- 40	- 104	- 280	- 75	- 12	- 4	- 121	- 636
Auflösungen	- 84	- 64	- 176	- 45	- 17	- 1	- 172	- 559
Stand 30.09.2008	385	302	596	183	233	38	650	2.387

Vom Gesamtbetrag der sonstigen Rückstellungen zum 30. September 2008 sind 1.746 (i. Vj. 1.559) Mio € kurzfristig und 641 (i. Vj. 696) Mio € langfristig. Sonstige Rückstellungen in Höhe von 548 (i. Vj. 349) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Rückstellung für Gewährleistungs- und Produkthaftungsverpflichtungen umfasst sowohl die Haftung des Konzerns für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte (Gewährleistung) als auch die Verpflichtung, dem Käufer durch den Gebrauch der Produkte entstandene Schäden zu ersetzen (Produkthaftung).

Die Rückstellung für sonstige absatz- und beschaffungsmarkt-bezogene Risiken besteht im Wesentlichen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Mit den Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich werden vor allem Jubiläumszuwendungen und Verpflichtungen aus den Management Incentiveplänen erfasst, während Sozialplan- und ähnliche Aufwendungen in der Rückstellung für Restrukturierungen innerhalb der Personalstrukturmaßnahmen berücksichtigt sind. Pensionsähnliche Verpflichtungen wie Altersteilzeit- und Vorruhestandsregelungen sind Bestandteil der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Restrukturierungsrückstellung umfasst neben den rückstellungsfähigen Personalstrukturmaßnahmen auch Rückstellungen für Sachstrukturmaßnahmen, die im Rahmen der Aufgabe von betrieblichen Bereichen für Kosten gebildet werden, die aus Maßnahmen resultieren, die keinen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren. In allen Segmenten werden Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt. Von den Rückstellungen zum 30. September 2008 entfallen 129 Mio € auf das Segment Steel und 32 Mio € auf das Segment Technologies.

Die Rückstellung für Entfernungsverpflichtungen besteht im Wesentlichen aus Verpflichtungen zur Sicherung entstandener Bergschäden und für Rekultivierungsmaßnahmen. Die Abwicklung von Bergschäden und Rekultivierungsverpflichtungen erstreckt sich typischerweise über lange Zeiträume von teilweise mehr als 30 Jahren. Die technischen Rahmenbedingungen sind als sehr komplex einzuschätzen. Entsprechend bestehen Unsicherheiten über den zeitlichen Anfall und die konkrete Höhe der Aufwendungen.

Die Rückstellungen für Umweltschutzverpflichtungen betreffen vor allem die Beseitigung von Altlasten sowie Sanierungs- und Gewässerschutzmaßnahmen.

25 Finanzschulden

BUCHWERTE Mio €

	30.09.2007	30.09.2008
Anleihen	1.996	1.497
Schuldscheindarlehen	50	479
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	604	968
Akzeptverbindlichkeiten	2	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	136	98
Sonstige Darlehen	25	26
Langfristige Finanzschulden	2.813	3.068
Anleihen	0	500
Schuldscheindarlehen	100	50
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	629	711
Verbindlichkeiten aus nicht ausgebuchten Forderungen	9	3
Akzeptverbindlichkeiten	25	31
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	37	27
Sonstige Darlehen	25	26
Kurzfristige Finanzschulden	825	1.348
Finanzschulden	3.638	4.416

Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten die Finanzschulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, während die langfristigen Finanzschulden eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

ANLEIHEN, SCHULDSCHEINDARLEHEN

	Buchwert in Mio € 30.09.2007	Buchwert in Mio € 30.09.2008	Nominalwert in Mio € 30.09.2008	Zinssatz in %	Beizulegender Zeitwert in Mio € 30.09.2008	Fälligkeit
Anleihe ThyssenKrupp Finance Nederland B.V. (500 Mio €) 2002/2009	499	500	500	7,000	502	19.03.2009
Anleihe ThyssenKrupp AG (750 Mio €) 2004/2011	748	748	750	5,000	743	29.03.2011
Anleihe ThyssenKrupp AG (750 Mio €) 2005/2015	749	749	750	4,375	678	18.03.2015
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (100 Mio €) 2001/2007	100	—	—	5,450	—	25.10.2007
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (50 Mio €) 2004/2009	50	50	50	4,500	51	19.01.2009
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (100 Mio €) 2008/2013	—	100	100	5,150	98	15.04.2013
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (150 Mio €) 2008/2013	—	149	150	5,300	148	25.04.2013
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (150 Mio €) 2008/2014	—	150	150	5,375	147	21.05.2014
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (80 Mio €) 2008/2016	—	80	80	5,710	78	15.09.2016
Insgesamt	2.146	2.526	2.530		2.445	

Die ThyssenKrupp AG hat für die Anleihe der ThyssenKrupp Finance Nederland B.V. eine unbedingte und unwiderrufliche Garantie für die Zahlungsverpflichtungen gemäß den Anleihebedingungen übernommen.

Im April 2008 hat die ThyssenKrupp AG zwei Schuldscheindarlehen mit 5-jähriger Laufzeit über insgesamt 250 Mio € platziert. Weiterhin wurde im Mai 2008 ein Schuldscheindarlehen mit 6-jähriger Laufzeit über 150 Mio € platziert sowie im September 2008 ein weiteres Schuldscheindarlehen über 80 Mio €, dessen Laufzeit 8 Jahre beträgt.

Sämtliche Anleihen und Schuldscheindarlehen sind endfällig.

Per 30. September 2008 stellt sich die Finanzierungsstruktur der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Sonstigen Darlehen wie folgt dar:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN, SONSTIGE DARLEHEN

	Buchwert in Mio € 30.09.2007	Buchwert in Mio € 30.09.2008	Gewogener Durch- schnitts- zinssatz in % per		Gewogener Durch- schnitts- zinssatz in % per		davon in weiteren Währungen	Beizu- legender Zeitwert in Mio € 30.09.2008
			davon in €	30.09.2008	davon in USD	30.09.2008		
Variabel verzinsliche Kredite	1.045	1.221	147	5,45	275	5,35	799	1.221
Festverzinsliche Kredite	238	510	472	5,66	6	—	32	509
Insgesamt	1.283	1.731	619	5,61	281	5,24	831	1.730

ThyssenKrupp stehen variabel verzinsliche Mittel aus einer syndizierten Kreditfazilität (Multi-Currency-Facility-Agreement) in Höhe von 2,5 Mrd € zur Verfügung. Die Fazilität wurde im Juli 2005 abgeschlossen und hat eine Laufzeit bis zum 01. Juli 2014. Die Kreditfazilität war am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Des Weiteren hat die ThyssenKrupp AG mit ihren Finanzpartnern bilaterale Vereinbarungen in Höhe von 2,2 Mrd € getroffen, denen zufolge sie, aber auch teilweise die ThyssenKrupp Finance USA, Inc. oder die ThyssenKrupp Finance Nederland B.V. Kredite in Euro oder wahlweise in US-Dollar oder in Britischen Pfund revolving in Anspruch nehmen kann (Roll-Over-Finanzierungen). Von diesen bila-

teralen Kreditlinien haben 76 % eine Restlaufzeit von über 5 Jahren und 24 % eine Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren. Am Bilanzstichtag waren keine Barkredite in Anspruch genommen.

Insgesamt verfügt der Konzern über ungenutzte und fest zugelegte Kreditlinien in Höhe von 4,6 Mrd €.

Darüber hinaus verfügt der Konzern über weitere Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen eines Commercial Paper Programms mit einem maximalen Emissionsvolumen von 1,5 Mrd €, das zum 30. September 2008 nicht in Anspruch genommen war.

Für Finance-Lease-Verträge betragen die zukünftigen Mindestzahlungen zum Stichtag:

Mio €

	30.09.2007			30.09.2008		
	Künftige Mindestleasing- zahlungen	Zinsen	Barwert (Verbindlich- keiten aus Finance Lease)	Künftige Mindestleasing- zahlungen	Zinsen	Barwert (Verbindlich- keiten aus Finance Lease)
Bis zu einem Jahr	40	3	37	35	8	27
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	145	31	114	92	16	76
Länger als fünf Jahre	29	7	22	29	7	22
Insgesamt	214	41	173	156	31	125

Die Fälligkeiten der Finanzschulden verteilen sich wie folgt auf die nächsten 5 Jahre und die Zeit danach:

Mio €

(für die Geschäftsjahre)	Gesamte Finanz- schulden	Davon:
		Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten
2008/2009	1.348	711
2009/2010	168	112
2010/2011	823	52
2011/2012	96	81
2012/2013	581	325
nach 2012/2013	1.400	398
Insgesamt	4.416	1.679

26 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 40 (i. Vj. 11) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

27 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Mio €

	30.09.2007		30.09.2008	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	513	125	999	321
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	164	—	369	—
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	169	—	176	—
Insgesamt	846	125	1.544	321

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 328 (i. Vj. 125) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

28 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Mio €

	30.09.2007		30.09.2008	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	3.301	—	3.445	—
Erhaltene Anzahlungen	844	—	1.084	—
Absatz- und beschaffungsmarktbezogene Verbindlichkeiten	694	—	642	—
Verbindlichkeiten aus Put Optionen	180	22	180	19
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	904	—	965	—
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	107	—	122	—
Rechnungsabgrenzungsposten	189	—	187	—
Verbindlichkeiten aus Steuern (ohne Ertragsteuern)	404	—	370	—
Übrige	481	—	506	1
Insgesamt	7.104	22	7.501	20

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 883 (i. Vj. 1.414) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die aus der Bilanzierung von Fertigungsaufträgen resultierenden Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €

	30.09.2007	30.09.2008
Angefallene Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne (abzüglich ausgewiesener Verluste)	4.328	5.382
abzüglich erhaltener Anzahlungen	- 7.629	- 8.827
Insgesamt	- 3.301	- 3.445

29 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die ThyssenKrupp AG, deren Segmentführungsgesellschaften sowie in Einzelfällen auch deren Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zu Gunsten von Auftraggebern oder Kreditgebern ausgestellt bzw. ausstellen lassen. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist.

	Maximales Haftungsvolumen		Rückstellung	
	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008
Anzahlungsgarantien	107	145	0	1
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	112	67	1	1
Kreditaufträge	40	42	0	0
Restwertgarantien	45	45	1	1
Sonstige Haftungserklärungen	167	79	2	1
Insgesamt	471	378	4	4

In den Bürgschaften und Garantien sind keine (i. Vj. 3 Mio €) Eventualverbindlichkeiten von assoziierten Unternehmen und 189 (i. Vj. 217) Mio € für Eventualverbindlichkeiten von Joint Ventures enthalten.

Die Laufzeiten variieren je nach Art der Garantie von 3 Monaten bis zu 10 Jahren (z.B. bei Miet- und Pachtgarantien).

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z.B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung, Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern oder nicht ordnungsgemäße Rückzahlung von Krediten.

Alle durch die ThyssenKrupp AG oder die Segmentführungsgesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen aus dem zu Grunde liegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein konzernfremder Dritter beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

ThyssenKrupp haftet aus Beteiligungen an Gesellschaften bürgerlichen Rechts, Personengesellschaften und Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Ehemalige Aktionäre von Thyssen und von Krupp haben die gerichtliche Überprüfung der Umtauschverhältnisse aus der Verschmelzung der Thyssen AG und der Fried. Krupp AG Hoesch-Krupp zur ThyssenKrupp AG nach § 305 UmwG beantragt. Die Verfahren sind vor dem Landgericht Düsseldorf anhängig. Stellt das Gericht im Spruchverfahren eine Unangemessenheit des Umtauschverhältnisses fest, erfolgt ein Ausgleich durch eine verzinsliche bare Zuzahlung. Die Zuzahlung ist an alle betroffenen Aktionäre zu leisten, auch wenn sie nicht Antragsteller des Spruchverfahrens sind. Die Gesellschaft erwartet jedoch, dass die Spruchverfahren nicht zu baren Zuzahlungen führen werden, da die Umtauschverhältnisse sorgfältig ermittelt, zwischen voneinander unabhängigen Vertragspartnern vereinbart und von dem gerichtlich bestellten Verschmelzungsprüfer geprüft und bestätigt worden sind.

Aus der Eingliederung der Thyssen Industrie AG in die ThyssenKrupp AG ist ein Spruchverfahren zur gerichtlichen Überprüfung der Angemessenheit der Abfindung an die außenstehenden Aktionäre der Thyssen Industrie AG anhängig. Sollte das Gericht in einer rechtskräftigen Entscheidung zu dem Ergebnis kommen, dass die angebotene Abfindung unangemessen war, wird die durch weitere Barzahlung erhöhte Abfindung allen außenstehenden Aktionären gewährt.

ThyssenKrupp ist im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Unternehmen in gerichtliche, schiedsgerichtliche und außergerichtliche Auseinandersetzungen verwickelt, die zur Rückerstattung von Teilen des Kaufpreises oder zur Gewährung von Schadensersatz führen können. Aus Anlagenbau-, Liefer- und Leistungsverträgen werden von Kunden, Konsortialpartnern und Subunternehmern Ansprüche erhoben. Bei einigen Rechtsstreitigkeiten haben sich die Ansprüche im Verlauf des Geschäftsjahres als unbegründet erwiesen oder sind verjährt. Eine Reihe von Verfahren ist noch anhängig.

Special Purpose Entities

ThyssenKrupp hat eine Anlage zur Produktion von Koks gemietet. Die Anwendung der Interpretation SIC 12 „Consolidation – Special Purpose Entities“ auf die Betreibergesellschaft dieser Anlage hat ergeben, dass diese eine Special Purpose Entity im Sinne der Interpretation ist, für die eine Konsolidierungspflicht besteht. Die Vollkonsolidierung dieser Gesellschaft hat jedoch nur geringe Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Hingegen führte die Überprüfung der Eigentümergesellschaft, die ebenfalls eine Special Purpose Entity im Sinne der Interpretation ist, zu dem Ergebnis, dass der Konzern diese Gesellschaft nicht beherrscht. Die Gesellschaft wird somit nicht in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogen. Die Verpflichtungen des Konzerns im Rahmen des Miet- und Abnahmevertrages sind Bestandteil

der unter den „Sonstigen finanziellen Verpflichtungen und anderen Risiken“ aufgeführten künftigen Mindestmietzahlungen aus Operating Lease. Das maximale Verlustrisiko des Konzerns aus dieser Anlage beläuft sich auf ca. 45 Mio € und resultiert aus der im Wesentlichen durch Dritte übernommenen Restwertgarantie für die Anlage zum Ende des Miet- bzw. Abnahmevertrages.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen, die als Operating Lease zu qualifizieren sind, least der Konzern Sachanlagen. Hieraus resultieren in der Gewinn- und Verlustrechnung im Saldo Aufwendungen von 272 (i. Vj. 232) Mio €, die ausschließlich Mindestmietzahlungen (Minimum Rentals) betreffen:

Die künftigen (nicht abgezinsten) Mindestmietzahlungen aus solchen unkündbaren Verträgen, die zum Stichtag eine anfängliche oder verbleibende Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, betragen:

Mio €	30.09.2007	30.09.2008
Bis zu einem Jahr	220	258
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	557	565
Länger als fünf Jahre	505	453
Insgesamt	1.282	1.276

Im Gesamtbetrag der künftigen Mindestmietzahlungen sind die künftigen Mindestmieteinnahmen aus unkündbaren Untermietverträgen in Höhe von 4 (2006/2007: 6) Mio € nicht berücksichtigt.

Das Bestellobligo für Investitionsvorhaben beläuft sich zum 30. September 2008 auf 5.090 (i. Vj. 2.584) Mio € und betrifft im Wesentlichen das Segment Steel.

Gegenüber Kapitalgesellschaften und Genossenschaften bestehen Einzahlungsverpflichtungen und Nachschusspflichten von zusammen 3 (i. Vj. 9) Mio €. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.539 (i. Vj. 3.214) Mio €. Diese betreffen im Wesentlichen die Abnahmeverpflichtungen aus langfristigen Koks-, Kohle- und Kalklieferverträgen und Verpflichtungen aus Schiffscharterverträgen im Segment Steel sowie die Abnahmeverpflichtungen aus Strom- und Gaslieferverträgen im Konzern. Darüber hinaus bestehen im Segment Steel langfristige Lieferverträge für Eisenerz und Eisenerz-Pellets aus denen ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 Abnahmeverpflichtungen für einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren resultieren. Auf Grund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz wurden für die Bewertung der gesamten Abnahmeverpflichtungen die zum Berichtszeitpunkt gültigen Erpreise zugrunde gelegt; hieraus ergeben sich Abnahmeverpflichtungen von 10.120 Mio €.

Im Rahmen der Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen existieren zurzeit bei einigen Produktionsanlagen der Segmente Steel und Stainless Selbstbehalte in beachtlicher Höhe. Der Eintritt eines oder mehrerer Schadensfälle kann zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns führen.

Mit Entscheidung vom 20. November 2007 hat die EU-Kommission ein Gesetz der Republik Italien aus dem Jahr 2005, das neben anderen Unternehmen auch der ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni S.p.A. beim Strombezug bestimmte Vergünstigungen gewährt, als unzulässige Staatsbeihilfen eingestuft. Die EU-Kommission hat Italien aufgefordert, auf Grund dieser gesetzlichen Regelung gezahlte Beihilfen von den betroffenen Unternehmen zurückzufordern. Italien hat gegen die Entscheidung der Kommission am 31. Januar 2008 Klage eingereicht. Am 06. Februar 2008 hat die ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni ebenfalls Klage gegen diese Entscheidung eingereicht. Ob und in welcher Höhe möglicherweise Rückforderungsansprüche durch den italienischen Staat gestellt werden bzw. bisher von ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni geltend gemachte Ansprüche von Italien beglichen werden, kann zur Zeit nicht abschließend beurteilt werden.

Mit Entscheidung vom 02. Juli 2008 hat die EU-Kommission verschiedene, der Hellenic Shipyards S.A. (HSY) gewährte Investitionszuschüsse und Zusagen als staatliche, mit dem Gemeinsamen Markt nicht vereinbare Beihilfen eingestuft. Die Beihilfen wurden in den Jahren 1997 bis 2002 teilweise im Zusammenhang mit der Privatisierung der ehemals staatlichen Werft gewährt. Eine Freistellungsklausel im Kaufvertrag über den Erwerb der HSY zugunsten der erwerbenden Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH im Jahre 2002 für eventuelle Rückforderungen von Beihilfen betrachtet die Kommission ebenfalls als beihilfwidrig. Die EU-Kommission hat die Republik Griechenland aufgefordert, die Beihilfen von der HSY zurückzufordern; nach Auffassung der Kommission handelt es sich um einen Betrag von ca. 236 Mio € (zuzüglich Zinsen). Gegen die Entscheidung der Kommission wurde Klage vor dem Europäischen Gericht erster Instanz (Luxemburg) erhoben. Eine Klage gegen die Verkäuferin der HSY auf Freistellung von eventuellen Rückforderungen des griechischen Staates ist bei dem zuständigen Gericht in Athen bereits eingereicht. Die Rückforderungspflicht des griechischen Staates betrifft allein das zivile Geschäft, nicht das militärische Geschäft der HSY. Sollte der Vorgang insgesamt eine ungünstige Entwicklung nehmen, kann zurzeit nicht ausgeschlossen werden, dass sich daraus ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss von ThyssenKrupp ergibt.

30 Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt. Dabei werden auch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finance Lease sowie die Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

Mio €

	Buchwert laut Bilanz 30.09.2007	Bewertung nach IAS 39		Bewertung nach IAS 17	
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	7.561	7.561			7.561
Kredite und Forderungen		7.561			7.561
Forderungen aus Finance Lease	16				16
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	845	365	235	245	845
Kredite und Forderungen		296			296
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		69		226	295
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			235		235
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)				19	19
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.658	3.658			3.658
Kredite und Forderungen		3.658			3.658
Summe finanzielle Vermögenswerte	12.080				
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:					
Kredite und Forderungen	11.515	11.515			11.515
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	295	69		226	295
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	235		235		235
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	3.465	3.465			3.455
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		3.465			3.455
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	173				173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.960	4.960			4.960
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		4.960			4.960
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	971	638	164	169	971
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		638			638
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)			164		164
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)				169	169
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	9.569				
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	9.063	9.063			9.053
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	164		164		164

Mio €

	Buchwert laut Bilanz 30.09.2008	Bewertung nach IAS 39		Bewertung nach IAS 17	
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	7.870	7.870			7.870
Kredite und Forderungen		7.870			7.870
Forderungen aus Finance Lease	15				15
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	999	349	454	196	999
Kredite und Forderungen		292			292
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		57		124	181
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			448		448
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			6	72	78
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.725	2.725			2.725
Kredite und Forderungen		2.725			2.725
Summe finanzielle Vermögenswerte	11.609				
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:					
Kredite und Forderungen	10.887	10.887			10.887
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	181	57		124	181
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	448		448		448
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	4.291	4.291			4.209
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		4.291			4.209
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	125				125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.731	5.731			5.731
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		5.731			5.731
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.865	1.320	370	175	1.865
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		1.320			1.320
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)			369		369
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			1	175	176
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	12.012				
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	11.342	11.342			11.260
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	369		369		369

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Ausleihungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cash-Flows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Eigenkapitalinstrumente und Gläubigerpapiere. Sie werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert soweit vorhanden auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag. Liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor und kann der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden, erfolgt eine Bewertung zu Anschaffungskosten.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren, wie z.B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zu Grunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zu Grunde liegenden Basiszinsen, beeinflusst.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cash-Flows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zu Grunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen, in denen die Cash-Flows stattfinden, einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cash-Flows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Die folgende Tabelle stellt die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dar. Hierin sind keine Ergebniseffekte aus Finance Lease und aus Derivaten mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, da diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

Mio €	2006/2007	2007/2008
Kredite und Forderungen	- 5	136
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	62	140
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	- 30	107
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	- 163	- 291

Das Nettoergebnis aus der Kategorie „Kredite und Forderungen“ resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen aus finanziellen Forderungen, Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Kursgewinnen und Kursverlusten aus Fremdwährungsforderungen.

In der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ sind im Wesentlichen die laufenden Erträge aus Eigenkapitalinstrumenten und Gläubigerpapieren sowie Ergebnisse aus dem Abgang dieser Papiere enthalten.

Die Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Währungs-, Zins- und Warenterminderivaten, die nicht die Anforderungen des IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, sind in der Kategorie „Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen“ enthalten.

Die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ umfasst die Zinsaufwendungen auf finanzielle Verbindlichkeiten sowie Kursgewinne und Kursverluste aus Fremdwährungsverbindlichkeiten.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt verschiedene derivative Finanzinstrumente ein, darunter Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte, Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps und Warentermingeschäfte. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich zur Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte und dient der Reduzierung von Fremdwährungs-, Zins- und Warenpreissrisiken.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dar:

Mio €

	Nominalwert 30.09.2007	Beizulegender Zeitwert 30.09.2007	Nominalwert 30.09.2008	Beizulegender Zeitwert 30.09.2008
Aktiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	2.712	124	4.041	150
Währungsderivate im Cash-Flow-Hedge	397	18	1.466	55
Eingebettete Derivate	841	40	189	8
Zinsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung*	750	4	71	21
Zinsderivate im Cash-Flow-Hedge*	7	0	0	0
Warenderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	829	67	1.113	269
Warenderivate im Cash-Flow-Hedge	9	1	116	17
Warenderivate im Fair-Value-Hedge	16	0	44	6
Insgesamt	5.561	254	7.040	526
Passiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	2.268	62	3.534	179
Währungsderivate im Cash-Flow-Hedge	2.720	165	2.415	137
Eingebettete Derivate	193	14	855	52
Zinsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung*	61	4	750	21
Zinsderivate im Cash-Flow-Hedge*	147	2	148	4
Warenderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	760	84	670	117
Warenderivate im Cash-Flow-Hedge	48	2	143	34
Warenderivate im Fair-Value-Hedge	19	0	10	1
Insgesamt	6.216	333	8.525	545

* inklusive Zins-/Währungsderivate

Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung

Bilanzielle Sicherungsbeziehungen gem. IAS 39 (Hedge Accounting) bestehen vor allem zur Absicherung von Währungsrisiken aus festen vertraglichen Verpflichtungen in Fremdwährung sowie zukünftiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, zur Absicherung von Warenpreissrisiken aus Absatz- und Beschaffungsgeschäften und zur Absicherung von Zinsrisiken aus langfristigen Verbindlichkeiten.

Cash-Flow-Hedges

Cash-Flow-Hedges bestehen vor allem zur Absicherung künftiger Zahlungsströme gegenüber Fremdwährungs- und Warenpreissrisiken aus zukünftigen Umsätzen und Beschaffungsgeschäften sowie Zinsrisiken aus langfristigen Finanzierungen. Diese Derivate werden zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert, welche in einen effektiven und in einen ineffektiven Teil zerlegt werden. Der effektive Teil der

Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte dieser Derivate wird bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäftes in den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen erfasst. Der ineffektive Teil hingegen wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt. Bei Realisierung der zukünftigen Transaktionen (Grundgeschäfte) werden die im Eigenkapital kumulierten Effekte erfolgswirksam aufgelöst. Zum 30. September 2008 waren Sicherungsinstrumente in Höhe von 72 (i. Vj. 19) Mio € mit positiven beizulegenden Zeitwerten und in Höhe von 175 (i. Vj. 169) Mio € mit negativen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Für das Geschäftsjahr 2007/2008 ist in den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen ein unrealisiertes Ergebnis in Höhe von 189 (i. Vj. 180) Mio € (vor Steuern) berücksichtigt. Die maximale Zeitdauer, für die Cash-Flows aus zukünftigen Transaktionen gesichert werden, beträgt 60 Monate.

Im Berichtsjahr wurden in Folge der unterjährigen Realisation von Grundgeschäften 21 (i. Vj. 14) Mio € aus den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert; davon entfallen 21 (i. Vj. 14) Mio € auf die Umsatzerlöse und 0 (i. Vj. 0) Mio € auf das sonstige Finanzergebnis. Zusätzlich wurden 191 (i. Vj. 15) Mio € aus den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen anschaffungskostenerhöhend in die Vorräte umgegliedert, da die gesicherten Rohstoffe bilanziert wurden, aber noch keine ergebniswirksame Realisation des Grundgeschäftes stattgefunden hatte. Hiervon werden Aufwendungen in Höhe von 41 Mio € im folgenden Geschäftsjahr ergebniswirksam.

Zum 30. September 2008 resultiert aus ineffektiven Bestandteilen der als Cash-Flow-Hedges klassifizierten derivativen Finanzinstrumente ein Nettoergebnis in Höhe von -3 (i. Vj. 20) Mio €.

Der Abbruch von Cash-Flow-Hedges führte im laufenden Geschäftsjahr zu einem Ergebnis durch Umgliederung aus den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen in die Gewinn- und Verlustrechnung von 1 (i. Vj. 1) Mio €. Diese ursprünglich ergebnisneutral behandelten Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten wurden zu dem Zeitpunkt ergebniswirksam realisiert, als die Durchführung der abgesicherten zukünftigen Transaktionen in Form währungsgesicherter Umsatzerlöse nicht länger als wahrscheinlich angesehen wurde.

Die im folgenden Geschäftsjahr erwarteten Aufwendungen aus den zum Stichtag in den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen enthaltenen Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten betragen 71 Mio €. Im Geschäftsjahr 2009/2010 werden Aufwendungen in Höhe von 27 Mio €, im Geschäftsjahr 2010/2011 von 2 Mio € und in den nachfolgenden Geschäftsjahren von 89 Mio € erwartet.

Fair-Value-Hedges

Fair-Value-Hedges bestehen vor allem zur Absicherung der beizulegenden Zeitwerte von festen vertraglichen Verpflichtungen und von Vorratsbeständen gegenüber Preisrisiken. Diese Warenderivate werden ebenso wie die ihnen zugeordneten Grundgeschäfte zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Zum 30. September 2008 waren Sicherungsinstrumente in Höhe von 6 (i. Vj. 0) Mio € mit positiven beizulegenden Zeitwerten und in Höhe von 1 (i. Vj. 0) Mio € mit negativen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Die Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte werden unmittelbar in Abhängigkeit von der Art der zu Grunde liegenden Geschäfte ergebniswirksam in den Umsatzerlösen oder Umsatzkosten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr ergab sich ein Nettoergebnis aus der Bewertung der Sicherungsinstrumente im Fair-Value-Hedge in Höhe von -3 (i. Vj. -16) Mio €,

während im gleichen Zeitraum ein Nettoergebnis bei den zugehörigen Grundgeschäften von 3 (i. Vj. 16) Mio € realisiert wurde.

Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung

Werden die Voraussetzungen für die Anwendung der Spezialvorschriften zum Hedge Accounting gem. IAS 39 nicht erfüllt, erfolgt ein Ausweis der derivativen Finanzinstrumente als Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung sind in der Tabelle zu den Nettoergebnissen aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dargestellt. In dieser Position enthalten sind auch die eingebetteten Derivate. Sie bestehen im ThyssenKrupp Konzern grundsätzlich in der Ausprägung, dass gewöhnliche Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu Lieferanten und Kunden im Ausland nicht in der funktionalen Währung (Landeswährung) eines der beiden Vertragspartner geschlossen wurden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Der Vorstand der ThyssenKrupp AG hat ein Risikomanagementsystem implementiert, welches vom Aufsichtsrat überwacht wird. In den Grundsätzen für das Risikomanagement sind die Rahmenbedingungen zur Erfüllung der Anforderungen an ein ordnungsmäßiges und zukunftsgerichtetes Risikomanagement im ThyssenKrupp Konzern formuliert. Die Grundsätze verfolgen das Ziel, alle Mitarbeiter im Konzern zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Risiken zu veranlassen sowie einen nachhaltigen Prozess zur Förderung von Risikobewusstsein zu begleiten. Im Handbuch Risikomanagement und in weiteren Konzernrichtlinien sind die Prozesse des Risikomanagements, einzuhaltende Limitierungen sowie der Einsatz von Finanzinstrumenten konkret geregelt. Das Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, die Risiken zeitnah konzernweit zu identifizieren, zu analysieren, zu steuern, zu überwachen und zu kommunizieren. Insbesondere durch eine mindestens zweimal jährlich durchgeführte Risikoinventur in allen Konzernunternehmen wird die Risikolandschaft im ThyssenKrupp Konzern aktualisiert. Über die Ergebnisse des Risikoinventurprozesses werden sowohl der Vorstand der ThyssenKrupp AG als auch der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates informiert. Das Risikomanagement-Reporting ist ein kontinuierlicher Prozess, welcher in das regelmäßige Konzernreporting eingebettet ist. Sowohl die Konzernrichtlinien als auch die Informationssysteme werden regelmäßig überprüft und an aktuelle Entwicklungen angepasst. Zudem überprüft der Bereich Internal Auditing regelmäßig, ob die Konzernunternehmen die Vorgaben des Risikomanagementsystems einhalten.

ThyssenKrupp ist als weltweit agierender Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken, Liquiditäts-

risiken und Marktrisiken (Währungsrisiken, Zinsrisiken und Warenpreisrisiken) ausgesetzt. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, die aus den operativen Geschäften sowie den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen entstehenden Risiken durch den Einsatz ausgewählter derivativer und nicht-derivativer Sicherungsinstrumente zu begrenzen.

Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Der Konzern ist bei Finanzinstrumenten einem Ausfallrisiko ausgesetzt, das aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und daher maximal in Höhe des positiven beizulegenden Zeitwerts des betreffenden Finanzinstruments besteht. Zur Minimierung der Ausfallrisiken werden im ThyssenKrupp Konzern grundsätzlich Finanzinstrumente im Finanzierungsbereich nur mit Kontrahenten sehr guter Bonität unter Einhaltung vorgegebener Risikolimits abgeschlossen, so dass das Ausfallrisiko weitestgehend minimiert wird. Im operativen Bereich werden die Außenstände und Ausfallrisiken von den Konzerngesellschaften fortlaufend überwacht und teilweise über Warenkreditversicherungen abgesichert. Die Risiken aus Warenlieferungen an Großkunden unterliegen einer besonderen Bonitätsüberwachung. Zusätzlich werden für die Absicherung von Forderungen gegenüber Großkunden Akkreditive und Ausfallbürgschaften eingesetzt. Die Forderungen gegenüber diesen

Vertragspartnern sind jedoch nicht so hoch, als dass sie außerordentliche Risikokonzentrationen begründen würden. Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko für den Konzern besteht darin, dass auf Grund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln, bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen werden kann. Das Management des Liquiditätsrisikos, somit die Ressourcenallokation und die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Konzerns, zählen zu den zentralen Aufgaben der ThyssenKrupp AG. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherstellen zu können, werden auf Basis einer mehrjährigen Finanzplanung sowie einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung langfristige Kreditlinien und liquide Mittel vorgehalten. Das Cash-Pooling sowie externe Finanzierungen sind im Wesentlichen auf die ThyssenKrupp AG sowie spezielle Finanzierungsgesellschaften konzentriert. Die Mittel werden bedarfsgerecht intern den Konzerngesellschaften zur Verfügung gestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen undiskontierten vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse (positive Werte) bzw. Zahlungsmittelzuflüsse (negative Werte) aus finanziellen Verbindlichkeiten:

Mio €

	Buchwerte 30.09.2007	Cash-Flows 2007/2008	Cash-Flows 2008/2009	Cash-Flows 2009/2010 bis 2011/2012	Cash-Flows nach 2011/2012
Anleihen	1.996	105	605	923	848
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.233	682	259	239	313
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	173	40	34	111	29
Übrige Finanzschulden	236	167	69	8	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.960	4.949	6	5	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	164	150	7	3	4
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	169	107	56	6	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	638	511	1	1	125

Mio €

	Buchwerte 30.09.2008	Cash-Flows 2008/2009	Cash-Flows 2009/2010	Cash-Flows 2010/2011 bis 2012/2013	Cash-Flows nach 2012/2013
Anleihen	1.997	605	70	886	816
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.679	796	146	666	559
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	125	35	38	54	29
Übrige Finanzschulden	615	145	29	336	264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.731	5.691	31	9	1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	369	308	32	22	- 15
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	176	156	16	0	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.320	994	4	322	0

Den Zahlungsmittelflüssen aus derivativen Finanzinstrumenten stehen Zahlungsmittelflüsse aus den gesicherten Grundgeschäften gegenüber, welche in der Fälligkeitsanalyse nicht berücksichtigt wurden. Bei Berücksichtigung auch der Zahlungsmittelflüsse aus den gesicherten Grundgeschäften würden die in der Übersicht gezeigten Zahlungsmittelflüsse entsprechend geringer ausfallen.

Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass die beizulegenden Zeitwerte oder künftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstrumentes auf Grund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Zu den für ThyssenKrupp relevanten Marktrisiken zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko sowie das Warenpreisrisiko, insbesondere das Rohstoffpreisrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital- und Cash-Flow-Schwankungen resultieren. Ziel des Risikomanagements ist es, die entstehenden Risiken durch geeignete Maßnahmen, insbesondere den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, zu eliminieren bzw. zu begrenzen. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt strengen Kontrollen, die auf Basis von Richtlinien im Rahmen des regelmäßigen Reportings erfolgen. Es werden im Wesentlichen außerhalb der Börse (d.h. OTC) gehandelte Devisentermingeschäfte sowie Zins-/Währungsderivate und Warentermingeschäfte mit Banken und Handelspartnern abgeschlossen. Zur Warenpreisabsicherung werden darüber hinaus auch börsengehandelte Futures eingesetzt.

Die nachstehend beschriebene Analyse sowie die mit Hilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die sich auf Grund unvorhersehbarer Entwicklungen in den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier nicht die Risiken berücksichtigt, die nicht finanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie z.B. Geschäftsrisiken.

Währungsrisiken

Die Internationalität unserer Geschäftstätigkeit bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen – vor allem in us-Dollar – mit sich. Die Absicherung der hieraus resultierenden Wechselkursrisiken ist wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagements.

Konzerneinheitliche Richtlinien bilden die Vorgabe für das Devisenmanagement des ThyssenKrupp Konzerns. Grundsätzlich besteht für alle Konzerngesellschaften Sicherungspflicht von Fremdwährungspositionen im Zeitpunkt ihrer Entstehung. Die im Gebiet der Europäischen Währungsunion ansässigen verbundenen Unternehmen sind grundsätzlich verpflichtet, alle offenen Positionen aus Waren- und Leistungsgeschäften in den wesentlichen Transaktionswährungen einer zentralen Clearing-Stelle anzudienen. Die angedienten Positionen werden laufzeitkongruent, in Abhängigkeit

vom Sicherungszweck der Derivate und der damit verbundenen Art der bilanziellen Behandlung, entweder im Rahmen eines Portfolio-Hedge-Ansatzes abgesichert oder in direkter Zuordnung an Banken durchgeführt. Die Absicherung von Finanztransaktionen sowie von Geschäften unserer Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt in enger Abstimmung mit der Konzernleitung. Die Einhaltung der zentralen Vorgaben wird regelmäßig durch den Zentralbereich Internal Auditing überprüft.

Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungsschwankungen. Bei der Sicherung von geplanten produktionsabhängigen Erz-, Kohle- und Koksbezügen erfolgt darüber hinaus eine systematische Ausnutzung von günstigen Euro/us-Dollar-Entwicklungen.

Die Sicherungszeiträume richten sich grundsätzlich nach der Laufzeit des Grundgeschäftes. Die Laufzeit der abgeschlossenen Devisenderivate beträgt in der Regel bis zu 12 Monate und kann in einzelnen Ausnahmefällen auch deutlich darüber hinausgehen. Die Sicherungszeiträume geplanter Erz-, Kohle- und Koksbezüge sind auf Basis des theoretisch fairen Wechselkurses (Kaufkraftparität) und der Schwankungsbreite des us-Dollars gegenüber dem Euro unter Zugrundelegung historischer Daten festgelegt worden. Bei Erreichen definierter Sicherungskurse werden entsprechend einem festgelegten Raster die Sicherungen geplanter Bezüge für bestimmte Zeiträume ausgelöst.

Als relevante Risikovariablen für die Sensitivitätsanalyse im Sinne von IFRS 7 findet ausschließlich der us-Dollar Berücksichtigung, da der weitaus größte Teil der Zahlungsströme in Fremdwährung in us-Dollar abgewickelt wird. Da die Sicherungsgeschäfte grundsätzlich zur Absicherung von Grundgeschäften eingesetzt werden, gleichen sich die gegenläufigen Effekte der Grund- und Sicherungsgeschäfte über die Totalperiode nahezu aus. Das hier dargestellte Fremdwährungsrisiko resultiert somit aus Sicherungsbeziehungen mit bisher noch bilanzunwirksamen Grundgeschäften, d.h. Sicherungen von festen vertraglichen Verpflichtungen sowie von Planumsätzen. Analysiert man das us-Dollar-Währungsrisiko ergibt sich zum 30. September 2008 folgendes Bild:

Wenn der Euro gegenüber dem us-Dollar am 30. September 2008 um 10 % stärker gewesen wäre, wäre die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der relevanten Währungsderivate um 229 Mio € (i. Vj. 177 Mio €) niedriger und das Ergebnis aus der Stichtagsbewertung um 32 Mio € (i. Vj. 35 Mio €) höher gewesen. Wäre der Euro gegenüber dem us-Dollar am 30. September 2008 um 10 % schwächer gewesen, wäre die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der relevanten Währungsderivate um 280 Mio € (i. Vj. 216 Mio €) höher und das Ergebnis aus der Stichtagsbewertung um 41 Mio € (i. Vj. 37 Mio €) geringer gewesen.

Zinsrisiko

Auf Grund der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten findet die Liquiditätsbeschaffung des ThyssenKrupp Konzerns an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten in verschiedenen Währungen – überwiegend im Euro- und us-Dollar-Raum – und mit unterschiedlichen Laufzeiten statt. Die hieraus resultierenden Finanzschulden sowie unsere Geldanlagen sind zu Teilen einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Aufgabe unseres zentralen Zinsmanagements ist es, dieses Zinsänderungsrisiko zu steuern und zu optimieren. Hierzu werden im Rahmen des Zinsmanagements regelmäßig Zinsanalysen erstellt. Zur Absicherung des Zinsrisikos werden fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente werden mit dem Ziel abgeschlossen, die Zinsvolatilitäten und Finanzierungskosten der zu Grunde liegenden Grundgeschäfte zu minimieren.

Teile der Zinsderivate sind in Form eines Cash-Flow-Hedges direkt und unmittelbar einem bestimmten Kredit zugeordnet. In diesen Fällen liegen Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung vor. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zinsaufwand aus den diesen Derivaten zu Grunde liegenden Grundgeschäften und den zugeordneten Zinsderivaten stellt in Summe den fixierten Festzinssatz der Sicherungsbeziehung dar.

Ein weiterer Teil der Zinsderivate ist nicht eindeutig einem Einzelkredit zugeordnet, sondern sichert über einen Macro-Hedge-Ansatz ein Portfolio von Einzelkrediten.

Zins-/Währungsswaps wurden im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung der us-Dollar-Aktivitäten abgeschlossen. Die Bilanzierung erfolgt ebenfalls zu beizulegenden Zeitwerten. Dem Ergebniseffekt aus Veränderungen des us-Dollar/EUR-Wechselkurses, die seit Laufzeitbeginn der us-Dollar-Zins-/Währungsswaps stattgefunden haben, steht ein gegenläufiger Ergebniseffekt aus in diesem Zusammenhang bestehenden Fremdwährungspositionen (konzerninterne us-Dollar-Forderungen) gegenüber.

Bei Zinsinstrumenten ergeben sich Cash-Flow-Risiken, Opportunitätseffekte sowie bilanz- und ergebniswirksame Zinsrisiken. Refinanzierungen sowie variable Finanzinstrumente unterliegen einem Cash-Flow-Risiko, welches die Unsicherheit bezüglich zukünftiger Zinszahlungen zum Ausdruck bringt. Die Messung des Cash-Flow-Risikos erfolgt mit einer Cash-Flow-Sensitivität. Opportunitätseffekte ergeben sich bei originären Finanzinstrumenten, da diese im Gegensatz zu Zinsderivaten nicht zum beizulegenden Zeitwert, sondern zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Dieser Unterschiedsbetrag, der sogenannte Opportunitätseffekt, schlägt sich weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung nieder. Bilanzwirksame Zinsrisiken, die sich im Eigenkapital auswirken, ergeben sich aus der Bewertung von als Micro-Hedge abgeschlossenen Zinsderivaten. Ergebniswirksame Zinsrisiken resultieren aus den übrigen Zinsderivaten. Opportuni-

tätseffekte sowie bilanz- und ergebniswirksame Zinsrisiken werden mit einer Sensitivitätsberechnung der beizulegenden Zeitwerte und deren Veränderung ermittelt.

Die Zinsanalyse unterstellt eine Parallelverschiebung der Zinskurven für alle Währungen um +100/-100 Basispunkte zum 30. September 2008. Hieraus würden sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Chancen (positive Werte) und Risiken (negative Werte) ergeben.

Mio €	Veränderung aller Zinskurven zum 30.09.2008 um	
	+ 100 Basispunkte	- 100 Basispunkte
Cash-Flow-Risiko	21	- 21
Opportunitätseffekte	100	- 106
Bilanzwirksame Zinsrisiken aus Zinsderivaten	1	- 1
Ergebniswirksame Zinsrisiken aus Zinsderivaten	2	- 2

Im Vorjahr ergab die Analyse die in der folgenden Tabelle dargestellten Chancen (positive Werte) und Risiken (negative Werte):

Mio €	Veränderung aller Zinskurven zum 30.09.2007 um	
	+ 100 Basispunkte	- 100 Basispunkte
Cash-Flow-Risiko	31	- 31
Opportunitätseffekte	78	- 83
Bilanzwirksame Zinsrisiken aus Zinsderivaten	2	- 2
Ergebniswirksame Zinsrisiken aus Zinsderivaten	- 1	1

Wenn alle Zinskurven am 30. September 2008 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der relevanten Zinsderivate um 1 (i. Vj. 2) Mio € höher und das Ergebnis aus der Stichtagsbewertung um 23 (i. Vj. 30) Mio € höher gewesen. Wären die Zinskurven am 30. September 2008 um 100 Basispunkte niedriger gewesen, wäre die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der relevanten Zinsderivate um 1 (i. Vj. 2) Mio € geringer und das Ergebnis aus der Stichtagsbewertung um 23 (i. Vj. 30) Mio € niedriger gewesen.

Warenpreisrisiken

Der Konzern benötigt verschiedene NE-Metalle, insbesondere Nickel, sowie Rohstoffe wie z.B. Erze, Kohle, Koks und Energie für die verschiedenen Produktionsprozesse. Die Einkaufspreise für Rohstoffe und Energie können je nach Marktsituation erheblich schwanken. Nicht immer können die schwankenden Rohstoffpreise an die Kunden weitergegeben werden.

Daher besteht ein Warenpreisisiko, das Einfluss auf die Ergebnis-, Eigenkapital- sowie Cash-Flow-Situation haben kann. Zur Sicherung der Warenpreisisiken wurden insbesondere für Erz, Kohle und Koks langfristige Lieferverträge mit verschiedenen Lieferanten abgeschlossen. Zusätzlich setzten einige Gesellschaften des Konzerns derivative Finanzinstrumente, insbesondere für Nickel und Kupfer, ein, um die Risiken aus Rohstoffpreisvolatilitäten zu minimieren. Die Sicherung erfolgt grundsätzlich dezentral, wobei der Abschluss von Finanzderivaten in diesen Bereichen strengen Richtlinien unterliegt, deren Einhaltung durch Internal Auditing überprüft wird. Es werden ausschließlich marktgängige Instrumente verwendet. Dies sind Warendermingeschäfte und Optionen. Die Warendermingeschäfte sind mit ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Die Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte werden überwiegend ergebniswirksam im betrieblichen Ergebnis erfasst. Einige Warenderivate sind in Form eines Cash-Flow-Hedges direkt und unmittelbar einer bestimmten festen Verpflichtung zugeordnet. Zusätzlich werden in einigen Fällen die beizulegenden Zeitwerte von bestimmten festen Verpflichtungen und Vorratsbeständen in Form von Fair-Value-Hedges abgesichert.

Die aus den steigenden Energiepreisen resultierenden Risiken werden durch eine strukturierte Beschaffung auf dem Strommarkt sowie durch den Abschluss bzw. die Weiterführung langfristiger Erdgasverträge begrenzt. Diese Verträge fallen unter die sogenannte „own use exemption“ und werden daher nicht als derivative Finanzinstrumente bilanziert.

In die nach IFRS 7 für Finanzinstrumente geforderte Szenarioanalyse fließen nur hypothetische Veränderungen der Marktpreise für derivative Finanzinstrumente ein. Die gegenläufigen Effekte aus den Grundgeschäften sind nicht berücksichtigt und würden den Effekt deutlich verringern.

Auf Basis einer angenommenen Überversorgung in den jeweiligen Metallen haben wir Marktpreise auf einem Niveau in Nähe der Produktionskosten der wesentlichen Produzenten zu Grunde gelegt; dies entspricht in Abhängigkeit von den betrachteten Rohstoffen einem hypothetischen Preisrückgang von maximal 73 % (i. Vj. 77 %). Hintergrund ist, dass es bei wesentlich niedrigeren Marktpreisen über längere Zeiträume in der Regel zu Kürzungen der Metallproduktion bis hin zur Schließung kommen kann. Die pro Metall eingestellten Terminaufschläge (Contango) zeigen – wie bei Überversorgung üblich – hohe Werte. Der geschätzte hypothetische Effekt aus der Stichtagsbewertung auf die Gewinn- und Verlustrechnung beträgt 275 (i. Vj. -19) Mio € und auf das Eigenkapital -64 (i. Vj. -27) Mio €. Für das Szenario einer Hochpreisphase bei starker Verknappung werden Marktpreise zu historischen Höchstkursen verwendet. Die in der Regel mit einem unterversorgten Markt einhergehenden einge-

pflegten Terminabschläge (Backwardation) reflektieren ebenfalls historische Höchstwerte. Es werden in Abhängigkeit von den jeweiligen Rohstoffen maximale Preisanstiege von bis zu 252 % (i. Vj. 94 %) angenommen. Der geschätzte hypothetische Effekt aus der Stichtagsbewertung auf die Gewinn- und Verlustrechnung beträgt -295 (i. Vj. 28) Mio € und auf das Eigenkapital 116 (i. Vj. 32) Mio €.

31 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ist gemäß Mitteilung nach § 21 WpHG vom 21. Dezember 2006 mit 25,10 % an der ThyssenKrupp AG beteiligt; gemäß freiwilliger Mitteilung der Stiftung vom 02. Oktober 2008 besteht per 30. September 2008 eine Beteiligung von 25,14 %. Über die in der Satzung (§ 21) festgelegten Leistungen und Gegenleistungen hinaus bestanden mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Transaktionen keine wesentlichen Liefer- und Leistungsbeziehungen. In 2006/2007 wurden Immobilien zum Verkehrswert von 1,6 Mio € an die Stiftung veräußert. Darüber hinaus erfolgte in 2006/2007 die Beauftragung einer Konzerngesellschaft zur Modernisierung von Aufzügen im Wert von 2 Mio € durch eine zur Stiftung gehörende Einrichtung. Hieraus realisierte eine Konzerngesellschaft in 2007/2008 einen Umsatz in Höhe von 1,4 Mio €.

Der Konzern hat in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen. Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch.

Nahe stehendes Unternehmen von wesentlicher Bedeutung ist darüber hinaus die Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH (HKM), an der ThyssenKrupp per 30. September 2007 und 2008 50 % der Anteile hält und die als Joint Venture nach der Equity-Methode bewertet wird. Mit HKM bestehen sowohl im aktuellen als auch im vorherigen Geschäftsjahr in erheblichem Umfang Geschäftsbeziehungen, die den Bezug von Rohstahl (Halbzeug-Strangguss) und Umsätze aus Transportleistungen und Kokslieferungen beinhalten. Den Umfang der Beziehungen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Mio €	30.09.2007	30.09.2008
Umsatz	175	195
Bezogene Leistungen	1.336	1.497
Forderungen	16	35
Verbindlichkeiten	231	286

Nahe stehendes Unternehmen von wesentlicher Bedeutung ist weiterhin die Atlas Elektronik Gruppe, an der ThyssenKrupp zum 30. September 2007 und 2008 51 % der Anteile hält und die als Joint Venture nach der Equity-Methode bewertet wird. Mit Atlas Elektronik bestehen Geschäftsbeziehungen, die hauptsächlich den Bezug von Sensor- und Sonarsystemen für konventionelle U-Boote beinhalten. Den Umfang der Beziehungen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Mio €	30.09.2007	30.09.2008
Umsatz	0	1
Bezogene Leistungen	170	18
Forderungen	93	115
Verbindlichkeiten	1	4

Nahe stehendes Unternehmen von wesentlicher Bedeutung ist ebenfalls die Thyssen Ros Casares S.A., an der ThyssenKrupp zum 30. September 2007 und 2008 50 % der Anteile hält und die als Joint Venture nach der Equity-Methode bewertet wird. Mit der Gesellschaft bestehen Geschäftsbeziehungen, die hauptsächlich die Verarbeitung und den Vertrieb von Coils umfassen. Den Umfang der Beziehungen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Mio €	30.09.2007	30.09.2008
Umsatz	50	57
Bezogene Leistungen	0	0
Forderungen	8	9
Verbindlichkeiten	0	0

Nahe stehendes Unternehmen von wesentlicher Bedeutung ist auch die ANSC-TKS Galvanizing Co., Ltd., an der ThyssenKrupp zum 30. September 2007 und 2008 50 % der Anteile hält und die als Joint Venture nach der Equity-Methode bewertet wird. Mit der Gesellschaft bestehen Geschäftsbeziehungen, die hauptsächlich die Feuerverzinkung und Galvanisierung von Blechen sowie deren Vertrieb beinhalten. Den Umfang der Beziehungen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Mio €	30.09.2007	30.09.2008
Umsatz	6	4
Bezogene Leistungen	0	9
Forderungen	3	1
Verbindlichkeiten	0	0

Nahe stehendes Unternehmen von wesentlicher Bedeutung ist auch die Acciai di Qualità, Centro Lavorazione Lamiere S.p.A., an der ThyssenKrupp zum 30. September 2008 24,9 % der Anteile hält und die als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet wird. Mit der Gesellschaft bestehen Geschäftsbeziehungen, die den Vertrieb von Grobblech in Italien umfassen. Den Umfang der Beziehungen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Mio €	30.09.2008
Umsatz	21
Bezogene Leistungen	0
Forderungen	4
Verbindlichkeiten	0

Nahe stehendes Unternehmen von wesentlicher Bedeutung ist auch die BCCW (Tangshan) Jiahua Coking & Chemical Co., Ltd., an der ThyssenKrupp zum 30. September 2008 25 % der Anteile hält und die als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet wird. Mit der Gesellschaft bestehen Geschäftsbeziehungen, die den gemeinsamen Betrieb einer Kokerei mit weltweiten Vermarktungsrechten (außer China) für eine ThyssenKrupp Gesellschaft umfassen. Den Umfang der Beziehungen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Mio €	30.09.2008
Umsatz	19
Bezogene Leistungen	38
Forderungen	14
Verbindlichkeiten	0

Darüber hinaus ist die ESG Legierungen GmbH auf Grund der Tatsache, dass ein naher Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds der ThyssenKrupp AG als Geschäftsführer tätig ist, als nahe stehendes Unternehmen des Konzerns einzustufen. Der Konzern hat in 2007/2008 mit der ESG Legierungen GmbH einen Umsatz in Höhe von 1,7 (i. Vj. 2,0) Mio € aus dem Verkauf von Feinzink realisiert. Im gleichen Zeitraum wurden vom Konzern Zinklegierungen in Höhe von 0,2 (i. Vj. 0) Mio € bezogen. Die Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Konditionen. Zum 30. September 2008 hatte der Konzern aus der Geschäftsbeziehung eine Forderung von 0,1 (i. Vj. 0) Mio €.

Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats.

Die aktiven Mitglieder des Vorstands wurden wie folgt vergütet:

Tausend €	2006/2007	2007/2008
Kurzfristig fällige Leistungen (ohne aktienbasierte Vergütung)	23.945	18.871
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.818	1.502
Aktienbasierte Vergütungen	1.487	963

Als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird der aus den Pensionsrückstellungen für die aktiven Vorstandsmitglieder resultierende Dienstzeitaufwand (Service Cost) ausgewiesen. Die Angabe der aktienbasierten Vergütung bezieht sich auf den beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung.

Darüber hinaus erhielt der Vorstand im Geschäftsjahr 2007/2008 Zahlungen aus aktienbasierter Vergütung von 13.272 (i. Vj. 10.762) Tausend €.

Zum 30. September 2008 sind Vorstandsmitgliedern wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden; ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen.

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

Tausend €	2006/2007	2007/2008
Kurzfristig fällige Leistungen	2.679	2.721
Langfristige Vergütungskomponente	688	895

Darüber hinaus wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp AG für Aufsichtsratsmandate bei Konzerngesellschaften für das Geschäftsjahr 2007/2008 Vergütungen von 223 (i. Vj. 150) Tausend € gewährt.

Zum 30. September 2008 sind Aufsichtsratsmitgliedern wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden; ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

Zur Individualisierung sowie zu weiteren Details zu den Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder vgl. die Ausführungen im geprüften Vergütungsbericht des Corporate Governance-Kapitels auf den Seiten 30-36 des Geschäftsberichts.

Vergütung ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 13,7 (i. Vj. 15,1) Mio €. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden nach IFRS 142,3 (i. Vj. 157,8) Mio € zurückgestellt.

Frühere Aufsichtsratsmitglieder, die vor dem 01. Oktober 2007 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind, erhalten für die Zeit ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine anteilige Vergütung aus der langfristigen Vergütungskomponente von 16 (i. Vj. 30) Tausend €.

32 Segmentberichterstattung

Die nachfolgend beschriebenen Segmente entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des ThyssenKrupp Konzerns. Die Segmentabgrenzung berücksichtigt die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen des Konzerns.

Steel

Das Segment Steel konzentriert sich auf Erzeugung und Vertrieb von hochwertigem Qualitätsflachstahl. Das Programm ist konsequent auf Produkte mit großer Verarbeitungstiefe entlang der Wertschöpfungskette ausgerichtet. Intelligente Werkstofflösungen, produktspezifische Anarbeitung, Dienstleistungen und umfassender Service prägen das Leistungsprofil.

Stainless

Das Segment bündelt alle Herstellungs- und Vertriebsfunktionen für die Werkstoffe Edelstahl Rostfrei-Flach, Nickellegierungen und Titan. Durch hohe Lieferperformance, Flexibilität und tief greifenden Service unterstützt Stainless die Kunden bei der Herstellung hochqualitativer Endprodukte.

Technologies

Im Segment Technologies sind hochtechnologie-orientierte Anlagenbauer und Komponentenhersteller zusammengefasst. Hierzu zählen Plant Technology, Marine Systems, Mechanical Components,

Automotive Solutions und Transrapid. Plant Technology bietet das Projektmanagement für die Planung und den Bau von Spezial- und Großanlagen für die Chemie und Petrochemie, die Zementindustrie, für Förder- und Kokereitechnik an. Das Leistungsspektrum von Marine Systems umfasst Neubau, Reparatur, Umbau und Service insbesondere von Marineschiffen, d. h. von konventionellen U-Booten und Überwasserschiffen. Auch im zivilen Schiffbau ist Marine Systems bei Megayachten und Containerschiffen aktiv. Unter dem Dach von Mechanical Components vereinigen sich Hersteller von Komponenten für den Maschinenbau und die Automobilindustrie. Gefertigt werden u. a. Großwälzlager, gebaute Nockenwellen, Kurbelwellen, Gussteile und Laufwerke für Baumaschinen. Innerhalb von Automotive Solutions werden Lösungen für die Automobilindustrie gebündelt. Die Produkt- und Leistungspalette reicht von Lenk- und Dämpfungssystemen über die komplette Prozesskette der Karosserietechnik, Systemlösungen im Fahrwerksbereich bis hin zur Aggregatmontage für die Automobilindustrie. Transrapid betreibt die Planung, das Projektmanagement und den Bau von Magnetschnellbahnsystemen.

Elevator

Das Segment betreibt den Neubau, die Modernisierung sowie den Service von Aufzügen, Fahrtreppen, Fahrsteigen, Treppen- und Plattformliften sowie Fluggastbrücken. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Produktpalette von Anlagen für den Volumenmarkt bis zu kundenindividuellen Lösungen nach Maß.

Services

Das Segment ist Dienstleister für Werkstoffe, Rohstoffe und Industrieprozesse. Dabei werden neben der Distribution und dem Produktverkauf von Walz- und Edelstahl, Rohren, NE-Metallen und Kunststoffen auch Dienstleistungen angeboten, die von der Anarbeitung und Logistik über Lager- und Bestandsmanagement bis hin zum Supply-Chain-Management reichen. Die Prozessdienstleistungen umfassen neben komplexen Instandhaltungsaktivitäten auch produktionsbegleitende Dienstleistungen. Hinzu kommen die weltweite Versorgung mit metallurgischen Rohstoffen sowie innovative technische Systemlösungen.

Corporate

Corporate umfasst die Konzernverwaltung einschließlich der konzerninternen Dienstleistungen sowie die inaktiven Gesellschaften, die einzelnen Segmenten nicht zugeordnet werden können. Hinzu

kommen die nicht betriebsnotwendigen Immobilien, die zentral im Bereich Corporate geführt und verwertet werden. Darüber hinaus wurde der Auslaufbereich von ThyssenKrupp Budd zugeordnet.

Das Ergebnis vor Steuern von Corporate setzt sich folgendermaßen zusammen:

Mio €	2006/2007	2007/2008
Verwaltungskosten Konzernleitung	- 205	- 192
Altersversorgung	- 13	- 20
FuE-Förderung	0	- 6
Zinsergebnis Nettofinanzguthaben/-schulden	45	- 2
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	- 154	- 159
Übriges Finanzergebnis	- 22	- 22
Risk and Insurance Services	21	21
Sondervorgänge	152	- 47
Übrige Corporate-Gesellschaften	- 1	0
Ergebnis Corporate Headquarters	- 177	- 427
Ergebnis Corporate Real Estate	- 28	10
Ergebnis Corporate vor Steuern	- 205	- 417

Konsolidierung

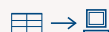
Die Konsolidierung umfasst im Wesentlichen die Eliminierung von Zwischengewinnen im Vorratsvermögen. Ferner erfolgt hier die Eliminierung des Beteiligungsergebnisses für die Gesellschaften, an denen die Segmente Steel und Services gemeinsam beteiligt sind. Diese Gesellschaften werden im Segment Steel, das die wirtschaftliche Führung hat, voll konsolidiert. Im Segment Services erfolgt eine Bilanzierung der Beteiligung nach der Equity-Methode. Bei Services sind Beteiligungsergebnisse aus konzerninternen Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 19 (i. Vj. 18) Mio € enthalten.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind bis auf die vorstehend dargestellten Aufwandsübernahmen die gleichen, wie sie für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben sind. Das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns ist das „Ergebnis vor Steuern“ wie es in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

INFORMATIONEN NACH SEGMENTEN Mio €

	Steel	Stainless	Technologies	Elevator	Services	Corporate	Konsolidierung	Konzern
Geschäftsjahr 2006/2007								
Außenumsätze	11.722	7.695	11.455	4.708	15.878	265	0	51.723
konzerninterne Umsätze	1.487	1.053	68	4	833	23	- 3.468	0
Umsatzerlöse gesamt	13.209	8.748	11.523	4.712	16.711	288	- 3.468	51.723
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	29	1	5	0	34	0	- 18	51
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	240	15	154	2	52	4	- 6	461
Zinserträge	71	25	253	49	229	636	- 984	279
Zinsaufwendungen	- 170	- 119	- 227	- 87	- 312	- 746	984	- 677
Ergebnis vor Steuern	1.662	777	544	- 113	704	- 205	- 39	3.330
Segmentvermögen	11.734	6.095	13.932	4.789	9.058	18.761	- 26.295	38.074
Abschreibungen	615	152	341	62	156	29	0	1.355
Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	93	14	29	24	2	10	- 1	171
Wertminderungsaufwendungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und finanzielle Vermögenswerte	2	0	3	0	2	1	0	8
Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	3	1	0	0	0	0	4
Wertaufholungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und finanzielle Vermögenswerte	1	0	2	0	0	0	0	3
Segmentverbindlichkeiten	8.394	4.068	11.553	3.436	6.839	19.637	- 26.300	27.627
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus der Veränderung sonstiger Rückstellungen	- 94	- 76	- 183	- 70	- 33	- 54	- 5	- 515
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.614	327	530	93	222	124	- 37	2.873
Geschäftsjahr 2007/2008								
Außenumsätze	12.826	6.592	12.347	4.926	16.632	103	0	53.426
konzerninterne Umsätze	1.532	828	65	4	704	21	- 3.154	0
Umsatzerlöse gesamt	14.358	7.420	12.412	4.930	17.336	124	- 3.154	53.426
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	54	2	19	0	44	1	- 20	100
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	259	15	156	2	75	8	0	515
Zinserträge	152	35	359	51	315	793	- 1.424	281
Zinsaufwendungen	- 311	- 123	- 297	- 66	- 398	- 954	1.424	- 725
Ergebnis vor Steuern	1.540	126	741	434	750	- 417	- 46	3.128
Segmentvermögen	15.124	6.270	14.575	4.833	9.122	18.560	- 26.842	41.642
Abschreibungen	639	157	347	57	154	28	0	1.382
Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8	6	21	2	0	2	0	39
Wertminderungsaufwendungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und finanzielle Vermögenswerte	0	0	3	0	0	0	0	3
Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1	14	1	0	0	1	0	17
Wertaufholungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und finanzielle Vermögenswerte	0	0	3	0	0	0	0	3
Segmentverbindlichkeiten	11.573	4.356	11.756	3.376	6.634	19.594	- 27.136	30.153
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus der Veränderung sonstiger Rückstellungen	- 380	- 24	- 147	- 118	- 72	1	- 53	- 793
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.576	387	710	100	208	66	- 29	4.018



Bei der Darstellung der Information nach Regionen erfolgt die Länderzuordnung der Umsätze nach dem Sitz des Kunden, während die Zuordnung des Segmentvermögens und der Investitionen nach dem jeweiligen Standort vorgenommen wird. Die Bestimmung der Investitionen erfolgt nach der für die Kapitalflussrechnung geltenden Abgrenzung.

Das geografische Segment „Übrige EU“ umfasst mit Ausnahme von Deutschland alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zum

aktuellen Berichtszeitpunkt. Die europäischen Länder, die derzeit nicht Mitglied der Europäischen Union sind, sind Teil des Segments „Übrige Länder“. Das Segment „Amerika“ beinhaltet die Staaten der Nafta und von Südamerika. Das Segment „Asien/Pazifik“ umfasst Asien und Australien.

Es gab keine Beziehungen zu einzelnen Kunden, deren Umsatzanteil gemessen am Konzernumsatz wesentlich ist.

INFORMATIONEN NACH REGIONEN Mio €

	Deutschland	Übrige EU*	Amerika	Asien/Pazifik	Übrige Länder	Konzern
Außenumsätze (Sitz des Kunden)						
2006/2007	18.545	16.198	10.218	4.146	2.616	51.723
2007/2008	19.161	16.677	9.706	4.852	3.030	53.426
Langfristige Vermögenswerte (= immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) (Standort der Vermögenswerte)						
30.09.2007	8.092	2.265	3.059	714	276	14.406
30.09.2008	8.129	2.515	5.437	795	332	17.208

* Mitgliedsstaaten nach Erweiterung zum 01. Januar 2007

33 Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch das Management, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

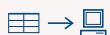
Bilanzierung von Erwerben

Als Folge von Akquisitionen werden Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag angesetzt. Eine der wesentlichsten Schätzungen bezieht sich dabei auf die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung werden in der Regel auf Basis unabhängiger Gutachten bewertet, während marktgängige Wertpapiere zum Börsenpreis angesetzt werden. Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf das unabhängige Gutachten eines externen Bewer-

tungsgutachters zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen Cash-Flows ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen, die das Management bezüglich der künftigen Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat sowie der unterstellten Veränderungen des anzuwendenden Diskontierungzinssatzes.

Firmenwert

Wie in den Grundsätzen der Rechnungslegung unter Anhang-Nr. 01 dargestellt, überprüft der Konzern jährlich und zusätzlich sofern irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, ob eine Wertminderung der Firmenwerte eingetreten ist. Dann ist der erzielbare Betrag der Cash Generating Unit zu schätzen. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die Bestimmung des Nutzungswerts beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cash-Flows (vgl. Anhang-Nr. 12). Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.



Download der Tabellen unter:
www.thyssenkrupp.com/fr/07_08/de/index.html

Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Konzern einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage, einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie oder eines immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cash-Flows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cash-Flows beinhaltet wesentliche Annahmen wie insbesondere solche bezüglich der künftigen Verkaufspreise und Verkaufsvolumina, der Kosten und der Diskontierungszinssätze. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Industriezweige, in denen der Konzern tätig ist und die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cash-Flows angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren, falls sich die vom Management identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als falsch erweisen sollten.

Umsatzrealisierung aus Fertigungsaufträgen

Bestimmte Konzerngesellschaften, insbesondere in den Segmenten Technologies und Elevator, tätigen einen Teil ihrer Geschäfte als Fertigungsaufträge, die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert werden, wonach die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad auszuweisen sind. Diese Methode erfordert eine exakte Schätzung des Ausmaßes des Auftragsfortschritts. In Abhängigkeit von der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades umfassen die wesentlichen Schätzungen die gesamten Auftragskosten, die bis zur Fertigstellung noch anfallenden Kosten, die gesamten Auftragslöse, die Auftragsrisiken und andere Beurteilungen. Das Management der operativen Einheiten überprüft kontinuierlich alle Schätzungen, die im Rahmen der Fertigungsaufträge erforderlich sind und passt diese gegebenenfalls an.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Da der Konzern in zahlreichen Ländern operativ tätig ist und Einkünfte erzielt, unterliegt er in einer Vielzahl von Steuerhoheiten den unterschiedlichsten Steuergesetzen. Um die weltweiten Steuerverbindlichkeiten des Konzerns zu bestimmen, sind daher wesentliche Beurteilungen erforderlich. Obwohl das Management davon aus-

geht, eine vernünftige Einschätzung steuerlicher Unwägbarkeiten getroffen zu haben, kann nicht zugesichert werden, dass sich der tatsächliche Ausgang solcher steuerlicher Unwägbarkeiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Etwaige Unterschiede könnten in der jeweiligen Periode, in der die Angelegenheit endgültig entschieden wird, Auswirkungen auf die Steuerverbindlichkeiten und die latenten Steuern haben.

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Konzern, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management u. a. die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben, sowie die Berücksichtigung weiterer positiver und negativer Faktoren. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen und der durch zur Verfügung stehende Steuerstrategien erzielbaren Steuervorteile gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den zeitlichen Rahmen oder den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. Für weitere Informationen zu potentiellen Steuervorteilen, für die keine aktiven latenten Steuern ange-setzt worden sind, vgl. die Ausführungen unter Anhang-Nr. 09.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese Bewertungen beruhen auf statistischen und anderen Faktoren, um auf diese Weise künftige Ereignisse zu antizipieren. Diese Faktoren umfassen u. a. versicherungsmathematische Annahmen wie Diskontierungszinssatz, erwarteter Kapitalertrag des Planvermögens, erwartete Gehaltssteigerungen, Sterblichkeitsraten und Steigerungsraten für Gesundheitsfürsorgekosten. Diese versicherungsmathematischen Annahmen können auf Grund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und deshalb zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen sowie des zugehörigen künftigen Aufwands führen (vgl. Anhang-Nr. 23 bezüglich weiterer Informationen für Leistungen an Arbeitnehmer).

Rechtliche Risiken

Wie unter Anhang-Nr. 29 dargestellt, sind ThyssenKrupp Unternehmen in einigen Fällen Parteien in Rechtsstreitigkeiten. Der Ausgang dieser Fälle könnte einen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Management analysiert regelmäßig die aktuellen Informationen zu diesen Fällen und bildet Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen

einschließlich der geschätzten Rechtskosten. Für die Beurteilung werden interne und externe Rechtsanwälte eingesetzt. Im Rahmen der Entscheidung über die Notwendigkeit einer Rückstellung berücksichtigt das Management die Wahrscheinlichkeit eines ungünstigen Ausgangs und die Möglichkeit, die Höhe der Verpflichtung ausreichend verlässlich zu schätzen. Die Erhebung einer Klage oder die formale Geltendmachung eines Anspruchs gegen ThyssenKrupp Unternehmen oder die Angabe eines Rechtsstreits im Anhang bedeuten nicht automatisch, dass eine Rückstellung für das betreffende Risiko angemessen ist.

34 Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

35 Zusätzliche Informationen zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Nicht zahlungswirksame Investitionstätigkeiten

Im Geschäftsjahr 2007/2008 ergab sich aus dem Erwerb und der Erstkonsolidierung von Gesellschaften ein Zugang von langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 167 (i. Vj. 38) Mio €.

Der zahlungsunwirksame Zugang von Vermögenswerten aus Finance Lease im Geschäftsjahr 2007/2008 beträgt 42 (i. Vj. 47) Mio €.

Nicht zahlungswirksame Finanzierungstätigkeiten

Im Geschäftsjahr 2007/2008 erfolgte durch den Erwerb und die Erstkonsolidierung von Gesellschaften ein Zugang von Brutto-Finanzschulden in Höhe von 72 (i. Vj. 0) Mio €.

Sonstige Angaben

36 Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 01. Oktober 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die ThyssenKrupp AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 06. Juni 2008.

Die Entsprechenserklärung der börsennotierten Tochtergesellschaft Eisen- und Hüttenwerke AG ist am 01. Oktober 2008 abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

37 Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 und § 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft bzw. Personengesellschaft im Sinne des § 264a HGB haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 und § 264b HGB Gebrauch gemacht.

A	
Aloverzee Handelsgesellschaft mbH,	Düsseldorf
B	
Barthels & Lüders GmbH,	Hamburg
Becker & Co. GmbH,	Neuwied
BERCO Deutschland GmbH,	Ennepetal
BIS Blohm + Voss Inspection Service GmbH,	Hamburg
Bleuel & Röhling GmbH,	Burghaun
Blohm + Voss Repair GmbH,	Hamburg
Blohm + Voss Shipyards GmbH,	Hamburg
C	
CEOS Chemical Engineering and Overseas Services GmbH,	Berlin
Christian Hein GmbH,	Langenhagen
D	
Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung Pura mbH,	Düsseldorf
Dortmunder Eisenhandel Hansa GmbH,	Dortmund
Dr. Mertens Edelstahlhandel GmbH,	Offenbach
DWR - Deutsche Gesellschaft für Weißblechrecycling mbH,	Andernach
E	
EBOR Edelstahl GmbH,	Sachsenheim
EH Güterverkehr GmbH,	Duisburg
Eisen und Metall GmbH,	Stuttgart
Eisenbahn und Häfen GmbH,	Duisburg
Eisenmetall Handelsgesellschaft mbH,	Gelsenkirchen
ELEG Europäische Lift + Escalator GmbH,	Düsseldorf
F	
Freiburger Stahlhandel GmbH,	Freiburg i.Br.
G	
Gesellschaft für Meß- und Regeltechnik GmbH,	Essen
GMT Aufzug-Service GmbH,	Ettlingen
GVD Gesellschaft für Verpackungstechnik und Dienstleistungen mbH,	Duisburg
GWH Aufzüge GmbH,	Himmelstadt
H	
Haisch Aufzüge GmbH,	Gingen/Fils
Hanseatische Aufzugsbau GmbH,	Rostock
HDW-Gaarden GmbH,	Kiel
Health Care Solutions GmbH,	Düsseldorf
Herzog Coilex GmbH,	Stuttgart
HF Vermögensverwaltungsgesellschaft im Ruhrtal GmbH,	Hagen
Hoesch Hohenlimburg GmbH,	Hagen
Hövelmann & Co. Eisengroßhandlung GmbH,	Gelsenkirchen
Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH,	Kiel

I	
IKL Ingenieurkontor Lübeck GmbH,	Kiel
Immover Gesellschaft für Grundstücksverwaltung mbH,	Essen
Innovative Meerestechnik GmbH,	Emden
J	
Jacob Bek GmbH,	Ulm
K	
KBS Kokereibetriebsgesellschaft Schwelgern GmbH,	Duisburg
Kraemer & Freund GmbH & Co. KG,	Hagen
Krupp Hoesch Stahlhandel Bayern GmbH,	Düsseldorf
Krupp Industrietechnik GmbH,	Essen
Kunststoff-Service-Partner GmbH,	Düsseldorf
L	
Leichsenring HUS Aufzüge GmbH,	Hamburg
LiftEquip GmbH Elevator Components,	Neuhausen a.d.F.
Liftservice und Montage GmbH,	Saarbrücken
M	
Max Cochius GmbH,	Berlin
Metall Service Partner GmbH,	Gelsenkirchen
MgF Magnesium Flachprodukte GmbH,	Freiberg
MONTAN GmbH Assekuranz-Makler,	Düsseldorf
N	
Nickel GmbH,	Duisburg
Nothelfer Planung GmbH,	Wadern-Lockweiler
O	
Otto Wolff Handelsgesellschaft mbH,	Düsseldorf
Otto Wolff U.S. Sales GmbH,	Andernach
P	
Peiniger International GmbH,	Gelsenkirchen
Polysius AG,	Beckum
R	
Rasselstein GmbH,	Andernach
Rasselstein Verwaltungs GmbH,	Neuwied
Reisebüro Dr. Tigges GmbH,	Essen
Rothe Erde Beteiligungs GmbH,	Essen
Rothe Erde GmbH,	Dortmund
S	
SBS Brenn- und Schneidbetrieb Rinteln GmbH,	Rinteln
smbChromstahl GmbH,	Hannover-Langenhagen
Stahlhauser Liegenschaften Verwaltungsgesellschaft mbH,	Essen
SVG Steinwerder Verwaltungsgesellschaft mbH,	Hamburg
T	
Tepper Aufzüge GmbH,	Münster
Thyssen Altwert Umweltservice GmbH,	Düsseldorf
Thyssen Duro Metall GmbH,	Kornwestheim
Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co.KG Industrie,	Essen
Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co.KG Stahl,	Essen
Thyssen Rheinstahl Technik GmbH,	Düsseldorf
Thyssen Schulte Werkstoffhandel GmbH,	Düsseldorf
Thyssen Stahl GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Academy GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Accessibility Holding GmbH,	Essen
ThyssenKrupp AdMin GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Aufzüge Deutschland GmbH,	Stuttgart
ThyssenKrupp Aufzüge GmbH,	Neuhausen a.d.F.
ThyssenKrupp Aufzugswerke GmbH,	Neuhausen a.d.F.
ThyssenKrupp Automotive Systems GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Automotive Systems Leipzig GmbH,	Leipzig
ThyssenKrupp Bauservice GmbH,	Hückelhoven
ThyssenKrupp Bausysteme GmbH,	Kreuztal
ThyssenKrupp Bilstein Suspension GmbH,	Ennepetal
ThyssenKrupp Bilstein Tuning GmbH,	Ennepetal
ThyssenKrupp Coferal GmbH,	Essen
ThyssenKrupp DAVEX GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp DeliCate GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Dienstleistungen GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Drauz Nothelfer GmbH,	Heilbronn
ThyssenKrupp EGM GmbH,	Langenhagen
ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH,	Gelsenkirchen
ThyssenKrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH,	Gelsenkirchen
ThyssenKrupp Elevator (CENE) GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Elevator (ES/PBB) GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Elevator AG,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Elevator die Vierte GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Elevator Research GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Energievertriebs GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Erste Beteiligungsgesellschaft mbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp ExperSite GmbH,	Kassel
ThyssenKrupp Facilities Services GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Fahrtreppen GmbH,	Hamburg
ThyssenKrupp Fahrzeugtechnik GmbH,	Emden
ThyssenKrupp Federn GmbH,	Hagen
ThyssenKrupp Fördertechnik GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Gerlach GmbH,	Homburg/Saar
ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH,	Essen

ThyssenKrupp GfT Gleistechnik GmbH,	Essen
ThyssenKrupp GfT Tiefbautechnik GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Grundbesitz Verwaltungs GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Grundstücksgesellschaft Dinslaken mbH,	Essen
ThyssenKrupp Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG Krupp Hoesch Stahl,	Essen
ThyssenKrupp Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG Stahl,	Essen
ThyssenKrupp Immobilienentwicklungs Concordiahütte GmbH,	Oberhausen
ThyssenKrupp Immobilienentwicklungs Krefeld GmbH,	Oberhausen
ThyssenKrupp Industrial Services Holding GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Industrieservice GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Information Services GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Krause GmbH,	Bremen
ThyssenKrupp KST GmbH,	Chemnitz
ThyssenKrupp Langschienen GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Lasertechnik GmbH,	Ravensburg
ThyssenKrupp Mannex GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Marine Systems AG,	Hamburg
ThyssenKrupp Marine Systems Beteiligungen GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Materials International GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Materials Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Metallcenter GmbH,	Karlsruhe
ThyssenKrupp Metallurgie GmbH,	Essen
ThyssenKrupp MillService & Systems GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp MinEnergy GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Nirosta GmbH,	Krefeld
ThyssenKrupp Nirosta Präzisionsband GmbH,	Krefeld
ThyssenKrupp Nutzeisen GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp OneOcean GmbH,	Hamburg
ThyssenKrupp Presta Chemnitz GmbH,	Chemnitz
ThyssenKrupp Presta Ilsenburg GmbH,	Ilsenburg
ThyssenKrupp Presta München/Esslingen GmbH,	München
ThyssenKrupp Presta SteerTec GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Presta SteerTec Mülheim GmbH,	Mülheim
ThyssenKrupp Presta SteerTec Schönebeck GmbH,	Schönebeck
ThyssenKrupp Printmedia GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Real Estate GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Rema GmbH,	Oberhausen
ThyssenKrupp Risk and Insurance Services GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Röhm Kunststoffe GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Sägenstahlcenter GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Schulte GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Services AG,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Sicherheitsdienstleistungen GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Special Products GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Stahl Immobilien GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Stahlkontor GmbH,	Düsseldorf

ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH,	Leverkusen
ThyssenKrupp Stainless AG,	Duisburg
ThyssenKrupp Stainless International GmbH,	Krefeld
ThyssenKrupp Steel AG,	Duisburg
ThyssenKrupp Steel Beteiligungen GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Steel Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH,	Duisburg
ThyssenKrupp System Engineering GmbH	Essen
ThyssenKrupp Systems & Services GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Tailored Blanks GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Tailored Blanks Nord GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Technologies AG,	Essen
ThyssenKrupp Technologies CoE GmbH	Essen
ThyssenKrupp TKW Verwaltungs GmbH,	Bochum
ThyssenKrupp Transrapid GmbH,	Kassel
ThyssenKrupp Treppenlifte GmbH,	Neuss
ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH,	Ludwigsfelde
ThyssenKrupp VDM GmbH,	Werdohl
ThyssenKrupp Verkehr GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH,	Düsseldorf
TKMS Blohm + Voss Nordseewerke GmbH,	Emden und Hamburg

U

Uhde GmbH,	Dortmund
Uhde High Pressure Technologies GmbH,	Hagen
Uhde Inventa-Fischer GmbH,	Berlin
Uhde Services and Consulting GmbH,	Dortmund

38 Aufstellung des Anteilsbesitzes

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
STEEL					
1	ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg		438.771	99,53	698
Corporate TKS					
2	Eisen- und Hüttenwerke AG, Andernach		45.056	87,98	1
3	ThyssenKrupp Printmedia GmbH, Duisburg		26	100,00	1
4	ThyssenKrupp Stahl Immobilien GmbH, Duisburg		50	100,00	1 94,90 %
					676 5,10 %
5	ThyssenKrupp Steel Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg		25	100,00	1
6	AirSteel Comercial Gases Industriais Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	100	0,00 ¹⁾	1
7	ThyssenKrupp CSA Siderúrgica do Atlântico Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	7.273.383	89,28	19
8	ThyssenKrupp Steel and Stainless USA, LLC, Wilmington, DE, USA	USD	1.000	100,00	730
9	ThyssenKrupp Steel USA, LLC, Wilmington, DE 1908, USA	USD	1	100,00	8
10	White Martins Steel Gases Industriais Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	100	0,00 ¹⁾	1
Steelmaking					
11	EH Güterverkehr GmbH, Duisburg		1.534	100,00	12
12	Eisenbahn und Häfen GmbH, Duisburg		2.046	100,00	1
13	KBS Kokereibetriebsgesellschaft Schwelgern GmbH, Duisburg		25	100,00	1
14	Pruna Betreiber GmbH, Grünwald		150	0,00 ¹⁾	1
15	ThyssenKrupp Verkehr GmbH, Duisburg		260	100,00	1
16	B.V. Stuwadoors-Maatschappij Kruwal, Rotterdam, Niederlande		45	75,00	19 50,00 %
					1 25,00 %
17	Carbotrans B.V., Rotterdam, Niederlande		100	0,00 ¹⁾	1
18	Ertoverslagbedrijf Europoort C.V., Rotterdam, Niederlande		4.583	75,00	19 50,00 %
					1 25,00 %
19	ThyssenKrupp Veerhaven B.V., Rotterdam, Niederlande		5.000	100,00	1
Industry					
20	AGOZAL Oberflächenveredelung GmbH, Neuwied		1.540	100,00	86
21	Herzog Coilex GmbH, Stuttgart		4.100	74,90	24
22	ThyssenKrupp Bausysteme GmbH, Kreuztal		7.670	100,00	1
23	ThyssenKrupp Sägenstahlcenter GmbH, Duisburg		1.023	100,00	1
24	ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH, Leverkusen		9.287	99,55	1 55,36 %
					503 44,19 %
25	EURISOL S.A., Steenvoorde, Frankreich		151	75,00	28
26	Hoesch Bausysteme Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich		1.454	100,00	711
27	Isocab France S.A.S., Dunkerque, Frankreich		610	100,00	724
28	Isocab N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien		10.750	100,00	19 99,98 %
					1 0,02 %
29	Isocab Vietnam JV Company, Ho Chi Minh, Vietnam	USD	2.400	51,00	28
30	ThyssenKrupp Aceros y Servicios S.A., Santiago, Chile	CLP	4.988.440 ²⁾	100,00	1
31	ThyssenKrupp Bouwsystemen B. V., Veenendaal, Niederlande		1.357	100,00	19
32	ThyssenKrupp Building Systems Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	5	100,00	729
33	ThyssenKrupp Byggesystem A/S, Støvring, Dänemark	DKK	500	100,00	22
34	ThyssenKrupp Comercial Colombia S.A., Bogota, Kolumbien	COP	272.610 ²⁾	100,00	30
35	ThyssenKrupp Electrical Steel India Private Ltd., Mumbai/Nashik, Indien	INR	3.149.349	100,00	90 100,00 % ³⁾
					91 0,00 % ³⁾
36	ThyssenKrupp Electrical Steel Italia S.r.l., Mailand, Italien		2.000	100,00	726
37	ThyssenKrupp Épitöelemek Kft, Budapest, Ungarn	HUF	2.520.000	100,00	26 99,99 %
					22 0,01 %
38	ThyssenKrupp gradjevinski elementi d.o.o., Lepoglava, Kroatien	HRK	20	100,00	26
39	ThyssenKrupp Service Acier S.A.S., Fosses, Frankreich		14.000	100,00	724

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
40	ThyssenKrupp Sisteme pentru Constructii S.R.L., Bukarest, Rumänien	RON	55	100,00	26
41	ThyssenKrupp Stål Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark	DKK	800	100,00	19
42	ThyssenKrupp Stal Serwis Polska Sp. z o.o., Dabrowa Górnicza, Polen	PLN	28.000	100,00	24
43	ThyssenKrupp stavební systémy s.r.o., Nymburk, Tschechische Republik	CZK	1.000 ²⁾	100,00	26 98,00 % 22 2,00 %
44	ThyssenKrupp Steel (Asia Pacific) Pte Ltd, Singapur, Singapur	SGD	500	100,00	19
45	ThyssenKrupp Steel Belgium N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien		16.312	100,00	698 100,00 % ³⁾ 1 0,00 % ³⁾
46	ThyssenKrupp Systembau Austria Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich		51	100,00	711
Auto					
47	DOC Dortmunder Oberflächencentrum GmbH, Dortmund		5.880	75,10	1
48	MgF Magnesium Flachprodukte GmbH, Freiberg		500	100,00	1
49	ThyssenKrupp DAVEX GmbH, Duisburg		26	100,00	51
50	ThyssenKrupp Lasertechnik GmbH, Ravensburg		25	100,00	1
51	ThyssenKrupp Tailored Blanks GmbH, Duisburg		4.116	100,00	1
52	ThyssenKrupp Tailored Blanks Nord GmbH, Duisburg		8.692	100,00	51
53	LAGERMEX S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	74.774	100,00	503 71,95 % 1 28,05 %
54	Sidcomex S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	50 ²⁾	100,00	53 99,99 % 503 0,01 %
55	ThyssenKrupp Galmed, S.A., Sagunto, Spanien		48.150	100,00	707 75,00 % 1 25,00 %
56	ThyssenKrupp Steel Japan Ltd., Tokio, Japan	JPY	10.000	100,00	19
57	ThyssenKrupp Steel North America, Inc., Dover/Delaware, USA	USD	54.501	100,00	730
58	ThyssenKrupp Tailored Blanks Celik Sanayi VE Ticaret Ltd., Nilüfer/ Bursa, Türkei	TRY	2.803	100,00	51 96,47 % 61 3,53 %
59	ThyssenKrupp Tailored Blanks Czech Republik, s.r.o., Ostrava, Tschechische Republik	CSK	42.000	100,00	51 99,95 % 52 0,05 %
60	ThyssenKrupp Tailored Blanks S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	41.016	100,00	65 100,00 % ³⁾ 66 0,00 % ³⁾
61	ThyssenKrupp Tailored Blanks S.r.l., Turin, Italien		2.000	100,00	726
62	ThyssenKrupp Tailored Blanks Sverige AB, Olofström, Schweden		1.940	100,00	51
63	ThyssenKrupp Tailored Blanks (Wuhan) Ltd., Wuhan, VR China	USD	21.000 ²⁾	100,00	720 68,43 % 51 31,57 %
64	TKAS (Changchun) Tailored Blanks Ltd., Changchun, VR China	USD	10.000	55,00	720
65	TWB Company, LLC, Detroit, USA	USD	1.500	55,00	57
66	TWB de Mexico, S.A. de C.V., Saltillo, Coahuila, Mexico	MXN	6.225	100,00	65 99,00 % 69 1,00 %
67	TWB Industries, S.A. de C.V., Saltillo, Coahuila, Mexico	MXN	50	100,00	65 99,00 % 69 1,00 %
68	TWB of Indiana, Inc., North Vernon/ Indiana, USA	USD	1	100,00	65
69	TWB of Ohio, Inc., Columbus/Ohio, USA	USD	1	100,00	65
Metal Forming					
70	ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigsfelde		15.000	100,00	138 94,99 % 676 5,01 %
71	Krupp Camford Pressings Ltd., Llanelli, Großbritannien	GBP	24.594	100,00	148
72	ThyssenKrupp Automotive Chassis Products UK PLC, Durham, Großbritannien	GBP	10.208	100,00	148
73	ThyssenKrupp Body Stampings Ltd., Cannock, Großbritannien	GBP	132	100,00	148
74	ThyssenKrupp JBM Private Ltd., Chennai, Indien	INR	248.900	73,89	83
75	ThyssenKrupp Metal Forming (Wuhan) Ltd., Wuhan, VR China		20.000 ²⁾	100,00	720
76	ThyssenKrupp Otomotiv Parçaları Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, GEBZE Kocaeli, Türkei	TRY	5 ²⁾	100,00	73 99,50 % 148 0,50 %
77	ThyssenKrupp Prisma S.A.S., Messempré, Frankreich		5.400	100,00	724

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
78	ThyssenKrupp Sofedit do Brasil Industrial Ltda., Paraná, Brasilien	BRL	46.261	100,00	81
79	ThyssenKrupp Sofedit España, S.A., Valladolid, Spanien		361	100,00	81
80	ThyssenKrupp Sofedit Polska Sp.zo.o., Wroclaw, Polen	PLN	3.676	100,00	81
81	ThyssenKrupp Sofedit S.A.S., Versailles, Frankreich		8.761	100,00	724
82	ThyssenKrupp Sofedit Sud Ouest S.A.S., Arudy, Frankreich		37	100,00	81
83	ThyssenKrupp Tallent Ltd., County Durham, Großbritannien	GBP	1.000	100,00	72
Processing					
84	Becker & Co. GmbH, Neuwied		768	100,00	89
85	DWR - Deutsche Gesellschaft für Weißblechrecycling mbH, Andernach		25	100,00	88
86	Hoesch Hohenlimburg GmbH, Hagen		15.340	99,50	1
87	Otto Wolff U.S. Sales GmbH, Andernach		26	100,00	88
88	Rasselstein GmbH, Andernach		40.960	99,50	89
89	Rasselstein Verwaltungs GmbH, Neuwied		93.500	100,00	1 59,23 % 2 40,77 %
90	ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH, Gelsenkirchen		14.000	99,54	91 94,90 % 698 4,64 %
91	ThyssenKrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen		30.000	100,00	1 62,46 % 2 37,54 %
92	ThyssenKrupp Electrical Steel France S.A.S., Paris, Frankreich		51	100,00	93
93	ThyssenKrupp Electrical Steel UGO S.A.S., Isbergues, Frankreich		5.235	100,00	90
STAINLESS					
ThyssenKrupp Stainless Zentralbereich					
94	ThyssenKrupp Stainless AG, Duisburg		110.000	99,61	698
ThyssenKrupp Nirosta					
95	EBOR Edelstahl GmbH, Sachsenheim		511	100,00	97
96	smbChromstahl GmbH, Hannover-Langenhagen		277	100,00	97
97	ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld		60.000	100,00	94
98	ThyssenKrupp Nirosta Präzisionsband GmbH, Krefeld		1.000	100,00	97
99	ThyssenKrupp Nirosta North America, Inc., Wilmington, DE 19808, USA	USD	2.000	100,00	730
ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni					
100	ThyssenKrupp Titanium GmbH, Essen		1.534	100,00	106
101	Aspasiel S.r.l., Rom, Italien		260	100,00	104
102	Società delle Fucine S.r.l., Terni, Italien		7.988	100,00	104
103	Terninox S.p.A., Terni, Italien		20.800	100,00	104
104	ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni S.p.A., Terni, Italien		159.682	100,00	726
105	ThyssenKrupp AST USA, Inc., Albany, New York 12207 - 2543, USA	USD	30	100,00	730
106	ThyssenKrupp Titanium S.p.A., Terni, Italien		5.000	100,00	104
107	Tubificio di Terni S.p.A., Terni, Italien		5.944	97,00	104
ThyssenKrupp Mexinox					
108	Mexinox Trading S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexico	MXN	129.258 ²⁾	100,00	110 99,98 % 109 0,02 %
109	Mexinox USA Inc., Brownsville/Texas, USA	USD	2.000	100,00	110
110	ThyssenKrupp Mexinox S.A. de C.V., San Luis Potosi, Mexico	MXN	4.621.499 ²⁾	100,00	94 100,00 % ³⁾ 111 0,00 % ³⁾
ThyssenKrupp Stainless USA					
111	ThyssenKrupp Stainless USA, LLC, Wilmington, DE 19808, USA	USD	1	100,00	8
Shanghai Krupp Stainless					
112	Shanghai Krupp Stainless Co., Ltd., Pudong New Area/Shanghai, VR China	CNY	2.618.815 ²⁾	60,00	94
ThyssenKrupp Stainless International					
113	ThyssenKrupp Stainless International GmbH, Krefeld		26	100,00	94
114	ThyssenKrupp Eurinox Paslanmaz Çelik Servis Merkezi A.S., Istanbul, Türkei		1.049	100,00	116
115	ThyssenKrupp SILCO-INOX Szervizközpont Kft, Batonytereny, Ungarn	HUF	765.980	100,00	116
116	ThyssenKrupp Stainless Benelux B.V., Rotterdam, Niederlande		18.151	100,00	728

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
117	ThyssenKrupp Stainless DVP, S.A., Barcelona, Spanien		5.344	100,00	707
118	ThyssenKrupp Stainless France S.A., Paris, Frankreich		4.864	100,00	724
119	ThyssenKrupp Stainless International (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, VR China	USD	9.500	100,00	720
120	ThyssenKrupp Stainless International (HK) Ltd., Hongkong, VR China	HKD	5 ²⁾	100,00	113
121	ThyssenKrupp Stainless Polska Sp. z o o., Dabrowa Goricza, Polen	PLN	33.499	100,00	113
122	ThyssenKrupp Stainless UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	100	100,00	729
ThyssenKrupp VDM					
123	ThyssenKrupp VDM GmbH, Werdohl		31.620	98,04	94
124	ThyssenKrupp (Guangzhou) Nickel Metal Trading Ltd., Guangzhou, VR China		470	100,00	720
125	ThyssenKrupp VDM Australia Pty. Ltd., Mulgrave, Victoria, Australien	AUD	2.000	100,00	123
126	ThyssenKrupp VDM Austria Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich		50	100,00	711
127	ThyssenKrupp VDM Benelux B.V., Dordrecht, Niederlande		51	100,00	123
128	ThyssenKrupp VDM Canada Ltd., Markham, Kanada	CAD	300	100,00	123
129	ThyssenKrupp VDM Hongkong Ltd., Hongkong, VR China	HKD	10 ²⁾	99,98	123
130	ThyssenKrupp VDM Italia S.r.l., Sesto San Giovanni, Italien		10	100,00	123
131	ThyssenKrupp VDM Japan K.K., Tokio, Japan	JPY	30.000	100,00	123
132	ThyssenKrupp VDM Korea Co. Ltd., Seoul, Korea, Republik	KRW	100.000	100,00	123
133	ThyssenKrupp VDM Mexico S.A. de C.V., Naucalpan de Juarez, Mexico	MXN	550	100,00	123
134	ThyssenKrupp VDM S.A.R.L., Rueil-Malmaison, Frankreich		120	100,00	123
135	ThyssenKrupp VDM (Schweiz) AG, Basel, Schweiz	CHF	100	100,00	123
136	ThyssenKrupp VDM UK Ltd., Claygate-Esher, Großbritannien	GBP	60	100,00	123
137	ThyssenKrupp VDM USA, Inc., Reno/Nevada, USA	USD	600	100,00	730
TECHNOLOGIES					
Zentralbereich					
138	ThyssenKrupp Technologies AG, Essen		130.000	100,00	676
139	Brüninghaus Schmiede GmbH, Ludwigsfelde		511	100,00	138
140	Buckau-Walther GmbH, Sankt Ingbert		9.216	100,00	138
141	Rothe Erde Beteiligungs GmbH, Essen		256	100,00	138
142	ThyssenKrupp EnCoke GmbH, Dortmund		26.587	100,00	138 94,90 %
					676 5,10 %
143	ThyssenKrupp Marine Systems Beteiligungen GmbH, Essen		1.857	100,00	138 70,00 %
					678 30,00 %
144	ThyssenKrupp Technologies CoE GmbH, Essen		25	100,00	138
145	Uhde Services and Consulting GmbH, Dortmund		26	100,00	138
146	QDF Components Ltd., Derby, Großbritannien	GBP	19.680	100,00	148
147	ThyssenKrupp Automotive Systems UK Ltd., Coventry, Großbritannien	GBP	200	100,00	148
148	ThyssenKrupp Automotive (UK) Ltd., Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP	13.519	100,00	729
149	ThyssenKrupp Technologies Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	JPY	10.000	100,00	138
Plant Technology					
150	CEOS Chemical Engineering and Overseas Services GmbH, Berlin		25	100,00	155
151	Gesellschaft für Meß- und Regeltechnik GmbH, Essen	DEM	50	100,00	153
152	GKI-OFU Industrieofenbau GmbH, Dortmund		26	100,00	155
153	Polysius AG, Beckum	DEM	21.000	100,00	138 94,90 %
					676 5,10 %
154	ThyssenKrupp Fördertechnik GmbH, Essen		22.344	100,00	138 94,90 %
					676 5,10 %
155	Uhde GmbH, Dortmund	DEM	97.000	100,00	138 94,90 %
					676 5,10 %
156	Uhde High Pressure Technologies GmbH, Hagen		1.023	100,00	155
157	Uhde Inventa-Fischer GmbH, Berlin		3.210	100,00	155
158	Uhde Services GmbH, Haltern am See		588	100,00	142

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
159	A-C Equipment Services Corp., Milwaukee, WI, USA	USD	4.500	100,00	167
160	Krupp Canada Inc., Calgary/Alberta, Kanada	CAD	5.000	100,00	154
161	Maerz Ofenbau AG, Zürich, Schweiz	CHF	1.000	100,00	153
162	OA0 Uhde, Dzerzhinsk, Russland	RUB	3.058 ²⁾	96,61	155
163	OO0 Polysius, Moskau, Russland	RUB	17.000	100,00	153
164	OSC Process Engineering Ltd., Stockport, Großbritannien	GBP	350	90,00	729
165	Polysius Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	100	100,00	153
166	Polysius Australia Pty. Ltd., Perth, Australien	AUD	50	100,00	153
167	Polysius Corp., Atlanta/Georgia, USA	USD	0	100,00	730
168	Polysius de Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	ARS	120	100,00	153
169	Polysius de Mexico S.A. de C.V., Mexico-City, Mexico	MXN	12.000	100,00	153
170	Polysius del Peru S.A., Arequipa, Peru	PEN	28.678	100,00	153 99,01 % 169 0,99 %
171	Polysius do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	62.179	100,00	153
172	Polysius Engineering Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	250	100,00	153
173	Polysius Ltd., Ascot/Berkshire, Großbritannien	GBP	300	100,00	729
174	Polysius Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	PLN	50	100,00	153
175	Polysius S.A., Madrid, Spanien		601	100,00	707
176	Polysius S.A.S., Aix en Provence, Frankreich		2.400	100,00	724
177	Polysius Shanghai Trading Co. Ltd., Shanghai, VR China		500	100,00	720
178	PWH Materials Handling Systems Inc., Calgary/Alberta, Kanada	CAD	20	100,00	154
179	ThyssenKrupp BulkTec Trading (Beijing) Ltd., Beijing, VR China		1.250 ²⁾	100,00	720
180	ThyssenKrupp Engineering (Australia) Pty. Ltd., Stirling, Australien	AUD	170	100,00	154
181	ThyssenKrupp Engineering (Proprietary) Ltd., Sunninghill, Republik Südafrika	ZAR	101	100,00	155 60,00 % 154 30,00 % 153 10,00 %
182	ThyssenKrupp Engineering (Proprietary) Ltd., Gabarone, Botsuana	BWP	3	100,00	181 99,97 % 153 0,03 %
183	ThyssenKrupp Industries India Pvt. Ltd., Pimpri, Indien	INR	97.865	54,73	140
184	ThyssenKrupp Ingenieria Chile Ltda., Santiago de Chile, Chile	USD	15	100,00	187
185	ThyssenKrupp KH Mineral S.A.S., Sarreguemines, Frankreich		1.000	100,00	724
186	ThyssenKrupp Materials Handling Pty. Ltd., Stirling WA, Australien	AUD	25	100,00	154
187	ThyssenKrupp Robins Inc., Denver/Colorado, USA	USD	0	100,00	730
188	ThyssenKrupp Servicios S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexico	MXN	50	100,00	169 98,00 % 153 2,00 %
189	Uhde Arabia Ltd., Al-Khobar, Saudi Arabien	SAR	2.000	60,00	155
190	Uhde Corporation of America, Bridgeville/Pennsylvania, USA	USD	0	100,00	730
191	Uhde Edeleanu S.E. Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1.000	100,00	155
192	Uhde Engineering de México, S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexico	MXN	8.919	100,00	197 99,99 % 155 0,01 %
193	Uhde Engineering Egypt S.A.E., Kairo, Ägypten	EGP	250	100,00	155
194	Uhde Fertilizer Technology B.V., Amsterdam, Niederlande		18	100,00	728
195	Uhde India Private Ltd., Mumbai, Indien	INR	29.440	80,43	155
196	Uhde Inventa-Fischer AG, Domat / Ems, Schweiz	CHF	100	100,00	155
197	Uhde Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexico	MXN	45.219	100,00	155 98,06 % 707 1,22 % 153 0,72 %
198	Uhde Services Slovakia s.r.o., Lazaretská, Slowakische Republik	SKK	200	100,00	158 85,00 % 142 15,00 %
199	Uhde Shedden (Australia) Pty. Ltd., South Melbourne/Victoria, Australien	AUD	1.000	100,00	200
200	Uhde Shedden Pty. Ltd., West Melbourne, Victoria, Australien	AUD	100	100,00	155
201	Uhde Shedden (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	THB	31.000	48,38	200

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
Marine Systems					
202	Barthels & Lüders GmbH, Hamburg		50	100,00	205
203	BIS Blohm + Voss Inspection Service GmbH, Hamburg		26	100,00	207
204	Blohm + Voss Industries GmbH, Hamburg		10.226	100,00	678
205	Blohm + Voss Repair GmbH, Hamburg		2.560	100,00	216
206	Blohm + Voss Shipyards & Services GmbH, Hamburg		25	100,00	216
207	Blohm + Voss Shipyards GmbH, Hamburg		8.950	100,00	216
208	Cryotrans Schiffahrts GmbH, Emden		3.630	100,00	212
209	HDW-Gaarden GmbH, Kiel		1.000	100,00	210
210	Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH, Kiel		30.000	100,00	216
211	IKL Ingenieurkontor Lübeck GmbH, Kiel		26	100,00	210
212	Innovative Meerestechnik GmbH, Emden		1.023	100,00	218
213	Schiffahrtskontor „MARITIM“ GmbH, Kiel		26	100,00	210
214	SVG Steinwerder Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg		30	100,00	216
215	ThyssenKrupp Fahrzeugtechnik GmbH, Emden		1.050	100,00	218
216	ThyssenKrupp Marine Systems AG, Hamburg		34.087	75,00	143
217	ThyssenKrupp OneOcean GmbH, Hamburg		100	100,00	205
218	TKMS Blohm + Voss Nordseewerke GmbH, Emden und Hamburg		12.790	100,00	216
219	Blohm & Voss Industries (China) Ltd., Hongkong, VR China	HKD	300	100,00	204
220	Blohm + Voss Industries (Shanghai) Ltd., Shanghai, VR China	USD	140	100,00	219
221	Blohm+Voss El Djazair S.a.r.l., Algier, Algerien	DZD	10.000	100,00	228
222	Blohm+Voss Oil Tools, LLC, Wilmington, DE 19808, USA	USD	5.000	100,00	730
223	Greek Naval Shipyards Holdings S.A., Skaramanga, Griechenland		62.265	100,00	210
224	Hellenic Shipyards S.A., Skaramanga, Griechenland		121.105	100,00	223
225	Kockums AB, Malmö, Schweden	SEK	50.000	100,00	210
226	ThyssenKrupp Marin Sistem Gemi Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul, Türkei	TRY	200 ²⁾	60,00	216
227	ThyssenKrupp Marine Systems Canada Inc., Ottawa, Ontario, Kanada	CAD	100	100,00	216
228	ThyssenKrupp Marine Systems International Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1.000	100,00	216
Mechanical Components					
229	BERCO Deutschland GmbH, Ennepetal	DEM	4.668	100,00	138
230	NORMA Metallbau GmbH, Dortmund	DEM	100	100,00	232
231	PSL Wälzlager GmbH, Dietzenbach		26	100,00	252
232	Rothe Erde GmbH, Dortmund		12.790	100,00	141 80,00 % 689 20,00 %
233	ThyssenKrupp Gerlach GmbH, Homburg/Saar		34.257	100,00	138
234	ThyssenKrupp Presta Chemnitz GmbH, Chemnitz		25	100,00	138
235	ThyssenKrupp Presta Ilsenburg GmbH, Ilsenburg		307	100,00	138 94,98 % 676 5,02 %
236	Berco Bulgaria EOOD, Apriltsi 5641, Bulgarien	BGN	780	100,00	239
237	Berco of America Inc., Waukesha/Wisconsin, USA	USD	0	100,00	730
238	Berco (Shanghai) Undercarriage Trading Co., Ltd., Shanghai, VR China		2.000	100,00	720
239	Berco S.p.A., Copparo, Italien		38.700	100,00	726 99,95 % 676 0,05 %
240	Berco (UK) Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	120	100,00	729
241	BercoSul Ltda., Diadema-São Paulo, Brasilien	BRL	14.062	100,00	239
242	Defontaine Ibérica S.A., Viana, Spanien		721	100,00	246
243	Defontaine Italia S.r.l., Sesto San Giovanni, Italien		99	100,00	246
244	Defontaine of America, Inc., New Berlin/Wisconsin, USA	USD	50	100,00	730
245	Defontaine (Qingdao) Machinery Co., Ltd., Jiaonan City, Shandong Province, VR China		20.500	100,00	720
246	Defontaine S.A., Saint Herblain, Frankreich		4.603	100,00	724 99,99 % 232 0,01 %
247	Defontaine Tunisie S.A., Ben Arous, Tunesien	TND	1.500	50,97	246

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
248	Defontaine (U.K.) Ltd., Malmesbury, Großbritannien	GBP	200	100,00	246
249	Nippon Roballo Company Ltd., Minato-ku/Tokio, Japan	JPY	740.000	100,00	232
250	Olympic Tracks, Inc., Puyallup/Washington, USA	USD	50	100,00	237
251	OOO PSL, Moskau, Russland	RUB	100 ²⁾	100,00	252 99,00 % 231 1,00 %
252	PSL a.s., Povazská Bystrica, Slowakische Republik	SKK	234.000	100,00	232
253	PSL of America Inc., Twinsburg/Ohio, USA	USD	1	100,00	252
254	REX (Xuzhou) Slewing Bearing Co., Ltd., Xuzhou, VR China	USD	39.500 ²⁾	60,00	720
255	Roballo Engineering Company Ltd., Peterlee, Großbritannien	GBP	1.000	100,00	725
256	Robrasa Rolamentos Especiais Rothe Erde Ltda., Diadema, Brasilien	BRL	4.505	100,00	138
257	Rotek Incorporated, Aurora/Ohio, USA	USD	100	100,00	730
258	Rothe Erde - Metallurgica Rossi S.p.A., Visano, Italien		1.612	100,00	726
259	Rothe Erde Ibérica S.A., Zaragoza, Spanien		1.369	100,00	707
260	Rothe Erde India Private Ltd., Maharashtra, Indien	INR	1.002.920	100,00	232
261	Systrand Presta Engine Systems, LLC, Danville, IL, USA	USD	1.000 ²⁾	45,00	271
262	ThyssenKrupp Birmid Ltd., Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP	18.750	100,00	148
263	ThyssenKrupp Crankshaft Co. LLC, Danville/Illinois, USA	USD	1	100,00	730
264	ThyssenKrupp Engine Components (China) Co., Ltd., Nanjing, VR China	USD	76.000	100,00	720
265	ThyssenKrupp Mavilor S.A., L'Horme, Frankreich		6.465	99,99	724
266	ThyssenKrupp Metalúrgica Campo Limpo Ltda., Campo Limpo Paulista, Brasilien	BRL	85.000	59,75	676
267	ThyssenKrupp Metalúrgica de México S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	141.800 ²⁾	100,00	266
268	ThyssenKrupp Metalúrgica de Servicios S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	131 ²⁾	100,00	267
269	ThyssenKrupp Metalúrgica Santa Luzia Ltda., Santa Luzia, Brasilien	BRL	58.198	100,00	266
270	ThyssenKrupp Presta Dalian Co. Ltd., Dalian, VR China		6.000	100,00	720
271	ThyssenKrupp Presta Danville, LLC, Danville/Illinois, USA	USD	0	100,00	730
272	ThyssenKrupp Presta TecCenter AG, Eschen, Liechtenstein	CHF	10.000	100,00	235
273	ThyssenKrupp Waupaca de Mexico, S. de R.L. de C.V., Mexico, Mexico	USD	3	100,00	274 95,00 % 716 5,00 %
274	ThyssenKrupp Waupaca, Inc., Waupaca/Wisconsin, USA	USD	0	100,00	716
275	Xuzhou Rothe Erde Ring Mill Co., Ltd., Xuzhou, VR China	USD	27.749 ²⁾	100,00	720
276	Xuzhou Rothe Erde Slewing Bearing Co., Ltd., Xuzhou, VR China	USD	18.100 ²⁾	60,00	720
Automotive Solutions					
277	Bleuel & Röhling GmbH, Burghaun	DEM	290	51,03	286
278	Drauz Weinsberg Prototyping GmbH, Weinsberg		500	100,00	286
279	HF Vermögensverwaltungsgesellschaft im Ruhrtal GmbH, Hagen		2.098	99,95	288
280	Kraemer & Freund GmbH & Co. KG, Hagen		511	100,00	288
281	Nothelfer Planung GmbH, Wadern-Lockweiler		51	100,00	286
282	ThyssenKrupp Automotive Systems GmbH, Essen		2.557	100,00	138
283	ThyssenKrupp Automotive Systems Leipzig GmbH, Leipzig		100	100,00	282
284	ThyssenKrupp Bilstein Suspension GmbH, Ennepetal		5.982	99,50	138 94,49 % 676 5,01 %
285	ThyssenKrupp Bilstein Tuning GmbH, Ennepetal		100	100,00	284
286	ThyssenKrupp Drauz Nothelfer GmbH, Heilbronn		11.500	100,00	295 94,90 % 676 5,10 %
287	ThyssenKrupp EGM GmbH, Langenhagen	DEM	250	100,00	289 94,92 % 138 5,08 %
288	ThyssenKrupp Federn GmbH, Hagen		15.595	100,00	284 94,99 % 676 5,01 %
289	ThyssenKrupp Krause GmbH, Bremen		5.113	100,00	295 94,90 % 138 5,10 %
290	ThyssenKrupp KST GmbH, Chemnitz		26	100,00	289
291	ThyssenKrupp Presta München/Esslingen GmbH, München		50	100,00	282

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer	
292	ThyssenKrupp Presta SteerTec GmbH, Düsseldorf	DEM	10.000	100,00	138	94,99 %
					676	5,01 %
293	ThyssenKrupp Presta SteerTec Mülheim GmbH, Mülheim		26	100,00	292	
294	ThyssenKrupp Presta SteerTec Schönebeck GmbH, Schönebeck		26	100,00	292	
295	ThyssenKrupp System Engineering GmbH, Essen		50	100,00	138	
296	KS Automotive Suspensions Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	15.054 ²⁾	100,00	288	
297	Liaoyang KS Automotive Spring Company Ltd., Liaoyang/Liaoning, VR China	CNY	179.838 ²⁾	60,00	296	
298	Nothelfer UK Ltd., Coventry, Großbritannien	GBP	130	100,00	729	
299	ThyssenKrupp Automotive Sales & Technical Center, Inc., Troy/Michigan, USA	USD	3	100,00	730	
300	ThyssenKrupp Automotive Systèmes France S.A.R.L., Hambach, Frankreich		152	100,00	724	
301	ThyssenKrupp Automotive Systems de México S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	50	100,00	282	100,00 % ³⁾
					315	0,00 % ³⁾
302	ThyssenKrupp Automotive Systems do Brasil Ltda., São Bernardo do Campo, Brasilien	BRL	45.611	100,00	282	91,03 %
					266	8,97 %
303	ThyssenKrupp Bilstein Brasil Molas e Componentes de Suspensão Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	76.090	100,00	288	100,00 % ³⁾
					139	0,00 % ³⁾
304	ThyssenKrupp Bilstein Compa S.A., Sibiu, Rumänien	LEU	30.291	73,00	284	72,82 %
					286	0,09 %
					288	0,09 %
305	ThyssenKrupp Bilstein Ibérica, S.L.U., Alonsotegui, Spanien		8.297	100,00	707	
306	ThyssenKrupp Bilstein of America Inc., San Diego/California, USA	USD	945	100,00	730	
307	ThyssenKrupp Bilstein Sasa S.A. de C.V., San Luis Potosi, Mexico	MXN	457.561	100,00	288	
308	ThyssenKrupp Bilstein Woodhead Ltd., Leeds, Großbritannien	GBP	7.610	100,00	148	
309	ThyssenKrupp Drauz Nothelfer NA, Inc., Janesville, WI, USA	USD	150	100,00	730	
310	ThyssenKrupp Krause, Inc., Auburn Hills/Michigan, USA	USD	1	100,00	730	
311	ThyssenKrupp Krause Ltd., Redhill/Surrey, Großbritannien	GBP	580	100,00	729	
312	ThyssenKrupp Módulos Automotivos do Brasil Ltda., Sao Jose dos Pinhais Parana, Brasilien	BRL	35.838	51,00	282	
313	ThyssenKrupp Presta Aktiengesellschaft, Eschen, Liechtenstein	CHF	15.000	100,00	233	
314	ThyssenKrupp Presta Cold Forging Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD	5.000	100,00	299	
315	ThyssenKrupp Presta de México S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	17.316	100,00	282	33,33 %
					318	33,33 %
					307	33,33 %
316	ThyssenKrupp Presta do Brasil Ltda., Curitiba, Brasilien	BRL	36.944	100,00	318	79,63 %
					266	10,19 %
					282	10,19 %
317	ThyssenKrupp Presta Fawer (Changchun) Co. Ltd., Changun, VR China	CNY	52.834 ²⁾	59,65	318	
318	ThyssenKrupp Presta France S.A.S., Florange, Frankreich		23.660	100,00	724	
319	ThyssenKrupp Presta HuiZhong Shanghai Co., Ltd., Shanghai, VR China	CNY	100.562 ²⁾	60,00	318	
320	ThyssenKrupp Presta Hungary Kft., Budapest, Ungarn	HUF	632.770	100,00	291	
321	ThyssenKrupp Presta Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	JPY	10.000	100,00	138	
322	ThyssenKrupp Presta Servicios de México S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	50 ²⁾	100,00	282	33,33 %
					307	33,33 %
					318	33,33 %
323	ThyssenKrupp Presta SteerTec Polen Sp.z o.o., Meseritz, Polen	PLN	3.664	100,00	292	
324	ThyssenKrupp Presta SteerTec USA LLC, Detroit/Michigan, USA	USD	2.500	100,00	299	
325	ThyssenKrupp Presta Terre Haute, LLC, Terre Haute, Indiana, USA	USD	1.500	100,00	299	
326	ThyssenKrupp Production Systems Ltda., Diadema-São Paulo, Brasilien	BRL	110.959	100,00	138	99,75 %
					303	0,25 %
327	ThyssenKrupp Sasa Servicios, S.A. de C.V., San Luis Potosi, Mexico	MXN	50	100,00	307	
328	ThyssenKrupp System Engineering S.A., Barcelona, Spanien		60	100,00	707	
329	ThyssenKrupp System Engineering, S.A. de C.V., Santiago de Querétaro, Mexico	MXN	4.929 ²⁾	100,00	289	
330	ThyssenKrupp System Engineering S.A.S., Ensisheim, Frankreich		458	100,00	724	
331	ThyssenKrupp System Engineering (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China		500 ²⁾	100,00	720	

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
332	ThyssenKrupp System Engineering Sp. z o.o., Gdansk, Polen	PLN	23.646	100,00	289
Transrapid					
333	ThyssenKrupp Transrapid Cargo GmbH, Kassel		25	100,00	334
334	ThyssenKrupp Transrapid GmbH, Kassel		767	100,00	138
ELEVATOR					
Corporate Elevator					
335	ThyssenKrupp Elevator AG, Düsseldorf		100.000	100,00	676
336	ELEG Europäische Lift + Escalator GmbH, Düsseldorf		51	100,00	335
337	Rheinstahl Union GmbH, Düsseldorf		26	100,00	335
338	ThyssenKrupp Elevator die Vierte GmbH, Düsseldorf		25	100,00	335
339	ThyssenKrupp Elevator Research GmbH, Düsseldorf		25	100,00	336
340	ThyssenKrupp Industries and Services Qatar LLC, Doha, Katar	QAR	2.000	49,00	335
Central/Eastern/Northern Europe (CENE)					
341	Christian Hein GmbH, Langenhagen		522	100,00	351
342	GMT Aufzug-Service GmbH, Ettlingen		26	100,00	351
343	GWH Aufzüge GmbH, Himmelstadt		26	100,00	351
344	Haisch Aufzüge GmbH, Gingen/Fils		50	100,00	351
345	Hanseatische Aufzugsbau GmbH, Rostock		33	100,00	351
346	Leichsenring HUS Aufzüge GmbH, Hamburg		51	100,00	351
347	LiftEquip GmbH Elevator Components, Neuhausen a.d.F.		25	100,00	351
348	Liftservice und Montage GmbH, Saarbrücken		51	100,00	351
349	Tepper Aufzüge GmbH, Münster		1.535	100,00	351
350	ThyssenKrupp Aufzüge Deutschland GmbH, Stuttgart		2.700	100,00	351
351	ThyssenKrupp Aufzüge GmbH, Neuhausen a.d.F.		7.100	100,00	335
352	ThyssenKrupp Aufzugswerke GmbH, Neuhausen a.d.F.		10.226	99,50	351
353	ThyssenKrupp Elevator (CENE) GmbH, Essen		6.000	100,00	335
354	Ascenseurs Drieux-Combaluzier S.A.S., Les Lilas, Frankreich		892	100,00	373
355	Associated Lift Services Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	202	100,00	376
356	Bardeck Lift Engineers Ltd., London, Großbritannien	GBP	11	100,00	729
357	Britannic Lift Company Plc., West Yorkshire, Großbritannien	GBP	35	100,00	376
358	Compagnie de Distribution de Telephone (Coditel) S.A.S., Paris, Frankreich		101	100,00	373
359	Compagnie des Ascenseurs et Elevateurs S.A.M. „CASEL SAM“, Monaco, Monaco		153	94,00	373
360	D & A Lifts Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	1	100,00	367
361	FH Elevator A/S, Horsens, Dänemark	DKK	600	100,00	353
362	Hammond & Champness Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	500	100,00	376
363	HK Services A/S, Bergen, Norwegen	NOK	351	100,00	377
364	MGTI SNEV S.A.S., Saint Jeannet, Frankreich		526	100,00	373
365	Mulder Liftservice B.V., Nuth, Niederlande		18	100,00	381
366	OOO ThyssenKrupp Elevator, Moskau, Russland	RUB	14.344	100,00	353
367	Parklands Group Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	63	100,00	376
368	Proxi-Line E.U.R.L., Angers, Frankreich		77	100,00	371
369	Scott Fabrications Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	0	100,00	367
370	Thyssen Modernisation Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	486	100,00	376
371	ThyssenKrupp Ascenseurs Holding S.A.S., Saint Denis-la-Plaine Cedex, Frankreich		34.433	100,00	724
372	ThyssenKrupp Ascenseurs Luxembourg S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg		13.396	100,00	353
373	ThyssenKrupp Ascenseurs S.A.S., Angers, Frankreich		8.117	100,00	371
374	ThyssenKrupp Aufzüge AG, Rümlang, Schweiz	CHF	1.165	100,00	353
					85,84 %
					373
					14,16 %
375	ThyssenKrupp Aufzüge Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich		370	100,00	711
376	ThyssenKrupp Aufzüge Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	20.990	100,00	725
377	ThyssenKrupp Aufzüge Norge A/S, Oslo, Norwegen	NOK	5.200	100,00	353
378	ThyssenKrupp DVG dvgala d.o.o., Trzin, Slowenien	SIT	25.215	100,00	711

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
379	ThyssenKrupp Elevator A/S, Glostrup, Dänemark	DKK	512	100,00	353
380	ThyssenKrupp Elevator A/S, Oslo, Norwegen	NOK	100	100,00	377
381	ThyssenKrupp Elevator B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		4.977	100,00	728
382	ThyssenKrupp Elevator Finland Oy, Helsinki, Finnland		42	100,00	351
383	ThyssenKrupp Elevator Ireland, Ltd., Dublin, Irland		63	100,00	376
384	ThyssenKrupp Elevator Lithuania UAB, Vilnius, Litauen	LTL	691 ²⁾	100,00	711
385	ThyssenKrupp Elevator Manufacturing France S.A.S., Angers, Frankreich		4.602	100,00	373
386	ThyssenKrupp Elevator Sp. z o.o., Warschau, Polen	PLN	10.000	100,00	353
387	ThyssenKrupp Elevator Sverige AB, Stockholm, Schweden	SEK	8.542	100,00	353
388	ThyssenKrupp Elevator UK Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	2.300	100,00	376
389	ThyssenKrupp Koncar dizala d.o.o., Zagreb, Kroatien	HRK	17.204	100,00	353
390	ThyssenKrupp Lift Kft, Budapest, Ungarn	HUF	101.480	100,00	375 99,90 % 336 0,10 %
391	ThyssenKrupp Liften Ascenseurs S.A., Brüssel, Belgien		2.480	100,00	351 99,96 % 500 0,03 % 335 0,01 %
392	ThyssenKrupp Liften B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		1.875	100,00	381
393	ThyssenKrupp Rulletrapper A/S, Oslo, Norwegen	NOK	100	100,00	377
394	ThyssenKrupp Vytahy s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik	SKK	8.000 ²⁾	100,00	375
395	ThyssenKrupp Vytahy s.r.o., Prag, Tschechische Republik	CZK	41.398	100,00	353
396	TOB ThyssenKrupp Elevator Ukraine, Kiew, Ukraine	UAH	690 ²⁾	100,00	353
397	Trapo Küng AG, Basel, Schweiz	CHF	500	100,00	374
Southern Europe/Africa/Middle East (SEAME)					
398	ASEL Ascensores S.L., Madrid, Spanien		7	100,00	423
399	C.A.F. Assistência a Elevadores, S.A., Queluz, Portugal		150	100,00	414
400	Colla Ascensori S.r.L., Casale Monferato, Italien		100	100,00	401
401	Cont Ascensori S.r.l., Alessandria, Italien		72	100,00	418
402	ELF Elevatori S.r.l., Rom, Italien		11	100,00	409
403	Lariana Ascensori S.r.L., Como, Italien		12 ²⁾	100,00	418
404	Marco Bonfedi Ascensori Scale Mobili S.r.l., Mailand, Italien		50	100,00	418
405	Massida Ascensori S.r.l., Cagliari, Italien		10 ²⁾	70,00	418
406	Rossi Ascensori S.r.l., Prato-Firenze, Italien		10 ²⁾	100,00	418
407	Sabia S.r.l., Modena, Italien		15 ²⁾	100,00	418
408	Scam Ascensori S.r.l., Mestre, Venezia, Italien		16 ²⁾	100,00	418
409	SIAR S.r.l., Rom, Italien		47 ²⁾	100,00	418
410	Thyssen Technik Arabia Ltd., Riyadh, Saudi Arabien	SAR	2.000	100,00	351 90,00 % 337 10,00 %
411	ThyssenKrupp Asansör Sanayi ve Tic. A.S., Istanbul, Türkei	TRL	943.271.000	75,50	351 51,00 % 335 24,50 %
412	ThyssenKrupp Assanbar PJSC (Private Joint Stock Company), Mashhad, Iran	IRR	8.702.400	51,00	335 46,00 % 423 5,00 %
413	ThyssenKrupp Eletec Internacional S.A., Madrid, Spanien		31.366	100,00	707 74,01 % 415 25,99 %
414	ThyssenKrupp Elevadores, S.A., Lissabon, Portugal		3.586	100,00	423
415	ThyssenKrupp Elevadores, S.L., Madrid, Spanien		4.146	99,94	423 73,49 % 707 26,45 %
416	ThyssenKrupp Elevator Egypt Ltd., Kairo, Ägypten	EGP	2.400	100,00	335
417	ThyssenKrupp Elevator Israel LP, Rishon Le'zion, Israel	ILS	40.000	100,00	336 49,90 % 423 49,90 % 788 0,20 %
418	ThyssenKrupp Elevator Italia S.p.A., Mailand, Italien		490	100,00	726 98,00 % 335 2,00 %

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
419	ThyssenKrupp Elevator Jordan Ltd. Co., Amman, Jordanien	JOD	1.569	100,00	335
420	ThyssenKrupp Elevator Manufacturing Spain S.L., Andoain, Spanien		281	100,00	415 87,02 % 707 12,98 %
421	ThyssenKrupp Elevator Maroc S.A.R.L., Casablanca. Marruecos, Marokko	MAD	1.085	100,00	423 95,00 % 413 5,00 %
422	ThyssenKrupp Elevator (South Africa) (Pty.) Ltd., Johannesburg, Republik Südafrika	ZAR	111	100,00	335
423	ThyssenKrupp Elevator Southern Europe, Africa & Middle East, S.L.U., Madrid, Spanien		115.216	100,00	707
424	ThyssenKrupp Elevator SRL, Bukarest, Rumänien	RON	1.545 ²⁾	100,00	423 100,00 % ³⁾ 413 0,00 % ³⁾
425	ThyssenKrupp Elevator (U.A.E.) Ltd., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	300	100,00	335
426	ThyssenKrupp Elevators Bulgaria EAD, Sofia, Bulgarien	BGN	1.000	100,00	423
427	ThyssenKrupp K & M Elevators and Escalators A.E., Athen, Griechenland		2.240	100,00	335 51,00 % 423 49,00 %
428	ThyssenKrupp Kazlift LLP, Almaty, Kasachstan	KZT	130.126	100,00	423
429	Tungstato Elevadores S.A., Queluz, Portugal		50	90,00	414
430	2G S.r.l., Messina, Italien		47 ²⁾	100,00	418
Americas (AMS)					
431	Computerized Elevator Control Corp., New York, USA	USD	8	100,00	447
432	Mainco Elevator & Electrical Corp., New York, USA	USD	5.005	100,00	447
433	New York Elevator & Electrical Corporation, New York, USA	USD	6.252	100,00	450
434	Niagara Elevator Inc., Hamilton, Kanada	CAD	1	100,00	448
435	Ontario Inc., Mississauga/Ontario, Kanada	CAD	0	85,00	453
436	ThyssenKrupp Elevadores, C.A., Caracas, Venezuela	VEB	3.076	100,00	413
437	ThyssenKrupp Elevadores, S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	259.607	99,81	413
438	ThyssenKrupp Elevadores, S.A., Guatemala, Guatemala	GTQ	10.178 ²⁾	100,00	413 90,00 % 443 10,00 %
439	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Bogota, Kolumbien	COP	5.657.905 ²⁾	100,00	413 94,00 % 438 1,50 % 441 1,50 % 442 1,50 % 443 1,50 %
440	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Panama, Panama	USD	867 ²⁾	100,00	413
441	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Santiago de Chile-Nunoa, Chile	CLP	2.289.533	100,00	413 98,84 % 443 1,16 %
442	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Lima, Peru	PEN	12.556 ²⁾	100,00	413 99,81 % 443 0,19 %
443	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Buenos Aires, Argentinien	ARS	10.328 ²⁾	100,00	413 95,00 % 441 5,00 %
444	ThyssenKrupp Elevadores, S.A. de C.V., Mexico City, Mexico	MXN	75.036	100,00	413 99,93 % 443 0,07 %
445	ThyssenKrupp Elevadores, S.R.L., Montevideo, Uruguay	UYU	550	100,00	413 95,00 % 443 5,00 %
446	ThyssenKrupp Elevadores, S.R.L., Asunción, Paraguay	PYG	10.000 ²⁾	100,00	413 99,90 % 443 0,10 %
447	ThyssenKrupp Elevator Americas Corp., Delaware, USA	USD	0	100,00	730
448	ThyssenKrupp Elevator Canada Ltd., Toronto, Kanada	CAD	3.536	100,00	453
449	ThyssenKrupp Elevator Capital Corp., Delaware, USA	USD	302.250	100,00	450
450	ThyssenKrupp Elevator Corp., Delaware, USA	USD	26.261	100,00	447
451	ThyssenKrupp Elevator Inc., San Juan, Puerto Rico	USD	1	100,00	450
452	ThyssenKrupp Elevator Manufacturing Inc., Collierville/Tennessee, USA	USD	1	100,00	450
453	ThyssenKrupp Northern Elevator Ltd., Scarborough/Ontario, Kanada	CAD	100	100,00	719

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
Asia/Pacific (AP)					
454	Hang Pak Engineering Ltd., Hongkong, VR China	HKD	306	100,00	335
455	PT. ThyssenKrupp Elevator Indonesia, Jakarta, Indonesien	IDR	4.486.250	100,00	335
456	Sun Rhine Enterprises Ltd., Taipei, Taiwan	TWD	138.075	100,00	335
457	Sun Rich Enterprises Ltd., Taipei, Taiwan	TWD	6.000	100,00	335
458	Thyssen Elevators Co., Ltd., Zhongshan, VR China	USD	31.680 ²⁾	100,00	335
459	ThyssenKrupp Elevator & Escalator (Shanghai) Co.Ltd., Shanghai, VR China	USD	5.250 ²⁾	100,00	720
460	ThyssenKrupp Elevator Asia Pacific Ltd., Hongkong, VR China	HKD	58.000	100,00	335
461	ThyssenKrupp Elevator Australia Pty. Ltd., Sydney, Australien	AUD	1	100,00	475
462	ThyssenKrupp Elevator (BD) Pvt. Ltd., Dhaka, Bangladesch	BDT	10.000	100,00	464
463	ThyssenKrupp Elevator (HK) Ltd., Hongkong, VR China	HKD	129.970	100,00	335
464	ThyssenKrupp Elevator (India) Pvt. Ltd., New Delhi, Indien	INR	681.620	100,00	335 100,00 % ³⁾ 336 0,00 % ³⁾
465	ThyssenKrupp Elevator Installation and Maintenance (China) Co. Ltd., Guanzhou, VR China	USD	6.500 ²⁾	100,00	720
466	ThyssenKrupp Elevator Japan Ltd., Tokio, Japan	JPY	47.000	100,00	335
467	ThyssenKrupp Elevator (Korea) Ltd., Seoul, Korea, Republik	KRW	873.220	100,00	335
468	ThyssenKrupp Elevator Malaysia Sdn. Bhd., Selangor, Malaysia	MYR	500	100,00	335
469	ThyssenKrupp Elevator New Zealand Pty. Ltd., Auckland, Neuseeland	NZD	1	100,00	461
470	ThyssenKrupp Elevator Queensland Pty. Ltd., Melbourne, Australien	AUD	1	100,00	475
471	ThyssenKrupp Elevator (Singapore) Pte.Ltd., Singapur, Singapur	SGD	4.800	100,00	335
472	ThyssenKrupp Elevator (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	155.776	100,00	335
473	ThyssenKrupp Elevator Vietnam Co. Ltd., Hanoi, Vietnam	USD	100	100,00	335
474	ThyssenKrupp Elevators (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China	USD	13.940 ²⁾	100,00	720
475	ThyssenKrupp Lifts Pacific Pty. Ltd., Surry Hills, Australien	AUD	10.800	100,00	335
Escalators/Passenger Boarding Bridges (ES/PBB)					
476	ThyssenKrupp Elevator (ES/PBB) GmbH, Essen		25	100,00	335
477	ThyssenKrupp Fahrtreppen GmbH, Hamburg		1.311	100,00	351
478	AVIOTEAM Servizio e Manutenzioni S.r.l., Rom, Italien		52 ²⁾	65,00	479
479	ThyssenKrupp Airport Services S.L., Mieres / Asturias, Spanien		150 ²⁾	100,00	482
480	ThyssenKrupp Airport Systems Co. (Zhongshan) Ltd., Guangdong, VR China	USD	2.550	100,00	720
481	ThyssenKrupp Airport Systems Inc., Fort Worth/Texas, USA	USD	3.510	100,00	730
482	ThyssenKrupp Airport Systems, S.A., Mieres/Oviedo, Spanien		1.743	100,00	415 100,00 % ³⁾ 486 0,00 % ³⁾
483	ThyssenKrupp Elevator (ES/PBB) Ltd., Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP	4.135	100,00	729
484	ThyssenKrupp Elevator Innovation Center, S.A., Mieres/Oviedo, Spanien		902	100,00	486
485	ThyssenKrupp Escalator Co. (China) Ltd., Guangdong, VR China	USD	14.800 ²⁾	100,00	720
486	ThyssenKrupp Norte S.A., Mieres/Oviedo, Spanien		4.147	100,00	707 66,30 % 415 33,70 %
Accessibility (ACC)					
487	ThyssenKrupp Accessibility Holding GmbH, Essen		25	100,00	335
488	ThyssenKrupp Treppenlifte GmbH, Neuss		32	100,00	335
489	Lift Able Ltd., Cleveland, Großbritannien	GBP	10	100,00	493
490	ThyssenKrupp Accesibilidad S.L., Madrid, Spanien		3	100,00	707
491	ThyssenKrupp Access China, China - Shanghai, VR China	USD	500	100,00	720
492	ThyssenKrupp Access Corp., Kansas City/Missouri, USA	USD	0	100,00	730
493	ThyssenKrupp Access Ltd., Stockton-on-Tees, Großbritannien	GBP	100	100,00	729
494	ThyssenKrupp Access Manufacturing, LLC, Delaware, USA	USD	2.500	100,00	492
495	ThyssenKrupp Accessibility B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		1.270	100,00	381
496	ThyssenKrupp Acessibilidades, Unipessoal, Lda., Sintra, Portugal		50	100,00	335
497	ThyssenKrupp Ceteco S.r.l., Pisa, Italien		500	100,00	418
498	ThyssenKrupp Monolift AB, Järfälla, Schweden	SEK	100	100,00	381
499	ThyssenKrupp Monolift AS, Oslo, Norwegen	NOK	110	100,00	377
500	ThyssenKrupp Monolift N.V., Gent, Belgien		450	100,00	381

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
501	ThyssenKrupp Monolift S.A.S., Gennevilliers, Frankreich		40	100,00	371
502	ThyssenKrupp Monoliften B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		97	100,00	381
SERVICES					
Zentralbereich					
503	ThyssenKrupp Services AG, Düsseldorf		283.383	99,84	676
504	Krupp Hoesch Stahlhandel Bayern GmbH, Düsseldorf		26	100,00	503
505	Krupp Hoesch Stahlhandel GmbH, Berlin		26	100,00	503
506	Thyssen Financial Services B.V., s-Gravendeel, Niederlande		3.857	100,00	608
Materials Services International					
507	Dortmunder Eisenhandel Hansa GmbH, Dortmund		34	100,00	503 94,01 % 689 5,99 %
508	Dr. Mertens Edelstahlhandel GmbH, Offenbach		1.023	100,00	519
509	Eisen und Metall GmbH, Stuttgart		1.023	51,00	503
510	Eisenmetall Handelsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen		26	100,00	503
511	Erich Weit GmbH, München		356	100,00	518
512	Freiburger Stahlhandel GmbH, Freiburg i.Br.		2.200	51,00	503
513	Hövelmann & Co. Eisengroßhandlung GmbH, Gelsenkirchen		256	100,00	503
514	Jacob Bek GmbH, Ulm		2.807	79,96	503
515	Kunststoff-Service-Partner GmbH, Düsseldorf		10.000	100,00	526
516	Max Cochius GmbH, Berlin		920	75,00	503
517	Metall Service Partner GmbH, Gelsenkirchen		3.420	100,00	503 94,00 % 689 6,00 %
518	Otto Wolff Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf		15.400	99,50	503
519	SBS Brenn- und Schneidbetrieb Rinteln GmbH, Rinteln		75	100,00	503
520	Thyssen Duro Metall GmbH, Kornwestheim		500	51,00	503
521	Thyssen Schulte Werkstoffhandel GmbH, Düsseldorf		10.226	99,50	503
522	ThyssenKrupp Aerospace Germany GmbH, Rodgau, Nieder-Roden	DEM	1.000	100,00	556
523	ThyssenKrupp Materials International GmbH, Düsseldorf		1.534	100,00	503 94,00 % 676 6,00 %
524	ThyssenKrupp Metallcenter GmbH, Wörth a. Rhein		2.557	100,00	503
525	ThyssenKrupp Nutzeisen GmbH, Düsseldorf		500	100,00	608
526	ThyssenKrupp Röhm Kunststoffe GmbH, Düsseldorf		5.113	65,45	503
527	ThyssenKrupp Schulte GmbH, Düsseldorf		26	100,00	503
528	ThyssenKrupp Services Immobilien GmbH, Düsseldorf		50	100,00	503
529	ThyssenKrupp Stahlkontor GmbH, Düsseldorf		600	99,96	503
530	Alfaplast AG, Steinhausen, Schweiz	CHF	250	100,00	586
531	Apollo-Sunlight Aerospace Materials Co. Ltd., Shanghai, VR China	USD	2.000	60,00	558
532	Aviation Metals Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	65	40,00	558
533	Carolina Building Materials Inc., Carolina, Puerto Rico	USD	450	100,00	518
534	Cimex-Nor S.A., San Sebastian, Spanien		618	74,00	503
535	FERROGLAS Glasbautechnik Gesellschaft m.b.H., Hörsching, Österreich		218	70,00	629
536	Indu-Light AG, Beromünster/Luzern, Schweiz	CHF	150	53,33	540
537	Interlux Hirsch Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich		182	100,00	546
538	LAMINCER S.A., Munguia, Spanien		180 ²⁾	100,00	503 60,00 % 534 40,00 %
539	Locatelli Aciers S.A.S., Oyonnax, Frankreich		142	100,00	571
540	Neomat AG, Beromünster/Luzern, Schweiz	CHF	200	100,00	586
541	Nordisk Plast A/S, Auning, Dänemark	DKK	4.000	100,00	545
542	Notz Plastics AG, Biel/Bienne, Schweiz	CHF	1.000	100,00	586
543	OOO ThyssenKrupp Materials, Moskau, Russland	RUB	328.369	88,78	503
544	PALMETAL Controllo e Armazenagem S.A., Palmela, Portugal		1.000	90,00	534
545	RIAS A/S, Roskilde, Dänemark	DKK	23.063	54,15	526

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
546	Röhm Austria G.m.b.H., Wien, Österreich		727	100,00	526 82,30 % 629 17,70 %
547	Röhm Italia S.r.l., Garbagnate Milanese, Italien		100	100,00	526
548	Steba AG, Pfäffikon, Schweiz	CHF	500	100,00	540
549	STEBA Direktverkauf Kunststoffe + Plexiglas GmbH, Hunzenschwil, Schweiz	CHF	20	100,00	548
550	Stokvis Plastics B.V., Roosendaal, Niederlande		500	100,00	526
551	Thyssen Trading S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	19.738 ²⁾	100,00	503
552	ThyssenKrupp Aerospace Australia Pty. Ltd., Wetherill Park New South Wales, Australien	AUD	2.549	100,00	556
553	ThyssenKrupp Aerospace Finland Oy, Mänttä, Finnland		59	100,00	556
554	ThyssenKrupp Aerospace France SAS, Coignieres, Frankreich		1.856	100,00	556
555	ThyssenKrupp Aerospace India Private Ltd., Bangalore, Indien	INR	100	100,00	556 99,99 % 558 0,01 %
556	ThyssenKrupp Aerospace International Holdings Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	650	100,00	558
557	ThyssenKrupp Aerospace Nederland BV, Eindhoven, Niederlande		18	100,00	556
558	ThyssenKrupp Aerospace UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	3.295	100,00	729
559	ThyssenKrupp Autómata Industria de Peças Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	335 ²⁾	80,00	587
560	ThyssenKrupp Cadillac Plastic SAS, Mitry-Mory, Frankreich		1.053	100,00	526
561	ThyssenKrupp Christon N.V., Lokeren, Belgien		7.033	100,00	569 53,50 % 521 46,50 %
562	ThyssenKrupp Energostal S.A., Torun, Polen	PLN	15.000	84,00	503
563	ThyssenKrupp Ferostav, spol. s r.o., Nové Zámky, Slowakische Republik	SKK	44.952	80,00	503
564	ThyssenKrupp Ferroglobus Kereskedelmi ZRT, Budapest, Ungarn	HUF	3.244.000	100,00	503
565	ThyssenKrupp Ferroglobus S.R.L., Timisoara, Rumänien	RON	28 ²⁾	100,00	564
566	ThyssenKrupp Ferrosta spol. s.r.o., Prag, Tschechische Republik	CZK	200	90,00	503
567	ThyssenKrupp Fortinox S.A., Buenos Aires, Argentinien	USD	2.100	80,00	503
568	ThyssenKrupp Materials Austria GmbH, Wien, Österreich		2.455	100,00	711
569	ThyssenKrupp Materials Belgium N.V./S.A., Lokeren, Belgien		1.200	100,00	728 85,87 % 521 14,13 %
570	ThyssenKrupp Materials d.o.o., Belgrad, Serbien		1.900	100,00	503
571	ThyssenKrupp Materials France S.A.S., Maurepas, Frankreich		21.033	100,00	724
572	ThyssenKrupp Materials Holding (Thailand) Ltd., Samut Prakarn Province, Thailand	THB	1.000	99,95	503 49,00 % 580 50,95 %
573	ThyssenKrupp Materials Ibérica S.A., Martorelles, Spanien		7.681	100,00	707
574	ThyssenKrupp Materials Korea Company Ltd., Seoul, Korea, Republik	KRW	4.000.000	60,00	503
575	ThyssenKrupp Materials Middle East FZE, Jebel Ali, Vereinigte Arabische Emirate	AED	3.000	100,00	503
576	ThyssenKrupp Materials Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande		9.076	100,00	728
577	ThyssenKrupp Materials Schweiz AG, Bronschhofen, Schweiz	CHF	4.600	100,00	503
578	ThyssenKrupp Materials (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China	CNY	23.000 ²⁾	70,00	503
579	ThyssenKrupp Materials Sverige AB, Göteborg, Schweden	SEK	23.080	100,00	503
580	ThyssenKrupp Materials (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	110.000	70,00	503 49,00 % 572 21,00 %
581	ThyssenKrupp Materials (UK) Ltd., Smethwick, Großbritannien	GBP	12.032	100,00	729
582	ThyssenKrupp Materials Vietnam LLC, Hanoi, Vietnam	USD	1.000	80,00	503
583	ThyssenKrupp Otto Wolff N.V./S.A, Mechelen, Belgien		711	100,00	526
584	ThyssenKrupp Plastic Ibérica SL, Massalfassar (Valencia), Spanien		3.000	100,00	526
585	ThyssenKrupp Portugal - Aços e Serviços, Lda., Carregado, Portugal		1.150	100,00	503
586	ThyssenKrupp Röhm B.V., Nijkerk, Niederlande		4.500	100,00	526
587	ThyssenKrupp Serviços do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	129.329 ²⁾	100,00	503
588	ThyssenKrupp Stahllunion Polska Sp. z o.o., Katowitz, Polen	PLN	100	100,00	518
589	ThyssenKrupp-Jupiter Stomana OOD, Sofia, Bulgarien	BGN	500	80,00	503
Materials Services NA					
590	Summit Personnel Services (2002), Inc., Windsor/Ontario, Kanada	CAD	0	100,00	591
591	ThyssenKrupp Industrial Services Canada, Inc., Windsor/Ontario, Kanada	CAD	0	100,00	719

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
592	ThyssenKrupp Industrial Services NA, Inc., Southfield/Michigan, USA	USD	25	100,00	730
593	ThyssenKrupp Logistics, Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD	1	100,00	596
594	ThyssenKrupp Materials, LLC, Southfield/Michigan, USA	USD	1	100,00	596
595	ThyssenKrupp Materials CA Ltd., Concord / Ontario, Kanada	CAD	14.778	100,00	596
596	ThyssenKrupp Materials NA, Inc., Southfield / Michigan, USA	USD	2	100,00	730
597	ThyssenKrupp OnlineMetals, LLC, Southfield/Michigan, USA	USD	1.600	100,00	596
598	ThyssenKrupp Securitization Corp., Southfield, MI, USA	USD	0	100,00	730
599	TKB, Inc., Southfield / Michigan, USA	USD	2.000	100,00	596
Industrial Services					
600	Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung Pura mbH, Düsseldorf		280	100,00	608
601	DSU Beteiligungs-Gesellschaft für Dienstleistungen und Umwelttechnik mbH, Duisburg		30	100,00	610
602	GVD Gesellschaft für Verpackungstechnik und Dienstleistungen mbH, Duisburg		250	100,00	608
603	Nickel GmbH, Duisburg		67	100,00	608
604	Peiniger International GmbH, Gelsenkirchen		1.023	100,00	671
605	Siegfried Schlüssler Feuerungsbau GmbH, Lüneburg		135	74,00	613
606	Thyssen Altwert Umweltservice GmbH, Düsseldorf		6.740	100,00	693
607	ThyssenKrupp Anlagenservice GmbH, Oberhausen		4.536	100,00	503 94,71 % 689 5,29 %
608	ThyssenKrupp Industrial Services Holding GmbH, Düsseldorf		50.000	100,00	503 94,90 % 689 5,10 %
609	ThyssenKrupp Industrieservice GmbH, Düsseldorf		15.200	100,00	608
610	ThyssenKrupp MillServices & Systems GmbH, Duisburg		1.200	50,00	608
611	ThyssenKrupp Rema GmbH, Oberhausen		50	100,00	608
612	ThyssenKrupp Sicherheitsdienstleistungen GmbH, Düsseldorf		102	100,00	608
613	ThyssenKrupp Xervon Energy GmbH, Duisburg		1.300	100,00	614
614	ThyssenKrupp Xervon GmbH, Düsseldorf		12.000	100,00	671
615	ThyssenKrupp Xervon Utilities GmbH, Düsseldorf		25	100,00	614
616	DSU - Romania S.r.l., Bukarest, Rumänien	RON	6.968	100,00	601
617	RIP Comércio S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	619 ²⁾	51,00	587
618	RIP Serviços Industriais S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	20.647 ²⁾	51,00	587
619	RIP Serviços Siderúrgicos Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	10	100,00	618 99,99 % 617 0,01 %
620	Rosendaal Services N.V., Kapellen, Belgien		125	100,00	614 97,00 % 604 3,00 %
621	Sumatec/ Astel-Peiniger (M) Joint Venture, Selangor Darul Ehsan, Malaysia	MYR		56,00	634
622	ThyssenKrupp Industrial Services, a.s., Prag, Tschechische Republik	CZK	1.000	51,00	608
623	ThyssenKrupp Palmers Ltd., West Midlands, Großbritannien	GBP	0	100,00	729
624	ThyssenKrupp Safway, Inc., Fort Saskatchewan/Alberta, Kanada	CAD	2	100,00	625
625	ThyssenKrupp Safway, Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD	1	100,00	596
626	ThyssenKrupp Services Industriels S.A.S., Creutzwald, Frankreich		316	100,00	724
627	ThyssenKrupp Services Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	125	100,00	628
628	ThyssenKrupp Services (UK) Ltd., Business Park Coventry West Midlands, Großbritannien	GBP	656	100,00	729
629	ThyssenKrupp Xervon Austria GmbH, Wien, Österreich		1.453	100,00	711
630	ThyssenKrupp Xervon Co. Ltd., Shanghai, VR China	CNY	5.805 ²⁾	100,00	614
631	ThyssenKrupp Xervon Corp. Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	2.000	49,00	634
632	ThyssenKrupp Xervon Egypt SAE, Kairo, Ägypten	EGP	6.750	100,00	633 98,96 % 614 1,04 %
633	ThyssenKrupp Xervon Gulf LLC, Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate	AED	500	100,00	614
634	ThyssenKrupp Xervon Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	2.650 ²⁾	100,00	614
635	ThyssenKrupp Xervon Norway AS, Oslo, Norwegen	NOK	20.000	100,00	614
636	ThyssenKrupp Xervon Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	PLN	7.150	100,00	614
637	ThyssenKrupp Xervon S.A., Taragona, Spanien		598	100,00	707
638	ThyssenKrupp Xervon Saudi Arabia L.L.C., Al-Khubar, Saudi Arabien	SAR	1.000	100,00	633

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
639	ThyssenKrupp Xervon Sweden AB, Stockholm, Schweden	SEK	1.200	100,00	671
640	ThyssenKrupp Xervon U.A.E. - L.L.C. For Industrial Services, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	2.000	100,00	633
Special Products					
641	Aloverzee Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf		26	100,00	503
642	Thyssen Rhein Stahl Technik GmbH, Düsseldorf		8.948	100,00	503 74,80 % 676 25,20 %
643	Thyssen Rhein Stahl Technik Projektgesellschaft mbH, Düsseldorf		10.000	100,00	503
644	ThyssenKrupp AT.PRO tec GmbH, Essen		42	61,19	654
645	ThyssenKrupp Bauservice GmbH, Hückelhoven		2.557	100,00	655 94,90 % 676 5,10 %
646	ThyssenKrupp Coferal GmbH, Essen		25	100,00	654
647	ThyssenKrupp Energievertriebs GmbH, Essen		5.113	100,00	655
648	ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH, Essen		500	70,00	655
649	ThyssenKrupp GfT Gleistechnik GmbH, Essen		1.000	100,00	655
650	ThyssenKrupp GfT Tiefbautechnik GmbH, Essen		26	100,00	648
651	ThyssenKrupp Langschienen GmbH, Essen		1.000	100,00	649
652	ThyssenKrupp Mannex GmbH, Düsseldorf		10.000	100,00	503
653	ThyssenKrupp Metallurgie GmbH, Essen		7.107	100,00	655 64,86 % 608 35,14 %
654	ThyssenKrupp MinEnergy GmbH, Essen		1.023	100,00	655
655	ThyssenKrupp Special Products GmbH, Essen		10.900	100,00	503
656	B.V. 'Nedeximpo' Nederlandse Export- en Importmaatschappij, Amsterdam, Niederlande		1.362	100,00	576
657	Thyssen Sudamerica N.V., Willemstad, Niederländische Antillen	USD	5.463	100,00	576
658	ThyssenKrupp Comércio de Combustíveis e Gases Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	10	100,00	654 95,00 % 7 5,00 %
659	ThyssenKrupp GfT Polska Sp. z o.o., Krakau, Polen	PLN	14.812	100,00	649
660	ThyssenKrupp Mannex Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	USD	154	100,00	652
661	ThyssenKrupp Mannex Pty. Ltd., Sydney, Australien	AUD	213	100,00	503
662	ThyssenKrupp Mannex UK Ltd., Woking, Großbritannien	GBP	2.175	100,00	729
663	ThyssenKrupp MinEnergy (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, VR China	USD	200 ²⁾	100,00	654
664	ThyssenKrupp Steelcom N.Z. Ltd., Neuseeland	NZD	0	100,00	648
665	ThyssenKrupp Steelcom Pty. Ltd., North Sydney, Australien	AUD	0	100,00	648
666	ThyssenKrupp-Dopravné Stavby Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik	SKK	1.000 ²⁾	51,00	649
667	UAB ThyssenKrupp Baltija, Klaipeda, Litauen	LTL	10 ²⁾	51,00	648
Auslaufbereich					
668	Health Care Solutions GmbH, Düsseldorf		4.173	100,00	503
669	ThyssenKrupp Facilities Services GmbH, Düsseldorf		1.816	100,00	503 94,90 % 676 5,10 %
670	ThyssenKrupp Information Services GmbH, Düsseldorf		41.600	100,00	689
671	ThyssenKrupp Systems & Services GmbH, Düsseldorf		59.310	100,00	503 94,90 % 676 5,10 %
672	Vermögensverwaltungsgesellschaft KWT mbH, Grünwald		1.278	100,00	669
673	Vermögensverwaltungsgesellschaft TIS mbH, Grünwald		513	100,00	670
674	Vermögensverwaltungsgesellschaft Xtend mbH, Grünwald		10.516	100,00	503
675	Xtend new media Holding GmbH, München		100	100,00	670
CORPORATE					
Corporate Headquarters					
676	ThyssenKrupp AG, Duisburg und Essen		1.317.092	⁴⁾	
677	Banter See Vermögensverwaltung GmbH, Düsseldorf		486	100,00	693
678	Blohm + Voss Holding GmbH, Hamburg		48.573	100,00	676
679	Bucketwheel Engineering GmbH, Essen		26	100,00	140

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
680	CCI Crane Cooperation International Handelsgesellschaft mbH, Ludwigsfelde		1.534	100,00	676
681	GLH GmbH, Essen	DEM	30.000	100,00	706
682	Hoesch AG, Düsseldorf		50	100,00	676
683	Konsortium für Kursicherung GbR, Düsseldorf		50.503	97,49	1 42,58 %
					94 20,93 %
					676 16,05 %
					138 11,43 %
					503 5,76 %
					335 0,72 %
684	Krupp Entwicklungszentrum GmbH, Essen		1.534	100,00	735
685	Krupp Industrietechnik GmbH, Essen		51.129	100,00	689 94,90 %
					676 5,10 %
686	Krupp Informatik GmbH, Düsseldorf		51	100,00	140
687	MONTAN GmbH Assekuranz-Makler, Düsseldorf		184	53,11	697
688	Reisebüro Dr. Tigges GmbH, Essen		300	76,00	503
689	Thyssen Stahl GmbH, Düsseldorf		935.147	100,00	676 82,64 %
					735 17,36 %
690	ThyssenKrupp Academy GmbH, Düsseldorf		25	100,00	676
691	ThyssenKrupp AdMin GmbH, Düsseldorf		25	100,00	693
692	ThyssenKrupp DeliCate GmbH, Düsseldorf		26	100,00	693
693	ThyssenKrupp Dienstleistungen GmbH, Düsseldorf		15.500	100,00	676
694	ThyssenKrupp Erste Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		25	100,00	689
695	ThyssenKrupp Materials Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		25	100,00	676
696	ThyssenKrupp Reinsurance AG, Essen		3.000	100,00	697
697	ThyssenKrupp Risk and Insurance Services GmbH, Essen		3.000	100,00	676
698	ThyssenKrupp Steel Beteiligungen GmbH, Düsseldorf		446.436	100,00	689 94,90 %
					676 5,10 %
699	ThyssenKrupp TKW Verwaltungs GmbH, Bochum		512	100,00	693
700	ThyssenKrupp Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		25	100,00	689
701	Vermögensverwaltungsgesellschaft EZM mbH, Grünwald		4.142	100,00	698
702	Vermögensverwaltungsgesellschaft KSH mbH, Grünwald		5.113	100,00	676
703	Waggonbau Brüninghaus Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf		5.216	100,00	676
704	Budcan Holdings Inc., Kitchener/Ontario, Kanada	CAD	0	100,00	716
705	GD Amalgamations Inc., Hamilton/Ontario, Kanada	CAD	31	100,00	704
706	GLH, LLC, Fond du Lac/Wisconsin, USA	USD	108.993	100,00	730
707	Grupo ThyssenKrupp S.L., Madrid, Spanien		16.156	100,00	676
708	Krupp Automotive Investments of America Inc., Troy/Michigan, USA	USD	1	100,00	716
709	Thyssen Acquisition Corp., Dover/Delaware, USA	USD	2	100,00	730
710	Thyssen Stahlunion Holdings Ltd., Smethwick, Großbritannien	GBP	16.114	100,00	729
711	ThyssenKrupp Austria Beteteiligungs GmbH, Wien, Österreich		35	100,00	713
712	ThyssenKrupp Austria GmbH, Wien, Österreich		35	100,00	676
713	ThyssenKrupp Austria GmbH & Co. KG, Wien, Österreich		35	100,00	676
714	ThyssenKrupp Automotive Tallent Services Ltd., Durham, Großbritannien	GBP	1.167	100,00	72
715	ThyssenKrupp Budd Canada Inc., Kitchener/Ontario, Kanada	CAD	21.875	100,00	704
716	ThyssenKrupp Budd Company, Troy/Michigan, USA	USD	1	100,00	709
717	ThyssenKrupp Camford Engineering PLC, Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP	5.207	100,00	148
718	ThyssenKrupp Camford Ltd., Newton Aycliff, Großbritannien	GBP	25	100,00	72
719	ThyssenKrupp Canada, Inc., Alberta, Kanada	CAD	1.000	100,00	676
720	ThyssenKrupp (China) Ltd., Beijing, VR China	USD	200.000	100,00	676
721	ThyssenKrupp Finance Canada, Inc., Calgary, Kanada	CAD	1	100,00	676
722	ThyssenKrupp Finance Nederland B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		2.300	100,00	676
723	ThyssenKrupp Finance USA, Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD	3	100,00	730

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
724	ThyssenKrupp France S.A.S., Rueil-Malmaison, Frankreich		96.578	100,00	676
725	ThyssenKrupp Intermediate U.K. Ltd., County Durham, Großbritannien	GBP	28.145	100,00	729
726	ThyssenKrupp Italia S.p.A., Terni, Italien		200.000	100,00	676
727	ThyssenKrupp Knowsley Ltd., Merseyside, Großbritannien	GBP	25.610	100,00	138
728	ThyssenKrupp Nederland B.V., Roermond, Niederlande		13.613	100,00	676
729	ThyssenKrupp UK Plc., County Durham, Großbritannien	GBP	76.145	100,00	676 100,00 % ³⁾ 262 0,00 % ³⁾
730	ThyssenKrupp USA, Inc., Troy/Michigan, USA	USD	247.989	100,00	676
731	Transit America Inc., Philadelphia/Pennsylvania, USA	USD	50.000	100,00	709
Corporate Real Estate					
732	GVZ Ellinghausen Entwicklungs GmbH, Essen		50	82,00	676
733	Hellweg Liegenschaften GmbH, Bochum		50	94,00	735
734	Immover Gesellschaft für Grundstücksverwaltung mbH, Essen		4.602	100,00	748
735	Krupp Hoesch Stahl GmbH, Dortmund		181.510	100,00	676
736	Liegenschaftsgesellschaft Lintorf mbH, Düsseldorf		25	94,00	689
737	Stahlhauser Liegenschaften Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen		25	94,00	748 88,00 % 676 6,00 %
738	Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co.KG Industrie, Essen		692	100,00	138 94,90 % 734 5,10 %
739	Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co.KG Stahl, Essen		511	100,00	689 94,90 % 734 5,10 %
740	ThyssenKrupp ExperSite GmbH, Kassel		26	100,00	669
741	ThyssenKrupp Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Essen		25	100,00	676
742	ThyssenKrupp Grundstücksgesellschaft Dinslaken mbH, Essen		8.692	100,00	748 94,90 % 676 5,10 %
743	ThyssenKrupp Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG Krupp Hoesch Stahl, Essen		1.000	100,00	735
744	ThyssenKrupp Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG Stahl, Essen		1.000	100,00	739
745	ThyssenKrupp Immobilienentwicklungs Concordiahütte GmbH, Oberhausen		25	100,00	138 94,80 % 676 5,20 %
746	ThyssenKrupp Immobilienentwicklungs Krefeld GmbH, Oberhausen		25	100,00	689
747	ThyssenKrupp Liegenschaften Umformtechnik Verwaltungs GmbH, Essen		25	100,00	138 94,80 % 676 5,20 %
748	ThyssenKrupp Real Estate GmbH, Essen		15.441	100,00	676
749	Vermögensverwaltungsgesellschaft S + S mbH, Grünwald		2.557	100,00	748 51,00 % 676 49,00 %
750	Kappel Immobilien AG, Kappel, Schweiz	CHF	3.100	100,00	676
751	Rhenus Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich		70	100,00	711

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

NICHT KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
STEEL					
Corporate TKS					
752	CTA Termoeletrica do Atlântico Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	10	99,00	7
Steelmaking					
753	DE-VerwaltungsGmbH, Duisburg		25	100,00	1
STAINLESS					
ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni					
754	Terni - Società per l'Industria e l'Elettricità s.r.l., Terni, Italien		10	100,00	104
ThyssenKrupp VDM					
755	VDM-Unterstützungskasse GmbH, Werdohl		26	100,00	123
TECHNOLOGIES					
Zentralbereich					
756	AWG Industrieanlagen und Wassertechnik GmbH Berlin, Berlin	DEM	50	100,00	155
757	Thyssen TPS Vermögensverwaltungs GmbH, Essen		26	100,00	138
758	Thyssen Krupp Industries (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	THB	1.000	100,00	138
759	ThyssenKrupp Automotive France S.A.R.L., Rueil Malmaison, Frankreich		8	100,00	724
760	ThyssenKrupp Automotive Italia S.r.l., Turin, Italien		99	100,00	138 99,00 %
					313 1,00 %
761	ThyssenKrupp Technologies HELLAS Marketing Services S.A., Athen, Griechenland		60	100,00	138 99,98 %
					216 0,02 %
Plant Technology					
762	Polysius Wohnungsbau GmbH, Münster	DEM	200	100,00	153
763	Polysius-Hilfe GmbH, Münster	DEM	50	100,00	153
764	Edeleanu SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	1.000	100,00	155
765	Krupp Uhde Venezuela, C.A., Caracas, Venezuela	VEB	5.500 ²⁾	100,00	155
766	Maerz Ofenbau SRL, Timisoara, Rumänien		204	100,00	161
767	RCE Industrieofenbau GmbH, Radentheim, Österreich		35	100,00	161
768	Uhde do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	798	100,00	155 100,00 % ³⁾
					150 0,00 % ³⁾
769	Uhde Edeleanu s.r.o., Brno, Tschechische Republik	CZK	1.000 ²⁾	100,00	155
770	Uhde Engineering Consulting (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China		364 ²⁾	100,00	720
771	Uhde Inventa-Fischer Chemical Fiber Equipment (Shanghai) Ltd., Shanghai, VR China	USD	200	100,00	720
Marine Systems					
772	Blohm + Voss international GmbH, Hamburg		26	100,00	207
773	Blohm + Voss (Korea) Ltd., Pusan, Korea, Republik	KRW	75.000	75,00	204
774	Maritime Development Enterprise Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	100	100,00	207
775	Maritime Services Consultant Enterprise Sdn.Bhd., Petaling Jaya, Malaysia	MYR	300	100,00	207
776	ThyssenKrupp Marine Systems Australia Pty Ltd, Canberra, Australien	AUD	101	100,00	207
777	United Stirling, Malmö, Schweden	SEK	100	100,00	225
Mechanical Components					
778	Berco Undercarriages (India) Private Ltd., Andrah Pradesh, Indien	INR	500	100,00	239 99,00 %
					229 1,00 %
779	Definox (Beijing) Stainless Steel Equipment Ltd., Beijing, VR China	CNY	1.341 ²⁾	100,00	246
780	Roballo France S.A.R.L., Rueil-Malmaison, Frankreich		180	100,00	724
Automotive Solutions					
781	IGM Internationale Gesellschaft für Montageelemente mbH, Bremen		26	100,00	289
782	ThyssenKrupp Drauz Nothelfer S.L., Barcelona, Spanien		200	100,00	707
783	ThyssenKrupp Krause S.r.l., Turin, Italien		120	100,00	726 98,00 %
					289 2,00 %

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

NICHT KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
ELEVATOR					
Southern Europe/Africa/Middle East (SEAME)					
784	Aliança Ibérica Reparadora de Ascensores, Lda., Amadora, Portugal		170 ²⁾	100,00	414
785	Ascensores Falcao S.A., Massamá, Portugal		50 ²⁾	100,00	414
786	ASREM-Transport Vertical S.A., PORTO, Portugal		0 ²⁾	100,00	414
787	EDAFÁ Elevadores Lda., QUARTEIRA, Portugal		5 ²⁾	100,00	414
788	ThyssenKrupp Elevator (Management) Ltd., Rishon Le'zion, Israel	ILS	²⁾	100,00	336 50,00 %
					423 50,00 %
789	ThyssenKrupp Elevatori d.o.o., Belgrad, Serbien-Montenegro	YUN	8.532 ²⁾	100,00	375
Asia/Pacific (AP)					
790	TK Lift & Eskalator Sdn. Bhd., Shah Alam, Malaysia	MYR	500	100,00	468
SERVICES					
Zentralbereich					
791	ThyssenKrupp HiServ s.r.o., Kosice, Slowakische Republik	SKK	200 ²⁾	100,00	503
Materials Services International					
792	ThyssenKrupp Maßblech GmbH, Duisburg		104	100,00	529 50,25 %
					24 49,75 %
793	FE-STAV, spol sr.o i.L., Bratislava, Slowakische Republik	SKK	2.000	100,00	563
794	Metalfast Ltd., Highworth Swindon, Großbritannien	GBP	12 ²⁾	100,00	581
795	OST-PLUS s.r.o., Teplice, Tschechische Republik	CZK	1.000 ²⁾	90,00	511
796	TOB ThyssenKrupp Materials Ukraine, Kiev, Ukraine	UAH	37 ²⁾	100,00	562
797	Vetchberry Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	3.500	100,00	581
Industrial Services					
798	DvB Aufbereitungs-GmbH zur Behandlung von Metallprodukten, Duisburg		102 ²⁾	100,00	610
799	ThyssenKrupp Xervon Dubai (L.L.C.), Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	300 ²⁾	100,00	633
Special Products					
800	Thyssen Project Service Ltd., Smethwick, Großbritannien	GBP	1	100,00	729
801	ThyssenKrupp Mannex Sverige AB, Göteborg, Schweden	SEK	2.000	100,00	652
CORPORATE					
Corporate Headquarters					
802	Krupp Industries Ltd., Surrey, Großbritannien	GBP	100 ²⁾	100,00	725

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

AT EQUITY BEWERTETE BETEILIGUNGEN (*=Joint Venture / Stand 30.September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
STEEL					
Corporate TKS					
803	Walzen-Service-Center GmbH, Oberhausen*		1.023	50,00	1
804	Acciai di Qualità, Centro Lavorazione Lamiera S.p.A., Genova, Italien		1.731 ²⁾	24,90	726
Steelmaking					
805	Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg*		103.000 ²⁾	50,00	1
806	RKE N.V., Antwerpen, Belgien		645 ²⁾	38,54	1
807	Transport- en Handelmaatschappij `Steenkolen Utrecht` B.V., Rotterdam, Niederlande*		8.204 ²⁾	50,00	19
Industry					
808	SUNSCAPE ISOCAB NEW BUILDING MATERIALS LIMITED, Rizhao City, VR China	USD	11.960 ²⁾	27,50	28
809	Thyssen Ros Casares S.A., Valencia, Spanien*		5.000	50,00	24
Auto					
810	ANSC-TKS Galvanizing Co., Ltd., Dalian, Liaoning Province, VR China*	CNY	972.353 ²⁾	50,00	1
811	TKAS (Changchun) Steel Service Center Ltd., Changchun, VR China*	USD	12.000 ²⁾	50,00	720
Processing					
812	Kreislaufsystem Blechverpackungen Stahl GmbH (KBS), Düsseldorf		385 ²⁾	40,00	88
STAINLESS					
ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni					
813	Euroacciai S.r.l., Sarezzo (BS), Italien		1.500 ²⁾	30,23	104
814	Ilserv S.r.l., Terni, Italien		1.924 ²⁾	35,00	104
815	Terni Frantumati S.p.A., Terni, Italien		930 ²⁾	21,00	104
ThyssenKrupp Mexinox					
816	Fischer Mexicana S.A. de C.V., Puebla, Mexico*	MXN	108.544 ²⁾	50,00	110
TECHNOLOGIES					
Plant Technology					
817	Uhdenora S.p.A., Milan, Italien*		3.600 ²⁾	50,00	155
Marine Systems					
818	Atlas Elektronik GmbH, Bremen*		31.240 ²⁾	51,00	138
819	Cryotrans Schiffahrts GmbH & Co. KG MS „Gaschen Moon“, Emden		0	1,23	208
820	Cryotrans Schiffahrts GmbH & Co. KG MS „Gaschen Star“, Emden		0	8,32	208
821	DOLORES Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Emden		15.625	8,32	212
822	MARLOG Marine Logistik GmbH & Co. KG, Kiel*		1.500 ²⁾	50,00	210
823	MarineForce International LLP, London, Großbritannien*	GBP	693 ²⁾	50,00	210
Mechanical Components					
824	Huizhou Sumikin Forging Company Ltd., Huizhou, VR China*	USD	29.680 ²⁾	34,00	720
Automotive Solutions					
825	BMB Steering Innovation GmbH, Schönebeck*		511	50,00	292
Transrapid					
826	Transrapid International GmbH & Co. KG, Berlin*		4.602	50,00	334
ELEVATOR					
Americas (AMS)					
827	Ascenseurs Nova Inc., Montreal St. Leonard, Kanada	CAD	5	40,00	453
828	Braun ThyssenKrupp Elevator LLC, Madison (Wisconsin), USA*	USD	1.000 ²⁾	50,00	450
SERVICES					
Materials Services International					
829	Aceros de America Inc., San Juan, Puerto Rico*	USD	1.000	50,00	518
830	Dufer S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	40.000 ²⁾	49,00	503
831	Ferona Thyssen Plastics, s.r.o., Olomouc, Tschechische Republik*	CZK	16.000 ²⁾	50,00	503
832	Leong Jin Corporation Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	20.000 ²⁾	30,00	503

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

AT EQUITY BEWERTETE BETEILIGUNGEN (*=Joint Venture / Stand 30.September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
833	Polarputki Oy, Helsinki, Finnland*		1.009 ²⁾	50,00	503
834	Resopal S.A., Madrid, Spanien		750 ²⁾	20,00	584
Industrial Services					
835	LTS Nordwest GmbH, Oldenburg*		500 ²⁾	50,00	609
Special Products					
836	Brouwer Shipping & Chartering GmbH, Hamburg		100 ²⁾	30,00	654
837	TGHM GmbH & Co. KG, Dortmund*		511 ²⁾	50,00	676
838	BCCW (Tangshan) Jiahua Coking & Chemical Co., Ltd., Tangshan, Hebei Province, VR China	CNY	1.130.000 ²⁾	25,00	654
839	MRT Track & Services Co., Inc., New Jersey, USA*	USD	375	50,00	649
CORPORATE					
Corporate Real Estate					
840	COMUNITHY Immobilien GmbH, Düsseldorf		100 ²⁾	49,00	748

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

SONSTIGE ASSOZIIERTE BETEILIGUNGEN (*=Joint Venture / Stand 30.September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
STEEL					
Auto					
841	JEVISE Corporation, Tokyo, Japan*	JPY	10.000 ²⁾	50,00	1
STAINLESS					
ThyssenKrupp VDM					
842	MOL Katalysatorertechnik GmbH, Merseburg		77 ²⁾	20,12	123
TECHNOLOGIES					
Plant Technology					
843	PAN Grundstücksverwaltung GmbH, Mainz		26 ²⁾	26,00	762
844	Shedden (Malaysia) Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia	MYR	2.284	40,00	199
Marine Systems					
845	Marlog Verwaltungsgesellschaft mbH, Kiel		25 ²⁾	50,00	210
846	MARTIME - Gesellschaft für maritime Dienstleistungen mbH, Elsfleth/Unterweser		520 ²⁾	35,00	212
847	MS „MARITIM FRANKFURT“ Schiffahrtskontor „MARITIM“ GmbH & Co. KG, Kiel		1.218 ²⁾	42,09	210
848	MS „MARITIM KIEL“ Schiffahrtskontor „MARITIM“ GmbH & Co. KG, Kiel		1.335 ²⁾	33,33	210
849	MTG Marinetechnik GmbH, Hamburg		3.068 ²⁾	49,00	207
					210
					19,00 %
					818
					10,00 %
850	Australian Marine Technologies Pty. Ltd., Williamstown, Victoria, Australien	AUD	400 ²⁾	50,00	776
851	Bollfilter Japan Ltd., Kobe, Japan	JPY	10.000	25,00	204
852	LISNAVE-ESTALEIROS NAVAIS S.A., Lissabon, Portugal		5.000 ²⁾	20,00	216
853	Simplex Turbulo Company Ltd., Wherwell, Großbritannien	GBP	6	25,10	204
Automotive Solutions					
854	ABC Sistemas e Módulos Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	600 ²⁾	33,33	302
Transrapid					
855	Transrapid International Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin		80	50,00	334
SERVICES					
Materials Services International					
856	BITROS - Thyssen Special Steels S.A., Aspropyrgos, Griechenland		1.000 ²⁾	40,00	503
857	Sidecontrol S.L., Gandia, Spanien		36 ²⁾	50,00	534
Materials Services NA					
858	Metal Partners, LLC, Rochester/NY, USA	USD	0 ²⁾	49,00	596
Industrial Services					
859	NORA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG, Düsseldorf		10 ²⁾	95,00	614
860	SIB Schell Industrieanlagen-Bau GmbH, Duisburg		102	50,00	607
Special Products					
861	Solid Slab Track GmbH, Gørschen		100	49,00	649
862	TGHM Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund		26 ²⁾	50,00	676
863	Indo German International Private Ltd., New Delhi, Indien	INR	38.975 ²⁾	46,16	652
CORPORATE					
Corporate Headquarters					
864	Grundstücksgesellschaft Schlossplatz 1 mbH & Co.KG, Berlin		10.000 ²⁾	20,00	676
Corporate Real Estate					
865	Gewerkschaft Hermann V GmbH, Essen		26	33,33	735
866	Wohnpark Duisburg Biegerhof GmbH, Düsseldorf		50	50,00	734
867	Wuppermann Bildungswerk Leverkusen GmbH, Leverkusen		57 ²⁾	45,45	735

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

ANDERE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2008)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
CORPORATE					
Corporate Real Estate					
868	VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum		6.574	13,06	735
	Eigenkapital		64.212		
	Jahresergebnis		5.468		

¹⁾ nach IFRS Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ Splitteranteil ab der 4. Kommastelle ⁴⁾ Konzernmutter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 17. November 2008

ThyssenKrupp AG
Der Vorstand

	Schulz	Middelmann	
Berlien	Eichler	Fechter	
Köhler	Labonte	Mörsdorf	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der ThyssenKrupp AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzend unter Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der

angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 17. November 2008

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Prof. Dr. Nonnenmacher
Wirtschaftsprüfer

Gewehr
Wirtschaftsprüfer